Bavar.
527
y

Bavar. 527 y

Bavar.
527
y

Bavar.
527 y

Camerer

Donum Ludovici II,
Bav. Reg.

Das
Königreich Baiern,
in acht Kreise
eingetheilt,
für die vaterländischen Volks-Schulen.

Von
Ans. Andr. Cammerer,
Professor in Kempten.

Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage.

Kempten,
edruckt und im Verlage bei Dannheimer.
1 8 2 5.

Dank diesem edeln Manne für seine großmüthigen Bemühungen, wodurch ich in den Stand gesetzt wurde, den Rheinkreis nach seiner Wichtigkeit und politischen Eintheilung darzustellen. Was immer meine Darstellung desselben Gutes haben mag, ist nicht mein, sondern jenes Edeln Verdienst; nur die Irrthümer kommen auf meine Rechnung.

Schließlich bitte ich noch alle Freunde der vaterländischen Erziehung, mir auch in Zukunft ihre gütigen Belehrungen und Zurechtweisungen nicht zu versagen. Ich werde bei einer neuen Auflage ihre Winke dankbarst benützen, und rastlos daran arbeiten, dieß kleine Werk der Vollendung immer näher zu bringen.

Kempten im November 1819.

Der Verfasser.

Das Königreich Baiern.

Historisch-geographische Hauptmomente als Einleitung.

Baiern ist das einzige der großen altdeutschen Herzogthümer, welches bis auf die neuesten Zeiten mit seiner Existenz auch seine ursprüngliche Verfassung in allen politischen Stürmen größtentheils erhalten hat.

In den frühern Zeiten des Mittelalters stand Baiern, obschon darin eigene Herzoge aus dem altedlen Stamme der Agilolfinger regierten, unter der Hoheit der fränkischen Könige; daher mehrere Versuche, sich von den fränkischen Königen unabhängig zu machen.

Als nun Karl der Große im Jahre 788 den rebellischen Herzog Thassilo von Baiern des Reiches entsetzte, ließ er das Land durch Grafen regieren, wodurch die herzogliche Würde beseitiget wurde.

Aber schon um das Jahr 900 waren wieder Herzoge da aus verschiedenen Geschlechtern. Das mächtigste dieser Häuser war das

Welfische; denn Heinrich der Löwe besaß neben Baiern auch Sachsen.

Aber Kaiser Friedrich I. entriß ihm im Jahre 1180 beide Herzogthümer, und gab Baiern dem Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach, dem Stammvater des jetzigen Fürstengeschlechtes.

Sein Sohn Ludwig erhielt im Jahre 1225 dazu noch die Pfalz am Rhein, und dadurch mächtigen Einfluß auf die Angelegenheiten des deutschen Reiches; aber schon um 1294 erhielt die Pfalz wieder eigene Fürsten.

In der Folge wurde Baiern mehrmals getheilt; bis endlich Herzog Albert der Weise im Jahre 1506 für ewige Zeiten das Recht der Primogenitur und das Gesetz der Untheilbarkeit erließ.

Maximilian I. erhielt im Jahre 1623 von Kaiser Ferdinand II. die pfälzische Churwürde; auch die Oberpfalz verlieh der Kaiser dem neuen Churfürsten, freilich für einen Aufwand von 13 Millionen Gulden.

Max Joseph, der von 1745 — 1777 regierte, erhob sein Land durch Sorge für den Ackerbau, für Kunstfleiß und die Rechtspflege (codex juris bavarici) und durch Beförderung der Künste und Wissenschaften zu großem Glanze.

Mit ihm erlosch im Jahr 1777 die baierische Linie gänzlich; daher kam das Land an

den verwandten Churfürsten von der Pfalz, Carl Theodor, nachdem er zuvor, dem Teschner Frieden vom 13. Mai 1779 zu Folge, das Innviertel an Oesterreich abgetreten hatte.

Da aber auch Carl Theodor kinderlos dahinstarb, bestieg Maximilian Joseph, Herzog von Pfalz-Zweibrücken, unser gegenwärtiger hochgefeierter König, als nächster Agnate, den Thron seiner Ahnen, am 16. Februar 1799.

Unter ihm erhielt Baiern, obgleich nach heftigen Stürmen, die von Osten und Westen her mehrmals einbrachen, seinen alten Glanz und die Königswürde wieder.

Durch den Frieden von Lüneville 1801 erhielt Baiern für Jülich und die Pfalz am Rhein die Bisthümer Würzburg, Bamberg, Augsburg und Freising, Passau mit einem kleinen Gebiethe, und mehrere Abteien, Klöster und Reichsstädte.

Im Jahre 1806 trat Baierns Regent dem Rheinbunde bei, und erhielt nebst der Königswürde einen ansehnlichen Länderzuwachs, als die Länder: Passau, Eichstädt, Tirol mit Trient und Brixen, Vorarlberg, Burgau, Ansbach, Nürnberg und Augsburg; dagegen wurden Berg und Würzburg abgetreten.

Im Jahre 1807 ward der baierische Staat mit Baireuth, 1809 mit Salzburg, Berchtesgaden, dem Inn- und Hausruckviertel vergrößert; Süd-Tirol aber und Ulm ꝛc.

wurden abgetreten. Im Jahr 1810 kam auch die alte Perle, Regensburg, wieder an Baiern.

Am 8. Oct. 1813 schloß der König den Vertrag von Ried, und vereinigte sich mit den Alliirten. Im Jahre 1814 gewann der Staat für Tirol und Vorarlberg die Länder Würzburg, Aschaffenburg und Theile von Fulda.

Später, nemlich im Jahre 1816 überließ der König das Inn- und Hausruckviertel nebst dem größten Theile von Salzburg an Oesterreich, wofür er mit ansehnlichen Landstrichen jenseits des Rheinstromes — dem jetzigen Rheinkreise, entschädiget wurde.

So ward in Folge der Zeit durch eine weise und umsichtige Politik des Areal des Vaterlandes um mehr als 460 deutsche □ Meilen erweitert, und seine Bevölkerung beinahe um 1'400,000 Menschen vermehrt.

Des erhabenen Königs Thaten ausführlich darzustellen; ist außer dem Zwecke dieser Blätter; auch bedürfen sie es nicht; denn sie sind zu lebendig in unserm Gedächtnisse eingepräget, und die Annalen der baierischen Geschichte werden sie treu der dankbaren Nachwelt überliefern.

Gott erhalte den König!

Baiern.

§. 1.

Lage.

Das Königreich Baiern, nach Oesterreich und Preußen der größte und volkreichste Staat in Deutschland, bestehet gegenwärtig aus zwei geographisch-getrennten, und an Größe sehr ungleichen Theilen.

Der Haupt-Bestandtheil liegt in Süddeutschland zu beiden Seiten der Donau und des Mainflusses, und erstreckt sich vom Rhön- und Thüringerwaldgebirge bis an die Vorgebirge der norischen Alpen. Er reicht vom 47° 20' bis 50° 40' nördl. Breite, und vom 26° 25' bis 31° 23' östl. Länge.

Der kleinere Theil liegt vom Mutterlande weit abgetrennt auf dem linken Rheinufer und an beiden Seiten des nördlichen Endes der Vogesen, und reicht vom 48° 57' bis 49° 48' nördl. Breite, und vom 24° 47' bis 26° 32' östl. Länge. Die Scheidung wird durch die Gebiethe der Großherzoge von Baden und Hessen-Darmstadt bewirkt.

§. 2.

Grenzen.

Das Hauptland grenzt im N. an Churhessen, die sächsischen Herzogthümer Meiningen, Hildburghausen und Koburg, das Fürstenthum Reuß und an das Königreich Sachsen; im O.

an Böhmen und das Erzherzogthum Oesterreich; im S. an dasselbe Erzherzogthum und Tirol; im W. an Würtemberg, Baden und Hessen-Darmstadt.

Der abgelegene Rheinkreis dagegen wird im O. durch den Rhein von Baden getrennt; im S. stößt er an Frankreich, im W. an die preußische Provinz Niederrhein, so wie an das sachsen-koburgische Fürstenthum Lichtenberg, im N. an die hessen-homburgische Herrschaft Meisenheim und an Hessen-Darmstadt.

§. 3.

Größe und Volkszahl.

Das Königreich Baiern hat den neuesten und genauesten Bestimmungen zu Folge einen Flächenraum von ungefähr 1500 deutschen □ Meilen, worauf 3'560.000 Menschen in 3548 Pfarreien, 180 Städten, ungefähr 400 Marktflecken und 30.000 Dörfern und Weilern wohnen. Das ganze Königreich zählt 789.191 Familien.

Wollte man das diesseitige Baiern durchwandern, so hätte man nach der größten Länge aus der Nähe von Salzburg bis an die Grenze im Fuldaischen gegen 90, und in der größten Breite, etwa von Ulm, wo die Donau ins Königreich eintritt, bis Passau, wo sie dasselbe wieder verläßt, gegen 70 Stunden zurückzulegen.

Seiner Größe und Volksmenge wegen behauptet Baiern im deutschen Bunde die 3te Stelle mit 4 Stimmen im Plenum.

§. 4.
Boden und Gebirge.

In seiner Mitte ist Baiern ein ungeheures Flachland, von der Donau majestätisch durchströmt. Nord- und südwärts von diesem Strome liegen gewaltige Ebenen hin, reich an Getreide, wahrhaft die Kornkammer für die benachbarten Gebirgsländer.

Allmählig gehen die Ebenen in Hügelland über, das im Süden und Norden des Landes zu bedeutenden Gebirgen emporsteigt. Reiche Waldungen, blühende Viehzucht und die Schätze des Mineralreiches ersetzen dort die geringere Fruchtbarkeit des Bodens.

1) An der Südgrenze endigen die nördlichen Abdachungen der rhätischen und norischen Alpen, und scheiden das Königreich von Tirol und Salzburg. Sie führen verschiedene Namen: Algäuer-, Tiroler-, Salzburger-Alpen. Berühmte Berge sind: der Grinten, 4060, der Hochvogel, 9000, der hohe Staufen, 9050 (?), der Watzmann am Königssee, 9150, und das Hochhorn, 10630 Fuß hoch.

2) Im Norden von Baiern und im Mittelpunkte von Deutschland steigt das waldreiche Fichtelgebirge empor, ein Centralgebirg, von welchem mehrere Bergreihen nach allen Richtungen auslaufen, und 4 Flüsse (Main, Saale, Eger und Naab) nach allen 4 Himmelsgegenden abfließen. Seine größten Höhen sind: der Ochsenkopf,

3621, Todtenkopf, 3352, Farmleiten, 3316, und Schneeberg, 3682 Fuß hoch.

3) An das Fichtelgebirg schließt sich im Nordosten von Baiern der Böhmerwald an, der Baiern von Böhmen scheidet. In seinen dicken Wäldern hausen noch bis heute Bären.

Seine höchsten Punkte sind: Der Arber, 4320, der Rachel, 4282, der Ossa, 4300 und der Lusen, 4310 Fuß hoch.

4) Weiter nordwärts bei Münchberg und Gefrees stehet das Fichtelgebirge mit dem Thüringerwald im Zusammenhange. Gewöhnlich heißt aber dieß Gebirge in jenen Gegenden der Frankenwald.

5) Südwestwärts vom Fichtelgebirge läuft die fränkische Höhe, ein mäßiger Landrücken, hin, der sich an die rauhe Alp in Würtemberg anschließt. Bekannte Berge sind der Moritzberg bei Hersbruck, und der Hesselberg bei Wassertrüdingen.

6) Im Nordwesten des Königreiches erhebt sich das hohe Rhöngebirge, das wenig bewaldet ist, und unweit Bischofsheim den Kreuzberg enthält, 4227 Fuß hoch, und durch seine Naturseltenheiten merkwürdig.

7) Südwestlich vom Rhöngebirge zieht sich der holzreiche Spessart hin, dessen höchster Punkt nur 2800 Fuß beträgt. Eine schöne Landstraße führt von Würzburg durch den Spessart nach Aschaffenburg.

8) Zwischen den Städten Würzburg und Bamberg erhebt sich ein mäßig hohes Gebirge mit fruchtbaren Bergen, der Steigerwald ge-

nannt, und schließt sich tiefer südwärts an die fränkische Höhe an.

9) In die Provinz am Rhein tritt aus dem französischen Gebiethe das wasgauische oder vogesische Gebirge, das sich im Norden der Provinz mit dem Donnersberge endet, auf dessen mittlerer Felsenkuppe, Königsstuhl genannt, die fränkischen Könige einst Recht gesprochen haben sollen.

In manchen dieser Gebirge befinden sich Höhlen, von denen die bei Muggendorf, ferner das Schulerloch oder die Riedshöhle bei Essing an der Altmühl, am bekanntesten sind. Die letzte ist 3400 Fuß lang, 12 — 20 Schuh breit, und mit vielen Tropfstein-Figuren versehen.

§. 5.

Flüsse.

Baiern ist ungemein wasserreich. Seine Hauptflüsse sind die Donau, der Main und der Rhein.

1) Die Donau tritt bei Ulm schon schiffbar in das Königreich ein, durchströmt dasselbe von West gegen Ost, und verläßt es nach einem Laufe von 42 deutschen Meilen unter Hafnerzell wieder.

Nebenflüsse sind rechts: die Iller, der Lech mit der Wertach, die Isar, und der Inn mit der Salzach; links: die Wernitz, die Altmühl, die Naab mit der Vils, und der Regen.

2) Der Main, eigentlich nur ein Nebenfluß

des Rheinstromes, aber hochwichtig für das nördliche Baiern wegen der Schifffahrt, entstehet auf dem Fichtelgebirge, aus 2 Quellen — dem rothen und weißen Main. Der vereinigte Fluß gehet nun in großen Krümmungen westwärts, und Mainz gegenüber in den Rhein.

Nebenflüsse sind rechts: die Itz, Saal und Kinzig; links: die Regnitz und Tauber. — Die Saale und Eger, ebenfalls auf dem Fichtelgebirge entstehend, fließen in die Elbe.

3) Der Rhein ist Hauptfluß im Rheinkreise. Er geht majestätisch auf der östlichen Grenze hin, und schneidet dieß Land vom gegenüber liegenden Baden ab.

Nebenflüsse sind links: die Lauter auf der franz. Grenze, weiter nordwärts die Queich, der Speierbach, und an der Nordgrenze die Nahe mit der Glan.

Anhang.

Kanäle.

Auch künstliche Wasserstraßen oder Kanäle besitzt unser Vaterland. Am meisten berühmt sind folgende zwei:

1) Der neue Kanal für den Inn zwischen Rosenheim und Kufstein, erst im Jahre 1807 vollendet. Er ist 7400 Schuh lang, 36 Schuh breit, und 5 — 6 Schuh tief.

Sein Dasein gab 1500 Tagwerke des fruchtbarsten Bodens, die von dem Inn vorher über-

schwemmt wurden, dem Ackerbau wieder, und rettete ein Dorf von dem ihm drohenden Untergange.

2) Sehr berühmt ist auch der 13.000 Schuh lange Kanal, durch den die unsichere Schifffahrt auf dem Ammersee umgangen, und ein 27,000 Schuh kürzerer Umweg genommen wird.

§. 6.

Landseen.

Seen gibt es in großer Anzahl. Sie liegen sämmtlich im Süden des Königreiches, am Fuße der Alpen hin. Die merkwürdigsten von ihnen sind nach ihrer Lage von West gegen Osten folgende:

1) Der Bodensee, von dessen Ufern nur eine Strecke von 2 Stunden zu Baiern gehört. Auf Inseln desselben liegt die Stadt Lindau, wichtig wegen des Handels, besonders mit Helvetien.

2) Der Ammersee, durch den Ammerfluß gebildet, 1 M. lang und bis über 100 Klafter tief. Er stehet mit dem weiter oben liegenden Staffelsee in Verbindung.

3) Der Würmsee oder Starnbergersee, 2½ M. lang, ¾ breit und bis 140 Klafter tief. Seine Ufer sind der herrlichen romantischen Gegend wegen stark besucht.

4) Der Staffelsee, Kochelsee und Walchensee, alle drei im Süden des Ammer- und Würmsees, und auch weit kleiner als diese.

5) Der Tegernsee, weiter ostwärts, auf dessen Wasserspiegel das nahe Land häufig Erd-

oder Steinöl ausgießt, das mancherlei Nutzen gewährt.

6) Der Chiemsee, 5 St. lang, 3 breit, 80 Klafter tief, ein herrliches Wasserstück mit den 3 Inseln: Herrenwörth, Frauenwörth und Krautinsel.

7) Der Tachensee, weiter ostwärts, der österreichischen Grenze zu, und endlich

8) der Königs- oder Bartholomäussee, etwa 1 M. lang, ¼ breit. Er liegt zwischen hohen Felsgebirgen in romantisch-schöner Gegend.

§. 7.

Moose.

Hart an der Donau senkt sich das Land in mehreren Stellen zu tiefen Moorstrecken, hier zu Land Filze oder Moose genannt. Besonders bekannt sind das Dachauer- und Erdingermoos, so wie das Donau- oder Schrobenhausermoos.

Doch hat man in neuern Zeiten angefangen, besonders das letztere Moos durch angelegte Canäle und Austrocknungs-Anstalten so vortheilhaft anzubauen, daß der jährliche Ertrag desselben gegenwärtig auf 6 Millionen Gulden geschätzt wird. Dadurch sind jene Gegenden auch der Gesundheit zuträglicher geworden.

§. 8.

Clima.

Die Luft ist im Allgemeinen gemäßigt, in

den Gebirgen rein, kalt und scharf, der Winter ziemlich strenge und oft von langer Dauer.

Sehr sanftes und mildes Clima haben die Donaugegenden; doch findet sich da nirgends ein vorzüglicher Wein; des mildesten Himmels erfreuen sich die Provinzen am Rhein, Main und Bodensee. Besonders kocht bei Würzburg der berühmte Steinwein, der dreist neben die edelsten Gewächse Europas treten kann.

§. 9.
Naturprodukte.

Obschon Boden und Himmel in dem mäßigen Umfange des baierischen Staates sehr stark abwechseln, so ist er im Ganzen doch reich an Erzeugnissen, die nicht allein zur Erhaltung, sondern auch zur Verschönerung des Lebens gehören.

Auch läßt der 1810 gestiftete landwirthschaftliche Verein zur Beförderung der praktischen Landwirthschaft und der damit in Verbindung stehenden Gewerbe noch sehr vieles hoffen, so wie er schon manche schöne Hoffnungen verwirklichet hat. Auch von der jüngst gegründeten landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Schleisheim verspricht man sich die segenreichsten Erfolge.

Man findet in Baiern die gewöhnlichen Hausthiere, als: gar schönes Rindvieh, besonders in den südlichen und nördlichen Gebirgsgegenden, sehr viele Schweine, Pferde und Schafe, zahmes und wildes Geflügel, in

den Flüssen und Seen gute Fische, auf den Gebirgen Wildpret aller Art, am Böhmerwald selbst Bären, in einigen kleinen Gewässern des Unter-Donau-, Regen- und Ober-Mainkreises Perlmuscheln.

Das Pflanzenreich liefert Getreide im Ueberflusse, besonders in Niederbaiern, von Regensburg bis Osterhofen, der Kornkammer des Königreiches, Flachs und Hanf, Oelgewächse, sehr viel Taback und Hopfen, Küchengewächse, Süßholz, Obst von allen gewöhnlichen Arten, in den Main- und Rheingegenden herrliche Weine, fast überall Bau- und Brennholz, und um den Fichtelberg isländisches Moos.

Auch der Seidenbau, im Kleinen schon seit Jahren in einzelnen Gegenden von Baiern versucht, und mit gutem Erfolge gekrönt, wird sich bald durch die patriotischen Bemühungen des landwirthschaftlichen Vereins über das ganze Land verbreiten, und demselben einen sehr wichtigen Produktions- und Industriezweig verschaffen.

Auch das Mineralienreich ist sehr freigebig. Den meisten Gewinn liefern die Salinen zu Traunstein, Reichenhall, Berchtesgaden, Rosenheim, Orb, Kissingen und Dürkheim an der Hardt. Auch die Ausbeute an Eisen, Blei, Silber und Kupfer, Marmor, Alabaster, Flintensteinen, Schleif- und Wetzsteinen, so wie an Quecksilber, Gips, Thon-, Porzellän- und Farbenerden, Steinkohlen und Torf ist sehr beträchtlich.

Ueberdieß hat Baiern eine Menge Bäder und Gesundbrunnen von großer Heilkraft.

§. 10.

Einwohner.

Die Baiern sind deutscher Abkunft, aber aus 3 verschiedenen deutschen Volksstämmen: den eigentlichen Baiern, den Schwaben und den Franken zusammengesetzt, deren dreifache Abweichung auch in den Mundarten bemerklich ist.

Die Religion ist gemischt; die meisten Einwohner bekennen sich zur römisch-katholischen Kirche, welche im Königreiche 2'610.700 Köpfe in 2512 Pfarreien zählt. An ihrer Spitze stehen 2 Erzbischöfe zu München und zu Bamberg, und 6 Diözesanbischöfe. Dem Erzbischof von München sind die Bischöfe von Augsburg, Passau und Regensburg; dem Erzbischofe von Bamberg die Bischöfe von Würzburg, Eichstädt und Speier untergeordnet.

Lutheraner zählt das Königreich 1'007.269, in 985 Pfarreien vertheilt. Sie machen beinahe ein Drittel der Bevölkerung aus, und stehen unter dem protestantischen Generalconsistorium zu München, dem die protestantischen Consistorien zu Ansbach, Baireuth und Speier untergeordnet sind. Der Reformirten sind bei 5000. Die Zahl der evangelisch-lutherischen und reformirten Pfarreien im Königreiche beträgt 1036.

Ueber dieß leben noch einige Menoniten-

Colonien, namentlich in der Umgegend von München, ferner mehrere Herrnhuter und bei 50.000 Juden im Lande.

Jeder Einwohner des Reiches genießt vollkommene Gewissensfreiheit, und die im Königreiche bestehenden drei christlichen Kirchengesellschaften gleiche bürgerliche und politische Rechte. Im Jahre 1818 haben sich die Lutheraner und Reformirten im Rheinkreise in eine Kirche vereinigt, die den Namen protestantisch-evangelisch-christliche Kirche führt.

§. 11.

Charakter der Baiern.

Im Charakter der Völker, die den baierischen Staat bilden, ragen die ächtdeutschen Stammestugenden — große Gutmühigkeit, viel Biedersinn und Herzlichkeit, so wie eine treue Anhänglichkeit an das Vaterland und dessen Regentengeschlecht, Beharrlichkeit und Tapferkeit, Wahrhaftigkeit, gute häusliche Sitte, heiterer Ernst und Hang zur Geselligkeit, tüchtiger, vor Schwindeleien geborgener Verstand, Mäßigung im Sinnengenusse, hohe Achtung des Rechten und Achtbaren, eine mit der Vernunft nicht frevelnde Religiosität, und eine Fülle ausdauernder Kraft hervor.

§. 12.

Industrie und Handel.

Baiern ist ein Ackerbau treibender

Staat; daher fließt aus dem Zustande der Agrikultur die vorzüglichste Quelle seines Wohlstandes. Doch sind auch die Fabriken und Manufakturen nicht unbedeutend, besonders in Tuch- und Leinwandweberei, wie auch in Metall-, Glas- und Holzarbeiten.

Zur Emporbringung der Landwirthschaft, des Handels und der Gewerbe sollen in sämmtlichen Kreisen Landräthe eingeführt werden; die Zahl ihrer Mitglieder ist für jeden Kreis auf 20 festgesetzt.

Die meisten Fabriken befinden sich in Nürnberg, Augsburg, Fürth, Regensburg, München, Nymphenburg, Amberg, Erlangen, Schwabach, Hof, Baireuth, Würzburg, Schweinfurt, Bamberg, Straubing, Benediktbeuren, Passau, Burglengenfeld, Zweibrücken, Speier und Frankenthal.

Sie liefern Leder, Tuch, Leinwand, Band, Kattun, Mouselin, Battist, Messing-, Stahl- und Eisenwaaren, Gold-, Silber- und Zinnarbeiten, Porzellän, Fayence, Taback, Papier, Tapeten, Mützen, Strümpfe, Teppiche, chirurgische Instrumente, Landcharten, Lebkuchen, Spiegel, Kron- und Flintglas; nur im baierischen Walde sind 14 Glashütten vorhanden. Den meisten Erwerb bringen die zahlreichen Bierbrauereien.

Für den Handel liegt Baiern trefflich. Donau, Rhein, Main mit schiffbaren Nebenflüssen und der Bodensee, sodann viele treffliche Fahrstraßen begünstigen ihn.

Die vorzüglichsten Zweige des Handels im Königreiche sind Transit und Spe-

dition. Der Aktivhandel bestehet in Getreide, Rindvieh, Pferden, Häuten, Salz, Wein, Bauholz, gedörrtem Obste, Sämereien, Süßholz, Fischen, Schweinen, Pottasche, Flachs und Hanf, Wolle und obgedachten Fabrikaten. Die sämmtliche Ausfuhr soll 18, die Einfuhr hingegen 16 Millionen Gulden betragen.

§. 13.
Wissenschaftliche Cultur.

Für die geistige Bildung des Volkes zeigt die Regierung ein standhaft dauerndes, lebhaftes Bestreben. Die Bildungsanstalten sind durchgreifend für alle Stände.

An der Spitze stehet die königl. Akademie der Wissenschaften in München, als oberste Pflegerinn der Wissenschaften. Universitäten gibt es drei: 2 katholische — zu Landshut und Würzburg, und 1 protestantische — zu Erlangen. Lyzeen zählet man sieben: zu Amberg, Aschaffenburg, Bamberg, Dilingen, München, Regensburg und Speier, und 21 Gymnasien, zu Amberg, Ansbach, Aschaffenburg, Augsburg, Baireuth, Bamberg, Dilingen, Erlangen, Hof, Kempten, Landshut, München, Münnerstadt, Neuburg, Nürnberg, Passau, Regensburg, Speier, Straubing, Würzburg und Zweibrücken.

Außerdem bestehen noch fast in jedem beträchtlichen Orte sogenannte Studien- und lateinische Vorbereitungsschulen. Ebendaselbst findet man auch Real- oder höhere

Bürgerschulen; auch die Landschulen sind überall verbessert, und alle nach einem allgemeinen Schulplane geordnet und eingerichtet. Nach dem Berichte des Ministers im Februar 1819 besaß Baiern damals 5000 Volksschulen.

Zu Bildung künftiger Schullehrer bestehen 6 Schullehrer-Seminarien, zu Amberg, Bamberg, Freising, Kaiserslautern, Nürnberg und Würzburg.

Für besondere Zwecke und Stände unterrichten die vortreffliche militärische Erziehungs- und Unterrichtsanstalt zu München, die chirurgischen Schulen zu München und Bamberg, das Forstlehrinstitut zu Aschaffenburg, die mercantilischen Lehrinstitute zu Augsburg und Windsheim, die landwirthschaftliche Lehranstalt zu Schleisheim, die öconomische Musterschule zu Weihenstephan, und die Clerical-Seminarien zu Dilingen, Regensburg, Bamberg.

Mit der Akademie der Künste in München stehet die Spezialkunstschule zu Augsburg in Verbindung. Gemählde-Sammlungen sind in München, eine der vorzüglichsten in Deutschland, ferner in Schleißheim, Augsburg, Nürnberg und Bamberg. — Zur Aufnahme der Landwirthschaft bestehet seit einigen Jahren der landwirthschaftliche Verein, der mehr als 1200 Mitglieder zählt, und jährlich im October besondere landwirthschaftliche Feste veranstaltet.

§. 14.

Staatsverfassung.

Die Verfassungs-Urkunde vom 26. Mai 1818 enthält im Wesentlichen Folgendes: Das Königreich ist ein souveräner, monarchischer Staat, eins und untheilbar. Der König ist das Oberhaupt des Staates. Die Krone erbt sich im männlichen Stamme nach dem Rechte der Erstgeburt fort ꝛc.

Der volle Genuß der bürgerlichen Rechte wird durch Geburt oder besondere Aufnahme erworben. Zu Staats- und Kirchenämtern können nur Staatsbürger zugelassen werden. Die Leibeigenschaft ist aufgehoben. Jeder Staatseinwohner genießt Sicherheit seiner Person, seiner Rechte und seines Eigenthums. Keiner kann seinem ordentlichen Richter entzogen, keiner verhaftet werden, als gemäß dem Gesetz.

Jedem Staatseinwohner ist vollkommene Gewissensfreiheit zugesichert. Jede der 3 christlichen Confessionen hat gleiche bürgerliche und politische Rechte. Die Freiheit der Presse und des Buchhandels ist unter gewißen Bestimmungen gesichert. AlleUnterthanen tragen an den Staatslasten gleich; alle sind zum Kriegs- und Landwehrdienst verpflichtet ꝛc.

Für das Königreich besteht eine allgemeine, in 2 Kammern — in die der Reichsräthe und die der Abgeordneten, abgetheilte Ständeversammlung ꝛc., welche sich wenigstens alle 3 Jahre versammelt, und an der Gesetzgebung und Besteuerung Theil nimmt. Ihre Sitzungen

dauern in der Regel nur 2 Monate. Der König kann die Versammlung zusammenberufen, verlängern, vertagen oder auflösen. — Die Gerichte sind unabhängig ꝛc.

Der jetzige König, Maximilian Joseph I. regiert als Churfürst seit dem 16. Febr. 1799, als König seit dem 26. December 1805. Fünf Ministerien, ein Staatsrath, ein Ober-Appellations-Gericht zu München, General-Kreis-Commissariate und Regierungen, abgetheilt in Kammern des Innern und der Finanzen, Appellationsgerichte, Kreis- und Stadtgerichte, Landgerichte u. a. untergeordnete Behörden sorgen für die Gesetzgebung, Verwaltung des Landes und der Rechtspflege.

§. 15.

Staats-Einnahmen, Ausgaben und Schulden.

Die gesammten ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen des Staates beliefen sich nach dem General-Finanz-Etat des Reiches für das Verwaltungsjahr 18²⁰⁄₂₁ auf 34'638.445 fl. 26 kr.; die Gesammtausgaben hingegen berechneten sich auf 31'742.971 fl. 42 kr. 1 pf.; es ergab sich also ein Aktivrest von 2'895.473 fl. 43 kr. 3 pf.

Die gesammte Staatsschuld betrug nach dem Berichte des Ministers 105'740.425 fl. 45 kr. Die Zinsen hiefür belaufen sich nicht ganz auf 3½ Prozent. Zur Verminderung und Abtragung dieser Schuld ist eine Dotation bestimmt, die eine jährliche Einnahme von mehr als 6 Millionen Gulden für diesen Zweck gewährt.

§. 16.

Kriegsmacht.

Baierns Kriegsmacht bestehet aus der sehr gut organisirten aktiven Armee von etwa 60.000 Mann. Dieselbe bestehet aus dem Grenadier-Garde-Regiment, dem Regiment Garde du Corps zu Pferd, 16 Linien-Infanterie-Regimentern, 2 Jägerbataillons, 2 Kürassiers-, 6 Chevauxlegers- und 1 Artillerie-Regiment ꝛc. Den Bundespflichten gemäß muß der König von Baiern ein Heer von 35.600 Mann aller Waffen unterhalten, welches das 7te Armeekorps bildet.

Außer der aktiven Armee bestehen mobile Legionen oder die Nationalgarde 2ter Klasse, die aber, mit Ausnahme der zu den Waffenübungen erforderlichen Zeit, in ihrer Heimath bleibt. Sie bildet eine Masse von 400.000 Mann.

Ueberdieß existirt eine Nationalgarde 3ter Klasse, oder eine aus verheuratheten Männern bestehende Landwehr, welche in Zeiten der Noth blos zur Vertheidigung des baierischen Grund und Bodens verwendet wird.

Das Korps der Gensdarmerie bestehet aus 3 Legionen, die im Ganzen etwas über 1500 Mann betragen, und in den Kreisen vertheilt sind. — Für verdiente, aber dienstuntaugliche Krieger bestehet in Fürstenfeldbruck seit 1818 ein Invalidenhaus.

An festen Plätzen besitzt Baiern vorzüglich Landau im Rheinkreise, zugleich deutsche Bundesfestung, ferner Germersheim, Pas-

sau, Würzburg, Forchheim, das Schloß Oberhaus, und einige Plätze von geringerer Bedeutung.

§. 17.

Eintheilung des Königreiches.

Gemäß einer königl. Verordnung vom 20. Februar 1817 ist das Königreich Baiern in acht Kreise abgetheilt, welche ihre Benennungen von den Hauptflüssen führen, und zusammen 210 Landgerichte ꝛc. umfassen. Die Namen der Kreise sind folgende:

1) der Isarkreis,
2) der Ober-Donaukeis,
3) der Unter-Donaukreis,
4) der Regenkreis,
5) der Rezatkreis,
6) der Ober-Mainkreis,
7) der Unter-Mainkreis,
8) der Rheinkreis,

Zur bequemen Uebersicht des neuen und ältern Länderbestandes kann man das Königreich noch in folgende 4 Haupttheile abtheilen:

1) in Alt-Baiern, das den dermaligen Isar-, Unter-Donau- und Regenkreis enthält;
2) in Schwäbisch-Baiern, das den gegenwärtigen Ober-Donaukreis umfaßt;
3) in Fränkisch-Baiern, das aus dem Rezat-, Ober- und Unter-Mainkreise bestehet, und
4) in Rheinbaiern, welches den dermaligen Rheinkreis begreift.

Die Größe und Bevölkerung des Königreiches weiset nachstehende Tabelle aus, die nach den neuesten und wahrscheinlichsten Berechnungen und Angaben gefertiget ist.

Nro.	Kreise.	d. □ M.	Seelenzahl.
1.	Isar.	280	522.000
2.	Ober-Donau.	188	494.000
3.	Unter-Donau.	166	356.000
4.	Regen.	194	360.000
5.	Rezat.	184	526.000
6.	Ober-Main.	186	420.000
7.	Unter-Main.	182	490.000
8.	Rhein.	120	392.000
—	zusammen	1500 □ M.	3'560.000 S.

I. Der Isarkreis.

§. 18.

Allgemeine Uebersicht.

Der Isarkreis hat nach den wahrscheinlichsten Berechnungen einen Flächeninhalt von 280 deutschen □ Meilen. Sein größter Durchmesser beträgt von Norden nach Süden 18, und von Osten nach Westen 22⅚ Längenmeilen. Er macht mit dem Ober-Donaukreise den südlichsten Theil des Königreiches aus, und wird von Tirol, Salzburg, einem Theile des Innviertels, dem Unter-Donau-, Regen- und Ober-Donaukreise begrenzt.

Seine Bevölkerung bestehet aus 522.000 Köpfen, oder 109.045 Familien, die in 518 katholische und 3 protestantische Pfarreien vertheilt sind.

Der

Der südliche Theil des Kreises ist gebirgig und rauh; denn da ziehen sich die Tiroler- und Salzburgeralpen hin, ansehnliche Zweige in das Innere des Landes streckend. Die Gebirgsart der Alpen ist Kalk. Der Norden ist meistens eben, und enthält mildes Klima und gut angebautes Getreidland. Unter den einzelnen Bergen sind der Peißenberg bei Schongau, der Mäntl bei Ettal, der Watzmann am Königssee und die Hochspitze im Landgerichte Werdenfels am meisten bekannt. Die letzte, über 10.000 Fuß hoch, ist der höchste Berg in Baiern.

Hauptfluß des Kreises ist die Isar, die aus Tirol kommt, und von welcher der Kreis seinen Namen führt. Westlich von der Isar fließt der Lech, südöstlich der Inn mit der Salzach und Saale. Die beiden letztern scheiden Baiern von dem österreichischen Gebiethe.

Unter den zahlreichen Seen sind der Chiemsee mit den 3 Inseln: Herrenwörth, Frauenwörth und Krautinsel, der Tachensee, der Königs- oder Bartholomäussee, der Ammersee, der Würm- oder Starnbergersee, der Kochel- und Walchensee, und der Tegern- und Schliersee am berühmtesten. Sie sind reich an guten Fischen, der Tegernsee an Steinöl.

Die wichtigsten Produkte sind: eine Menge Schweine, schönes Hornvieh in den Alpen, Getreide im Ueberflusse im nördlichen Landestheile, Hopfen und Gartengewächse, letztere besonders am Chiemsee, geringer Wein bei Landshut, Bauholz

vorzüglich im Gebirge, eine unerschöpfliche Menge Salz aus den Salinen von Reichenhall, Traunstein, Rosenheim und Berchtesgaden, sehr gutes Eisen, schöne Marmorarten und gute Mineral- und Heilquellen. Weltberühmt ist der Kunstfleiß der Bewohner von Berchtesgaden in Verfertigung hölzerner und beinerner Waaren.

Nach ältern Verhältnissen bestehet dieser Kreis aus einem großen Theile des Herzogthumes Baiern, aus einem Theile vom Herzogthum Salzburg, aus dem Fürstenthum Berchtesgaden und dem Hochstifte Freising, wozu auch die Grafschaft, jetzt das Landgericht Werdenfels, gehörte.

Seiner neuesten Eintheilung zufolge bestehet der Isarkreis:

a) aus den 2 Kreis- und Stadtgerichten:
   1) München, und
   2) Landshut;

b) aus den 4 Herrschaftsgerichten:
   1) Brannenberg,
   2) und 3) Hohenaschau, und
   4) Tegernsee.

c) und aus folgenden 28 k. Landgerichten:

1. Berchtesgaden	12. Mühldorf	21. Tölz
2. Bruck	13. München (in der Vorst. Au)	22. Traunstein
3. Dachau		23. Troßberg
4. Ebersberg	14. Pfaffenhofen	24. Vilsbiburg
5. Erding	15. Reichenhall	25. Wasserburg
6. Freising	16. Rosenheim	26. Weilheim
7. Landsberg	17. Schongau	27. Werdenfels (in Garmisch)
8. Landshut	18. Starnberg	
9. Laufen	19. Tegernsee.	28. Wolfratshausen.
10. Miesbach	20. Tittmaning	
11. Moosburg		

§. 19.
Hauptstadt des Kreises.

(29° 13′ 30″ östl. Länge und 48° 8′ 20″ nördl. Breite.)

München, am linken Ufer der Isar, in einer großen aber wenig fruchtbaren Ebene, 1609 Pariser Fuß hoch über dem Spiegel des Meeres, Hauptstadt des ganzen Königreiches und zugleich königliche Residenz, Sitz aller hohen Regierungsstellen, eines Erzbischofes, der Kreisregierung, des Ober-Appellations-Gerichtes für das Königreich, so wie des Appellations-Gerichtes für den Isarkreis, eines Kreis- und Stadtgerichtes und einer Polizei-Direktion rc., eine der schönsten Städte in Europa, mit dem sehr großen, innerlich sehr reichen und prachtvollen königlichen Residenzschlosse, meistens geraden und breiten Straßen, 6 Vorstädten, 3500 Häusern, über 60,000 Einwohnern, den Akademien der Künste und Wissenschaften, der ungemein reichhaltigen und kostbaren königl. Central-Bibliothek rc., einem Lyzeum und 2 Gymnasien, der vortrefflichen militärischen Bildungsanstalt (oder dem k. Cadetten-Corps), einer chirurgischen Schule, einem weiblichen Erziehungsinstitute für höhere Stände rc. einem Leihhaus, sehr berühmten Wohlthätigkeits-Anstalten und sehr wichtigen Fabriken und Manufakturen.

Besonders sehenswerth sind: die herrliche Frauenkirche mit dem kostbaren Monumente Kaiser Ludwigs des Baiern, die Jesuitenkirche, die Theatinerkirche, der Bürgersaal; das

Dieses Blatt wird statt des durchschnittenen beigebunden.

neue Theater, das Münzgebäude, die Glyptothek, das Zeughaus, die Infanterie- und Kavallerie-Kasernen, die neue Reitschule, das allgemeine Krankenhaus, der schöne, neu angelegte Gottesacker, und mehrere prächtige Palläste, worunter der des Herzogs von Leuchtenberg sich auszeichnet.

Unter den Fabriken sind berühmt: die Utzschneidersche große Lederfabrik, die Reichenbach'sche Fabrik mathematischer und chirurgischer Instrumente, die königliche Hautelice-Tapetenfafabrik, deren Arbeiten Malereien gleichen, die von Senefelder gegründeten Steindruckereien ꝛc. Für das Vergnügen sorgen der englische und huberische Garten, das kleine und große Hessellohe, der Prater auf einer Insel der Isar, die drei trefflichen Theater, und eine Menge anderer Anstalten.

In der Nähe von München liegt das prächtige königliche Lustschloß Nymphenburg, mit einem weiblichen Erziehungsinstitute und einer berühmten Porzellänfabrik; so wie die Lustschlösser Schleißheim, mit einer sehr reichen Bildergallerie, einer berühmten Zement- und Gußstahlfabrik und einer landwirthschaftlichen Lehranstalt, und endlich das niedliche Fürstenried, in einem Walde, mit einem Thiergarten. Ebendaselbst findet man auch das Dorf Bogenhausen mit einem Bade, und Leim mit einer Steingut- und Tabacksfabrik.

Weit südwärts von München am See gleiches Namens liegt das Lustschloß Tegernsee, der Lieblingsaufenthalt der königl. Familie.

§. 20.

Die bedeutendsten Orte.

1) Freising, hübsche Stadt auf 2 Bergen, an der Isar, nordwärts von München. 3500 Einw., schönes Schloß, Domkirche, Taubstummen-Institut, Schullehrer-Seminar. In der Nähe Weihenstephan, mit einer ökonomischen Musterschule und k. Landwirthschaft.

2) Landshut, schöne Stadt an der Isar, 8000 Einw., Kreis- und Stadtgericht, berühmte Universität, Gymnasium, das alte Schloß Trausnitz, die Martinskirche mit einem prächtigen gothischen Thurm, durch seine Höhe ausgezeichnet. Er ist 456 Fuß hoch, und der zweite seiner Höhe nach unter Europas Thürmen. Weinbau (Lacrimae Petri).

3) Mühldorf, gewerbige Stadt am Inn, 1400 Einw., lebhafte Schifffahrt und starker Hopfenbau. Bei dem nahen Dorfe Ampfing besiegte Ludwig der Baier im J. 1322 Friedrich den Schönen von Oesterreich.

4) Wasserburg, Stadt auf einer Halbinsel des Innflusses, 2000 Einw., Zwangsarbeitshaus, starker Hanf- und Hopfenbau und Handel mit Salz.

5) Rosenheim, sehr schöner Marktflecken am Inn, 1950 Einw., Salzsiederei, Gesundbad Küpferling, das neu errichtete Salzsolenbad, Kupferbergwerk, Messingfabrik, und Denkmähler römischer Herrschaft.

6) Reichenhall, Städtchen an der Saal, 2500 Einw., die wichtigste Saline im Königreiche, schon zu den Zeiten der Römer bekannt. Unter den 21 Salzquellen ist die edle oder Gnadenquelle mit einem Gehalt von 25¼ Prozent die reichhaltigste. Die Sole, welche hier nicht versotten wird, leitet man nach Traunstein und Rosenheim.

7) Traunstein, Städtchen an der Traun, 2200 Einw., eine wichtige Saline, deren Sole durch eine künstliche Wasserleitung von dem 6 Stunden entlegenen Reichenhall hieher gebracht wird. In der Gegend Marmorbrüche und das Empfinger- und Adelholzerbad.

8) Berchtesgaden, schöner Marktflecken zwischen hohen Gebirgen, 3000 Einw., schönes Schloß, Steinsalzbergwerk, die neue Saline Frauenrieth, und Solenleitung nach Reichenhall, Verfertigung von Strümpfen, wie auch von Holz- und Beinwaaren.

9) Schongau, alte Stadt am Lech, 1200 Einw., Schloß, Salzniederlage, Lederhandel und Verfertigung guter Flöten. Südlich von Schongau die Exabtei Steingaden, in deren Nähe die Bleiche, ein sehr hoher Berg, dessen Aussicht zu den schönsten und größten in Deutschland gehört.

10) Landsberg, gewerbige Stadt am Lech, 2500 Einw., Hopfenbau und starkes Salzfuhrwesen. Zwischen Landsberg und Augsburg das Lechfeld, worauf Kaiser Otto der Große im J. 955 die Ungarn gänzlich besiegte.

§. 21.

Andere merkwürdige Orte.

1) Moosburg, alte Stadt an der Isar, zwischen Freising und Landshut, 1200 Einw. Hier besiegte Kaiser Ludwig der Baier im J. 1313 die Oesterreicher.

2) Erding, Städchen in der baierischen Kornkammer an der Sempt, 1700 Einw., großer Kornmarkt und Getreidhandel. In der umliegenden Gegend wächst das beßte Getreide in Baiern.

3) Haag, schöner Marktflecken, an der Straße von Mühldorf nach München, 640 Einw., Bergschloß, starker Obst- und Hopfenbau.

4) Hohenlinden, Dorf zwischen Haag und München, trefflicher Flachsbau. Schlacht am 3. Dec. 1800 zwischen den Franzosen unter Moreau, und den Oesterreichern, zum Nachtheil der letztern.

5) Tittmaning, niedliche Stadt an der Salzach, 2000 Einw., Schloß, starkes Brauwesen.

6) Laufen, Stadt auf einer Halbinsel der Salzach, 2500 Einw., Schiffbau und Schifffahrt auf der Salzach. An der Westküste des nahen Tachensees liegt der schöne Marktflecken Waging mit 500 Einw.

7) Siegsdorf und Bergen, zwei Dörfer südlich von Traunstein; jenes hat viele Nagelschmiede, dieses große Eisenbergwerke.

8) Teisendorf, Marktflecken an der Sur, 650 Einw., Eisenhammerwerke und Ruinen der Ritterburg Raschenberg.

9) Schellenberg, hübscher Marktflecken, 340 Einw., Salzsiederei der Sole, die von dem reichen Steinsalzbergwerke Gollenbäch in Röhren hieher geleitet wird.

10) Miesbach, Marktflecken an d. Schlierach, 1020 Einw., reiche Steinkohlengruben und blühende Obstbaumzucht.

11) Tegernsee, Dorf und ehemalige prächtige Benediktinerabtei am See gleiches Namens, nun königl. Lustschloß und Lieblingsaufenthalt des Hofes. Steinöl und der beßte baier. Marmor. In der Nähe die königl. Badanstalt Kreuth.

12) Tölz, schöner Marktflecken an der Isar, 1500 Einw., Bierbrauereien, Holzwaaren und starker Floßhandel nach München und Oesterreich.

13) Benediktbeuern, aufgehobene Benediktinerabtei in reizender Lage westlich von Tölz, Kunstglasfabrik, optische Instrumente und das Mineralwasser Heilbroun, mit großer Gewalt aus einem Felsengrund hervorbrechend.

14) Murnau, Marktflecken am Hochgebirge, 1100 Einw., Glas- und Federmalerei und vortrefflicher Flachsbau. Südlich ist das Dorf Eschellohe mit einem Gesundbad, und das prächtige Kloster Ettal mit einem wunderthätigen Marienbilde aus orientalischem Marmor, welches zu den vollkommensten Arbeiten der Bildhauerkunst gehört.

15) Ohlstadt, Dorf, ostwärts von Ettal, beträchtlicher, auch ins Ausland sich erstreckender Handel mit sehr guten Wetzsteinen, welche

in der Nähe gewonnen, und auf 32 Mühlen geschliffen werden.

16) Partenkirch, Marktflecken an der Loisach, das Parthanum der Römer, Gipsbruch und wichtige Alterthümer in der Umgegend.

17) Garmisch, Marktflecken an der Loisach, 1000 Einw., Floßfahrt und Verfertigung von Dachschindeln. In der Nähe die Ruinen der Burg Werdenfels.

18) Mittewald, Marktflecken an der Isar, Verfertigung von Holzwaaren und Violinen, und Handel damit bis nach England und Rußland. In der Nähe der tirolische Paß Scharnitz, Porta Claudia.

19) Ober- und Unter-Ammergau, zwei nahe beisammen liegende Dörfer. Das erste fertigt Holzwaaren und Glasmalereien, das andere Mühl-, Schleif- und Wetzsteine, womit großer Handel getrieben wird.

20) Weilheim, kleine Stadt in schöner Gebirgsgegend unweit der Amper, 2400 Einw., treffliche Marmorbrüche. Zwischen Weilheim und Schongau der hohe Peißenberg, mit einer Sternwarte.

21) Polling, Dorf und Exkloster, nahe bei Weilheim, mit dem berühmten Sulzerbade. Das Wasser ist im Sommer kalt, im Winter aber so warm, daß es raucht, und den hineinrollenden Schnee plötzlich schmilzt.

22) Starnberg, Dorf am See gleiches Namens, 300 Einw., meistens Fischer, und k. Lustschloß mit herrlicher Aussicht in diese

Seegegenden, die man das baierische Paradies nennt.

23) Dießen, Marktflecken am Ammersee, 1100 Einw., sehr schönes weißes Töpfergeschirr. Am jenseitigen Ufer der heilige Berg Andechs, ein berühmter Wallfahrtsort.

24) Dachau, schöner Marktflecken an der Amper, 900 Einwohner, Bergschloß, starker Holz- und Getreidhandel und große Bierbrauereien.

25) Indersdorf, Exabtei, nördlich von Dachau, mit einem Lehr- und Erziehungsinstitute für die weibliche Jugend.

26) Bruck, auch Fürstenfeldbruck, schöner Marktflecken, 930 Einw., berühmte Bleichen und das nahe Exkloster Fürstenfeld, seit 1818 zu einem Invalidenhause eingerichtet.

27) Pfaffenhofen, an der Ilm, im Norden des Kreises, Stadt mit einer schönen Kirche. In der Nähe das ehemalige Kloster Scheiern, die alte Wiege der Wittelsbacher.

II. Der Ober-Donaukreis.

§. 22.

Allgemeine Uebersicht.

Der Ober-Donaukreis bildet den südwestlichen Theil des Königreiches, und wird von dem Isar-, Regen- und Rezatkreise, so wie von Würtemberg, dem Bodensee, Vorarlberg und Tirol begrenzt. Seine größte Ausdehnung

ist die von Norden nach Süden; sie erstreckt sich über 24¾ Längenmeilen; sein größter Durchmesser von Osten nach Westen beträgt nur 15½ Meilen.

Sein Areal umschreibt 188 d. □ M., worauf 111.126 Familien oder 494.000 Menschen wohnen. Nach ihrer Confession sind sie in 527 katholische und 31 protestantische Pfarreien vertheilt.

Der Boden ist von verschiedener Beschaffenheit — in den mittlern und nördlichen Gegenden ebenes und fruchtbares Getreidland, im Süden sehr bergigt und waldig, mit fruchtbaren Thälern, und gut angebaut. Die Gebirge des Südens sind Fortsetzungen der Alpenkette, und gewöhnlich unter dem Namen der Algäuer-Alpen bekannt. Unter den einzelnen Bergen verdient der Säuerling bei Füßen, der Grinten bei Immenstadt, 4060 Fuß, und der Hochvogel auf der tirolischen Grenze, 9000 Fuß hoch, gemerkt zu werden.

Der wichtigste Fluß ist die Donau, welche bei Ulm in den Kreis eintritt, und von welcher derselbe seinen Namen führt. Nebenflüsse der Donau sind die Iller, eine lange Strecke Grenzscheide gegen Würtemberg. Sie ergießt sich bei Ulm in die Donau, und macht sie dadurch schiffbar. Ostwärts von der Iller strömt der Lech mit der Wertach, und eilt unter dem Städtchen Rain der Donau zu. Zwischen Iller und Lech fließt die Günz und Mindel; östlich vom Lech die Paar. Von Norden her kommt die Wernitz, und stürzt sich bei Donau-

wörth in die Donau. Die Benennung kleinerer Flüsse bleibt der Ortsbeschreibung vorbehalten.

In den Südgegenden findet man auch einige Seen. Der größte unter allen ist der Bodensee, durch seine schöne und fruchtbare Natur ausgezeichnet. Von ihm gehört aber nur ein Theil seines nordöstlichen Ufers, wo die Insel- und Hafenstadt Lindau rc. liegt, zu Baiern. Außer diesem ist der Alpsee bei Immenstadt, und der Hopfersee bei Füßen zu merken.

Hauptprodukte sind: schönes Rindvieh, besonders im Algäu, wo Alpenwirthschaft getrieben wird; ebendaselbst Wildpret, in den Flüssen und Seen gute Fische, am Bodensee Wein und fast allenthalben eine Menge Baumfrüchte, alle Arten Getreide, um Memmingen Hopfen, im Süden trefflicher Wiesenbau, viel Holz, Torf und Steinkohlen, Eisen, Gips und Marmor, feine Thonerden und gute Mineralquellen. Manufakturen befinden sich größten Theils in den ehemaligen Reichsstädten, auch treiben diese den wichtigsten Handel.

Nach seinen ältern Verhältnissen bestehet dieser Kreis aus einem Theile des Herzogthumes Baiern, aus den Herrschaften Mindelheim und Schwabek und aus einem großen Theile des Herzogthumes Neuburg. Neue Erwerbungen sind: das Hochstift Augsburg, die Markgrafschaft Burgau, die Grafschaft Rothenfels, das ehemalige vorarlbergische Gericht Weiler, die gefürstete Abtei Kempten, das Ulmer-Gebiet auf dem rechten Donauufer, die

Reichsabteien Ottobeuren, Roggenburg und Ursberg, die Reichsstädte Augsburg, Kaufbeuren, Kempten, Lindau und Memmingen, die vormals österreichische Herrschaft Wasserburg, und mehrere ansehnliche Standesherrschaften.

Gegenwärtig bestehet der Ober-Donaukreis:

a) aus den 3 Kreis- und Stadtgerichten:
1) Augsburg,
2) Kempten, und
3) Memmingen,

b) aus den 9 Herrschaftsgerichten:
1) Affing,
2) Babenhausen,
3) Buxheim,
4) Edelstetten,
5) Fugger-Kirchheim,
6) Ichenhausen,
7) Illereichen,
8) Sandizell, und
9) Thannhausen,

c) aus den 3 Untergerichten:
1) Fugger-Glött,
2) Fugger-Kirchberg und Weißenhorn, und
3) Fugger-Nordendorf, und endlich

d) aus folgenden 32 k. Landgerichten:

1. Aichach	12. Illertissen	23. Rain
2. Buchloe	13. Immenstadt	24. Roggenburg
3. Burgau	14. Kaufbeuren	25. Schrobenhausen
4. Dilingen	15. Kempten	26. Schwabmünchen
5. Donauwörth	16. Lauingen	27. Sonthofen
6. Friedberg	17. Lindau	28. Türkheim
7. Füßen	18. Mindelheim	29. Ursberg
8. Göggingen	19. Neuburg	30. Weiler
9. Grönenbach	20. Oberdorf	31. Wertingen
10. Günzburg	21. Obergünzburg	32. Zusmarshausen.
11. Höchstädt	22. Ottobeuren	

§. 23.

Hauptstadt des Kreises.

(28° 36′ 15″ östl. Länge und 48° 23′ 35″ nördl. Breite.)

Augsburg (Augusta Vindelicorum), nicht weit vom Einflusse der Wertach in den Lech, 1460 Fuß hoch über dem Spiegel des Meeres, der Sitz des Generalkommissariats, eines Bischofes, Kreis- und Stadtgerichtes und Ober-Postamtes, eine der ältesten und prächtigsten Städte Deutschlands, mit 3690 Gebäuden, 6700 Familien, 28.900 Einw. gemischter Religion, einem Gymnasium und merkantilischen Lehrinstitute, einer Akademie der Künste, höhern Kunstschule und herrlichen Bildergallerie, prächtigen Gebäuden, Straßen und Springbrunnen, vielen römischen Monumenten, sehr wichtigen Fabriken und Manufakturen, und sehr bedeutendem Wechsel- und Transitohandel.

Unter den Gebäuden sind besonders sehenswerth: das Rathhaus, das schönste in ganz Deutschland, das ehemalige bischöfliche Schloß, wo Luther im J. 1530 die berühmte Augsburger-Konfession der Reichsversammlung übergab, das Zeughaus, jetzt Haupt-Waffendepot des Königreiches, die Dom- wie auch die St. Ulrichskirche, das Metzgerhaus, die neuerbaute Halle und die Börse. Von den Straßen ist die Maximiliansstraße die herrlichste.

Die Umgebungen der Stadt sind äußerst reizend. Man findet da angenehme Unterhal-

tungsplätze und wohlgebaute Dörfer, z. B. Göggingen, wohin eine herrliche Allee führt, Haunstetten, mit einer großen Bleiche und Wachstuchfabrik, Oberhausen, an Schönheit manches Städtchen überstrahlend, und Lechhausen, mit einer Seidenbandfabrik.

§. 24.

Die bedeutendsten Orte.

1) Neuburg, wohlgebaute Stadt an der Donau, 6000 Einw., Sitz des Appellationsgerichtes für den Ober=Donaukreis, schönes Schloß, Gymnasium, Studenten=Seminar und blühende Gewerbe.

2) Donauwörth, Stadt am Einflusse der Wernitz in die Donau, 2500 Einw., schönes Schloß, Donauschifffahrt und Frachtfuhrwesen. In der Nähe der Schellenberg, durch manche kriegerische Ereignisse bekannt.

3) Dilingen, schöne Stadt an der Donau, über 3000 Einw., k. Schloß, Lyzeum, Gymnasium, Clerikal=Seminar, reiches Hospital und im Auwäldchen ein angenehmer Park.

4) Lauingen, alte und gewerbige Stadt an der Donau, 3300 Einw., schönes Rathhaus, Verkehr mit Baumwollentüchern und Leinwand, starke Schifffahrt auf der Donau und mehrere römische Alterthümer. Albertus Magnus.

5) Günzburg, Stadt am Einflusse der Günz in die Donau, 2900 Einw., Schloß, Schifffahrt, Verkehr mit Salz. Westlich von

Günzburg das gewerbige Städtchen Leipheim mit 1300 Einw. und Hopfenbau.

6) Memmingen, ansehnliche Stadt, eine kleine Stunde von der Iller, 7000 Einw., Kreis- und Stadtgericht, Studienschule, großer Kornmarkt, Hopfenbau, Tuch- und andere Fabriken und Handlung.

7) Kempten, Stadt an der Iller, 5200 Einw., Kreis- und Stadtgericht, Gymnasium, schönes Schloß, großer Marktplatz, treffliches Korn- und Bräuhaus, zwei sehenswerthe Kirchen, ein hübsches Rath- und gut eingerichtetes Waisenhaus, das Gesundbad zur Eich, starker Floßhandel und einige Fabrikthätigkeit.

8) Lindau, Stadt in einer sehr reizenden Lage auf Inseln im Bodensee, daher oft das deutsche Venedig genannt, 2612 Einw., der im J. 1812 angelegte Maximilians-Hafen, die neue sehr schöne Brücke, starker Wein- und Obstbau, und lebhafter Transito- und Speditionshandel.

9) Füßen, Stadt am Lech, der hier einen schönen Wasserfall bildet, auf der Grenze von Tirol, 1600 Einw., die Exabtei St. Mang, Lauten- und Geigenmacher, Marmorbrüche und Waarendurchzug nach Tirol und Italien. Friede zwischen Baiern und Oesterreich im J. 1745.

10) Kaufbeuren, Stadt unweit der Wertach, 3420 Einw., Wallfahrt zur seligen Crescentia, bedeutende Manufakturen und lebhafter Handel.

§. 25.

Andere merkwürdige Orte.

1) Friedberg, Stadt auf einem Hügel, östlich von Augsburg, 1800 Einw., viele Uhrmacher und starke Wollespinnerei für die Fabriken in Augsburg.

2) Aichach, Städtchen an der Paar, 1230 Einw., viele Uhrmacher und Ruinen des nahen Schlosses Wittelsbach, des Stammhauses unserer Regentenfamilie. Weiter nordwärts das Städtchen Schrobenhausen.

3) Rohrenfels, nahe bei Neuburg, treffliche Stutterei. Daselbst das Dorf Oberhausen mit dem Grabmahle des Latour d'Auvergne, ersten Grenadiers der französischen Armee.

4) Pötmes, Marktflecken zwischen Neuburg und Augsburg, 600 Einw., starker Obsthandel und nahe Ruinen des Schlosses Gumpenberg.

5) Rain, kleine Stadt, nicht weit vom Einflusse des Lech in die Donau, 1000 Einw., starker Hopfenbau. Hier wurde im Jahre 1631 der berühmte baier. General Tilly verwundet.

6) Kaisersheim oder Kaisheim, ehemalige Abtei, nahe bei Donauwörth, nun zu einer Zwangs-Arbeitsanstalt eingerichtet.

7) Höchstädt, Städtchen an der Donau, 2200 Einw., gute Viehzucht und starker Feldbau. Schlachtfeld von 1703, 1704 und 1800.

8) Glött, Flecken, nicht weit von Dilingen, hübsches Schloß, Residenz des Grafen Fug-

ger von Glött, schöne Bibliothek, auf dem Kirchhof ein sehenswürdiges Grabmahl.

9) Wertingen, Städtchen an der Zusam, östlich von Dilingen, 1400 Einw.; noch östlicher der Marktflecken Biberbach mit einer berühmten Wallfahrt.

10) Gundelfingen, Städtchen, nicht weit vom Einflusse der Brenz in die Donau, 2000 Einw., und so, wie im ganzen Donauthale, großer Reichthum an Getreide.

11) Neu-Ulm, Anlage von einigen Beamten- und Wirthshäusern an der Donau, Ulm gegenüber, Sitz des Grenz-Polizei-Commissariates mit landgerichtlichem Wirkungskreise. Unter Ulm die schönen Gebäude der vormaligen Abtei Elchingen, auf einem Hügel.

12) Weißenhorn, Städtchen an der Roth, 1100 Einw., Schloß und Sitz des Untergerichtes gleiches Namens, das dem Grafen Fugger von Kirchberg und Weißenhorn gehört. Oestlich davon die Exabtei Roggenburg.

13) Illertissen, schöner Marktflecken unweit der Iller, 900 Einw., 2 Bergschlösser, Getreidmarkt und starke Pferdezucht und Handel mit Pferden.

14) Illereichen, Marktflecken auf einem Hügel unweit der Iller, Bergschloß, und Hauptort des fürstl. schwarzenbergischen Herrschaftsgerichtes gleiches Namens. Am Fuße des Berges liegt der Judenort Altenstadt.

15) Babenhausen, wohlgebauter Marktflecken an der Günz, 1600 Einw., schönes Schloß,

Residenz des Hrn. Fürsten Fugger zu Babenhausen. An das Schloß stoßen weitläufige Oekonomiegebäude und ein schöner Garten.

16) Burheim, nicht weit von Memmingen, ehemalige Karthause, jetzt Schloß und Sitz des Herrschaftsgerichtes Burheim, das dem Grafen von Waldbott=Bassenheim zugehört. Derselbe erkaufte auch unlängst von dem Fürsten von Sinzendorf die Burggrafschaft Winterrieden bei Babenhausen, aus dem Pfarrdorfe Winterrieden mit 56 Häusern und 279 Seelen bestehend.

17) Ottobeuren, Marktflecken an der obern Günz, und Exbenediktinerabtei mit prächtigen Klostergebäuden, majestätischer Kirche und einer der größten und schönsten Orgeln in Deutschland.

18) Grönenbach, Legau und Dietmannsried, drei Marktflecken mit herrlichem Getreidbau. Der letzte hält auch besuchte Pferdmärkte, bei Grönenbach ist das Gesundbad Klevers.

19) Lautrach und Steinbach, zwei Dörfer, wovon das erste starken Holzhandel auf der Iller treibt, das andere sich einer besuchten Wallfahrt erfreut.

20) Ober=Günzburg, alter, aber hübscher Marktflecken an der Günz, 1100 Einw., viele Strumpfstricker. Nach gefundenen Inschriften stand hier das alte Guntia der Römer.

21) Immenstadt, kleine Stadt, südlich

von Kempten, unweit der Iller, 1200 Einw., Schloß, Leinwandhandel. In der Nähe die k. Stutterei Rothenfels, der Alpsee und gute Heilquellen.

22) Weiler, Marktflecken zwischen Immenstadt und Lindau, Baumwolle-Spinnerei und Handel mit hier verfertigten Geißelstäben. Der nahe Markt Lindenberg fabrizirt eine Menge Strohhüte.

23) Wasserburg, eine Stunde von Lindau, Pfarrort auf einer Halbinsel des Bodensees, der wie die eingepfarrten Dörfer Mitten, Nonnenhorn ꝛc. viel Wein und Obst erzeugt.

24) Sonthofen, hübscher Marktflecken, südlich von Immenstadt, unweit der Iller. 2400 Einw., große Viehmärkte, Leinwandhandel, Eisenwerke und viele Nagelschmiede.

25) Oberstorf, Marktflecken unweit des Zusammenflusses der drei Quellen der Iller, 1800 Einw., Eisengruben und Hammerwerke. In der Nähe das Gesundbad Ober-Tiefenbach.

26) Hindelang, Marktflecken, östlich von Sonthofen, 1900 Einw., Schloß, Salzniederlage und königl. Stutterei mit schönen Gebäuden.

27) Nesselwang, Marktflecken zwischen Füßen und Kempten, unweit der Wertach, 1200 Einw., Schloß, Hospital und rührige Einwohner.

28) Oberdorf, schöner Marktflecken, nicht weit von der Wertach, 790 Einw., hübsches Bergschloß und Denkmahl auf den ver-

ewigten Churfürsten von Trier, Clemens Wenzeslaus.

29) Buchloe, schöner Marktflecken an der Gennach, 900 Einw., Strafarbeitshaus und Baumwollen=Manufakturen.

30) Türkheim, wohlgebauter Marktflecken an der Wertach, 1000 Einw., Schloß und sehr gewerbige Bewohner.

31) Mindelheim, Städtchen an der Mindel, 1900 Einw., Gesundbad, und Begräbniß einiger Herzoge von Teck in der Pfarrkirche.

32) Kirchheim, schöner Marktflecken an der Mindel, 1300 Einw., Schloß und Sitz des Herrschaftsgerichtes gleiches Namens, das dem Grafen Fugger von Kirchheim gehört.

33) Schwabmünchen, großer Marktflecken unweit der Wertach, 3000 Einw. Hier werden viele baumwollene Strümpfe und Mützen gestrickt.

34) Krumbach, Marktflecken an der Kamlach, 670 Einw., starker Handel mit Leinwand und Schweinen. In der Nähe das schöne und heilsame Krumbad.

35) Thannhausen, schöner Marktflecken an der Mindel, und Hauptort des Herrschaftsgerichtes Thannhausen, das dem Grafen von Stadion gehört.

36) Burgau, kleine Stadt an der Mindel, 2000 Einw., Bergschloß, geschmackvolle Pfarrkirche, und das nahe Klingenbad.

37) Zusmarshausen, hübscher Marktflecken an der Zusam, 800 Einw., Hospital und ergiebiger Feldbau.

III. Der Unter-Donaukreis.

§. 26.

Allgemeine Uebersicht.

Der Unter-Donaukreis, das am weitesten nach Osten auslaufende Land des baierischen Staatsgebiethes, liegt zu beiden Seiten der Donau, und wird von dem Isar- und Regenkreise, wie auch von Oesterreich und Böhmen begrenzt. Von Oesterreich scheidet die Salzach, und dann auf eine sehr lange Strecke der Inn. Der größte Durchmesser dieses Kreises beträgt von Süden nach Norden 16¾, und von Westen nach Osten 14⅙ Längenmeilen.

Sein Flächenraum belauft sich auf 166 d. □ M., worauf 77.157 Familien, oder 356.000 Menschen wohnen. Mit Ausnahme einer protestantischen Pfarrei sind alle der katholischen Religion zugethan, und in 200 Pfarreien vertheilt.

Der südliche Theil des Kreises enthält meistens ebenes Land, mit mäßigen Hügeln und hoher Fruchtbarkeit, besonders die Gegend von Straubing bis Osterhofen. Der Norden hingegen ist bergigt und waldigt, und hat jenseits der Donau ein rauhes und kaltes Clima. Hauptgebirg ist der Böhmerwald, der Baiern von Böhmen scheidet. Unter den einzelnen Bergen sind der Rachel, der Arber, der Ossa und der Lusen die höchsten.

Außer dem Hauptflusse, der Donau und den beiden Grenzflüssen, der Salzach und dem

Inn, sind noch zu bemerken: die Ilz, welche, wie der Inn, bei Passau in die Donau fällt; die Isar, welche bei Deggendorf, und die Vils, welche bei Vilshofen sich mit der Donau vereiniget. Im nördlichen Theile entstehet der Regen, und gehet in den Regenkreis über. Seen von Bedeutung sind nicht vorhanden.

Unter den Produkten verdienen Auszeichnung: Getreide, und zwar im Ueberflusse, besonders um Straubing, Osterhofen, und im Vilsthale, im Böhmerwald Wildpret und selbst Bären, viel Flachs, Hopfen und Obst, sehr viel Holz, Steinkohlen, Eisen, Schwefelkies, herrliche Porzellän- und Schmelztiegelerde, im Regen- und Ilzflusse schöne Perlen, und hie und da gute Mineralquellen. Die Fabrikthätigkeit ist zwar nirgends hoch gestiegen; doch verfertigt man im Kreise viel Glas, Leinwand und Holzwaaren. Auch mit Vieh, besonders Ochsen, wird großes Gewerbe getrieben.

Nach ältern Verhältnissen bestehet der Unter-Donaukreis aus einem großen Theile des alten Herzogthumes Niederbaiern, aus dem Hochstifte Passau, und aus den Grafschaften Ortenburg und Neuburg am Inn.

Seiner neuesten Eintheilung gemäß umfaßt dieser Kreis:

a) die 2 Kreis- und Stadtgerichte:
   1) Passau, und
   2) Straubing,
b) das Herrschaftsgericht:
   Irlbach, und
c) folgende 19 k. Landgerichte:

1. Altötting
2. Burghausen
3. Deggendorf
4. Eggenfelden
5. Grafenau
6. Griesbach
7. Kamm
8. Kötzting
9. Landau
10. Mitterfels
11. Passau
12. Pfarrkirchen
13. Regen
14. Simbach
15. Straubing
16. Viechtach
17. Vilshofen
18. Wegscheid
19. Wolfstein.

§. 27.

Hauptstadt des Kreises.

(31° 9′ östl. Länge und 48° 35′ nördl. Breite.)

Passau, am rechten Donauufer, auf einer Halbinsel, die der, mit der Donau zusammenfließende Inn bildet, in reizender Lage, hart an der österreichischen Grenze, Sitz des Generalkommissariates, eines Bischofes und eines Kreis- und Stadtgerichtes, eine wohlgebaute und stark befestigte Stadt mit 7916 Einw., einem schönen Residenzschlosse, einem herrlichen Dom, einem Gymnasium, zwei Vorstädten — Inn- und Ilzstadt, dem festen Schlosse Oberhaus, starkem Schiffbau und einiger Handlung.

Auf dem jetzigen Paradeplatze, dem sogenannten Wöhr, waren die Castra batava der Römer, und auf der Stelle der heutigen Innstadt stand das alte Bojodurum. Auf dem hiesigen Stadtgerichtshause wurde im Jahre 1552 der berühmte Passauervertrag geschlossen, wodurch die protestantische Partei in Deutschland völlige Religionsfreiheit erhielt. Im Inn wird Goldwäscherei, und in der Ilz und einigen andern Gewässern Perlenfischerei getrieben.

§. 28.

§. 28.

Die bedeutendsten Orte.

1) Osterhofen, kleine Stadt unweit der Donau, vormals die Castra Quintana der Römer; daher hier, und besonders bei dem Dorfe Kinzing häufig römische Münzen und Reste von Mauern. So große Fruchtbarkeit, daß einige Getreidfelder 10 bis 11 Jahre keines Düngers bedürfen.

2) Deggendorf, sehr gewerbiges Städtchen, dem Einflusse der Isar in die Donau fast gegenüber, 2600 Einw., Handel mit Flachs, Garn, Leinwand und Töpferwaaren. In der Nähe das romantische Bergschloß Natternberg.

3) Straubing, wohlgebaute Stadt an der Donau, 9000 Einw., Sitz des Appellationsgerichtes für den Unter=Donaukreis und eines Kreis= und Stadtgerichtes. Gymnasium, großer Handel auf der Donau. Von der hiesigen Brücke wurde im Jahre 1436 die unglückliche Agnes Bernauerinn herabgestürzt.

4) Dingolfing, kleine, aber alte Stadt an der Isar, 1700 Einw. Im Jahre 772 ward hier ein Landtag, und 932 ein Concilium gehalten.

5) Landau, Städtchen an der Isar, 1300 Einw.; ehemals von hier bis Dingolfing Weinbau im Isarthale.

6) Alt=Oetting, schöner Marktflecken, nicht weit vom Inn, 1500 Einw., berühmte Wallfahrt zu dem Marienbilde in der hei=

ligen Kapelle, und stark besuchte Jahrmärkte. In der Stiftskirche Tillys Grabstätte.

7) Neu-Oetting, niedliches Städtchen nahe beim vorigen Orte, 1500 Einw. Der starke Zulauf der Pilger nach Alt-Oetting, die dort ehemals kaum zur Hälfte untergebracht werden konnten, veranlaßte den Bau von Neu-Oetting.

8) Burghausen, Grenzstadt gegen Oesterreich, zwischen steilen Bergen an der Salzach, 3000 Einw., festes Bergschloß, Realschule, starker Hopfenbau, Salz- und Lederhandel.

§. 29.

Andere merkwürdige Orte.

1) Obernzell oder Hafnerzell, Marktflecken an der Donau, 1500 Einw., berühmte schwarze Töpfererde, woraus hier irdenes Geschirr und besonders Schmelztiegel verfertiget werden.

2) Griesbach, Marktflecken nicht weit von Obernzell, bekannt durch seine feine, milchweiße Porzellainerde, welche für die Porzellainfabriken in Nymphenburg, Wien, auch bis nach den Rheinländern verführt wird.

3) Ortenburg, Marktflecken und Hauptort der Grafschaft gleiches Namens, welche im Jahre 1806 durch Tausch gegen die Herrschaft Tambach bei Koburg an Baiern kam.

4) Fürstenzell, Dorf und Exkloster zwischen Ortenburg und Schärding, 230 Einw., Mineralquelle und starke Baumzucht.

Von hier aus sendet man eine Menge junger Stämme in ferne Gegenden.

5) Vilshofen, Städtchen am Einflusse der Vils in die Donau, 1300 Einw., starker Handel mit Landesprodukten.

6) Hofkirchen, Marktflecken an der Donau, in der Gegend Marmorbrüche und einiger Weinbau.

7) Hengersberg, Marktflecken unweit der Donau, 680 Einw., Viehmärkte, Perlbäche, und starker Obstbau. In der Nähe die Exabtei Niederaltaich.

8) Plattling, schöner Marktflecken an der Isar, 960 Einw., sehr fruchtbare Gegend.

9) Bogen, hübscher Marktflecken, nicht weit von der Donau, 800 Einw., und die nahe Exabtei Oberaltaich. Hart bei Bogen erhebt sich der Bogenberg, einst mit dem Schlosse der berühmten Grafen von Bogen gekrönt.

10) Mitterfels, Marktflecken an der Mennach, mit 150 Einw., starker Verkehr mit Vieh, Obst, Getreid und Flachs.

11) Kamm oder Chamm, Städtchen am Regenflusse im sogenannten baierischen Walde, 1800 Einw., hochrothe Granaten und Carniole, starker Vieh= und Leinwandhandel.

12) Furt, kleines Städtchen und Grenzort gegen Böhmen mit 1700 Einw.; weiter östlich der Marktflecken Eschelkamm, wo häufig Bären erlegt werden.

13) Kötzting, Marktflecken unweit des Regenflusses, in einer sehr wilden Gegend, 1720 Einw., hölzerne Schneidwaaren, Ochsen=

Handel und Glashütten, besonders in dem Dorfe Lam.

14) Viechtach, Marktflecken am Regen, 1300 Einw., Perlenfischerei, Garn= und Leinwandhandel, Silber= und Kupferbergwerke.

15) Bodenmais, Dorf am böhmischen Gebirge, 550 Einw., berühmtes Vitriolbergwerk. In der Nähe der hohe Arberberg.

16) Zwiesel, Marktflecken an der böhmischen Grenze, 930 Einw., ausgebreiteter Handel mit hier verfertigten Holz= und Glasarbeiten.

17) Regen, ansehnlicher Marktflecken am Flusse gleiches Namens, 1000 Einw., Viehmärkte und einige Bergwerke.

18) Grafenau, Städtchen unweit der böhmischen Grenze, in einer rauhen Gebirgsgegend, 500 Einw., Glashütten, und Handel mit Schwämmen und Ameiseneiern nach Oesterreich.

19) Schönberg, Marktflecken, westlich von Grafenau, besuchte Vieh=, Garn= und Flachsmärkte. Auch Berlasreut treibt mit Garn gutes Gewerb.

20) Griesbach, Marktflecken südlich von Vilshofen, 800 Einw., Obst= besonders Zwetschenbau und gute Pferdezucht.

21) Pfarrkirchen, sehr schöner Marktflecken an der Rott, die ein sehr fruchtbares Thal durchschlängelt, 1300 Einw., Leinen= und Tuchweberei, ehemals häufige Weinreben, nun nur mehr einzeln und vernachläßigt.

22) Triftlarn und Köstlarn, zwei

Marktflecken südwärts vom Rottflusse, die viel Leinen und Tuch weben.

23) Eggenfelden, Marktflecken an der Rott, 1050 Einw., reich durch Getreidwachs, Viehzucht und Bereitung von Leinwand.

24) Gern, Marktflecken unweit der Rott und Eggenfelden, starke Garn-, Leinwand- und Viehmärkte.

25) Reisbach, Marktflecken unweit der Vils, zwischen Eggenfelden und Dingolfing, 580 Einw., Concilium im Jahre 799.

26) Marktl, schöner Marktflecken am Inn im Süden des Kreises, 380 Einw., starker Feld- und Hopfenbau. In der Nähe fällt die aus dem Chiemsee kommende Alza in den Inn.

IV. Der Regenkreis.

§. 30.

Allgemeine Uebersicht.

Der Regenkreis liegt gerade nördlich vom Isarkreise, und wird sowohl von diesem, als auch vom Unter-Donau-, Ober-Donau-, Rezat- und Ober-Mainkreise, so wie vom Königreiche Böhmen begrenzt.

Sein größter Durchmesser von Norden nach Süden enthält 16½, und von Osten nach Westen 15½ geographische Längenmeilen. Sein Flächenraum beträgt 194 deutsche □ Mei-

len, worauf 79.422 Familien oder 360.000 Menschen wohnen, die in 384 katholische, und 17 protestantische Pfarreien vertheilt sind.

Die südlichen Landestheile sind meistens eben, mild und ungemein fruchtbar, besonders die Gegend von Regensburg längs der Donau bis Osterhofen im Unter-Donaukreise; der Norden und Nordosten hingegen ist gebirgig und rauh, und dem Ackerbaue wenig günstig. Auf der Seite gegen Böhmen erhebt sich der Böhmerwald, im Innern Arme von diesem und dem Fichtelgebirge.

Der größte Fluß ist die Donau im Süden des Kreises. Sie nimmt bei Regensburg den Regen auf, von dem dieser Kreis seinen Namen führt. In derselben Gegend fällt die Nab mit der Vils, und weiter westwärts bei Kelheim die Altmühl in die Donau. Von Süden her kommt die Abens, ebenfalls der Donau zueilend. Seen von beträchtlicher Größe finden sich nicht.

Als Hauptprodukte sind zu merken: Getreide, besonders im Süden, sehr viel Flachs, Hopfen und Obst, auch etwas Wein, schönes Rindvieh, Fische, in der Altmühl Krebse, am Böhmerwald Bären, viel Eisen, Thon- und Porzellänerde, Marmor, Flintensteine, Perlen und berühmte Mineralwässer und Gesundbäder. Die Fabrikation befaßt sich vorzüglich mit Verfertigung von Leinwand, Wollenzeugen, Glaswaaren. Großen Gewinn werfen die trefflichen Bierbrauereien ab.

Nach ältern Verhältnissen bestehet die-

ser Kreis aus altbaierischen Ländern, aus Theilen der Oberpfalz, so wie der Herzogthümer Sulzbach und Neuburg, aus der Landgrafschaft Leuchtenberg, dem Bisthume Regensburg sammt der Stadt gleiches Namens und 3 Abteien in derselben, und aus dem Fürstenthume Eichstädt.

Nach seiner neuern Eintheilung enthält der Regenkreis:

a) die 2 Kreis- und Stadtgerichte:
1) Regensburg, und
2) Amberg,

b) die 7 Herrschaftsgerichte:
1) Eichstädt,
2) Eggmühl,
3) Laberweinting,
4) Wackerstein,
5) Winklarn
6) Wörth und
7) Zaizkofen;

c) und folgende 20 k. Landgerichte:

1. Abensberg	8. Kelheim	14. Regenstauf
2. Amberg	9. Nabburg	15. Riedenburg
3. Beilngries	10. Neumarkt	16. Roding
4. Burglengenfeld	11. Neunburg	17. Stadtamhof
5. Hemmau	v. Wald	18. Sulzbach
6. Ingolstadt	12. Parsberg	19. Vohenstraus
7. Kastel (Pfaffenhofen)	13. Pfaffenberg	20. Waldmünchen.

§. 31.

Hauptstadt des Kreises.

(29° 46′ 3″ östl. Länge nnd 49° 1′ nördl. Breite.)

Regensburg (Ratisbona), große und wohlgebaute Stadt am rechten Donauufer, der Mün-

dung des Regenflusses fast gegenüber, 1106 Pariser Fuß hoch über dem Spiegel des Meeres, in der Vorzeit die Hauptstadt von Baiern, gegenwärtig der Sitz der Kreisregierung, eines Bischofes, Kreis- und Stadtgerichtes und Ober-Postamtes, mit einem Lyzeum, Gymnasium und Clerical-Seminar, einem Blindeninstitute, einem weiblichen Erziehungs- und Unterrichts-Institute, gegen 1500 Häusern und 20.000 Einw. vermischter Religion, einträglichen Fabriken und starkem Schiffbau und Speditionshandel.

Sehenswerth sind: das alte große Rathhaus, von 1662 — 1805 Sitz der deutschen Reichsversammlung, die gothische Domkirche, mit viel Kunst und Pracht aufgeführt, die Stiftskirche zu St. Emmeran mit Aventins Grabmahl, der fürstl. taxische Palast, das Theater, das Monument Kepplers, des unsterblichen Mathematikers und Astronomen, und die berühmte Donaubrücke, ein ehrwürdiges Denkmal altdeutscher Herrlichkeit. Schlacht am 23. April 1809 zum Nachtheil des österreichischen Heeres.

So wie man die Brücke passirt hat, befindet man sich in dem freundlichen Städtchen Stadtamhof, wo das alte Hermannsheim 200 Jahre vor Christus gestanden sein soll. Dieser Ort hat Weinwachs, 1700 Einw., viele Gewerbe und besonders berühmte Bierbrauer. In der Donau sind 2 Inseln, der obere und untere Wöhrd genannt, meistens von Fischern und Schiffern bewohnt.

§. 32.

Die bedeutendsten Orte.

1) Kelheim, Stadt am Einflusse der Altmühl in die Donau, 1800 Einw., starker Schiffbau und Holzhandel, Ruinen der ehemaligen römischen Stadt Artobriga und Spuren des Heidengrabens, einer altrömischen Verschanzung.

2) Ingolstadt, ansehnliche und ehemals sehr feste Stadt an der Donau, 6000 Einw., bis 1800 Sitz einer Universität, jetzt einer Studienschule, sehenswerthe Monumente in der Pfarrkirche, Tuchfabrik und bedeutender Donauhandel.

3) Eichstädt, Stadt an der Altmühl, jetzt Haupt- und Residenzstadt des Fürstenthumes gleiches Namens, dem Prinzen Eugen, ehemaligen Vizekönig von Italien, gehörig. In der Stadt 6000 Einw., der Sitz eines Bischofes, eine Studienschule, Schloß mit schönen Wasserwerken, die Walpurgiskirche, in der Nähe das Bergschloß Wilibaldsburg und das Lustschloß Pfünz, wo man viele römische Alterthümer fand.

4) Nassenfels, südwärts von Eichstädt, und zu diesem Fürstenthum gehörig, Marktflecken mit Potasche-Siedereien und nahen römischen Alterthümern, besonders Spuren der Teufelsmauer.

5) Kipfenberg, schöner, zum Fürstenthum Eichstädt gehöriger Marktflecken an der Alt-

mühl, 700 Einw., vorzüglicher Getreid= und Hopfenbau.

6) Burglengenfeld, Städtchen an der Nab, nordwärts von Regensburg, 1400 Einw., berühmte Flintenstein=Fabrik.

7) Amberg, wohlgebaute Stadt an der Vils, 7600 Einw., Sitz des Appellations=Gerichtes für den Regenkreis, wie auch eines Kreis= und Stadtgerichtes, k. Schloß, Lyzeum, Gymnasium, männliches Erziehungs=Institut und Schullehrerseminar, Nationaltheater, Leihhaus, gothisches Rathhaus, die schöne Pfarrkirche zu St. Martin und große berühmte Gewehrfabrik.

8) Sulzbach, hübsche Stadt am Rosenbach, 3500 Einw., Bergschloß, Studienschule, Eisenbergwerke und starker Hopfenbau. Unter den Einwohnern viele Juden.

9) Leuchtenberg, Marktflecken von 400 Einw. und Ruinen des Bergschlosses gleiches Namens, ehemals die Residenz der berühmten Landgrafen von Leuchtenberg. Von diesem Orte führt der Prinz Eugen, Fürst von Eichstädt, den Titel: Herzog von Leuchtenberg.

§. 33.

Andere merkwürdige Orte.

1) Donaustauf, schöner Marktflecken an der Donau in einer herrlichen Gegend, wo ziemlich guter Tischwein erzeugt wird.

2) Wörth, Marktflecken unweit der Donau, 950 Einw., Schloß und erheblicher Weinbau.

3) Pfäter, Marktflecken jenseits der Donau, 700 Einw., gute Bierbrauereien und Bau von Steckrüben.

4) Eggmühl, Marktflecken an der großen Laber, südlich von Regensburg, merkwürdig durch die Schlacht am 24. April 1809 zum Nachtheil der Oesterreicher.

5) Schierling, Marktflecken nahe bei Eggmühl, der viele Lederer und Stärkemacher zählt.

6) Abensberg, Städtchen an der Abens, 1100 Einw., Bereitung von Wollenwaaren und Feuerspritzen, Geburtsort Aventins, Schlacht im Jahre 1809, römische Ruinen, mehrere Mineralquellen.

7) Neustadt, Städtchen an der Donau, 800 Einw., Lodenweberei, Hopfenbau und Handel mit Kufenholz nach den Weinbergen von Oesterreich und Ungarn. Spuren von Römerschanzen.

8) Pföring, alter Marktflecken unweit der Donau, Anfang der Teufelsmauer und Auffindung römischer Münzen und Inschriften.

9) Vohburg, schöner Marktflecken an der Donau, 930 Einw., ruinirtes Bergschloß, worauf die unglückliche Agnes Bernauerinn saß.

10) Karlskron, schöner Marktflecken, südlich von Ingolstadt, mit fruchtbaren Gefilden, durch Carl Theodor aus einem Theile des Donaumooses geschaffen.

11) Kösching, Marktflecken, etwas nördlich von Ingolstadt, 860 Einw., römische Münzen und guter Waizenbau.

12) Obereichstädt, Dorf, nicht weit von Eichstädt mit einem Eisenhammer und Hochofen, worauf man viele Gußwaaren macht.

13) Weltenburg, Dorf und ehemaliges Kloster an der Donau, 250 Einw., Marmor- und Sandsteinbrüche. Hier stand einst ein römischer Tempel der Minerva.

14) Abbach, Marktflecken an der Donau, 540 Einw., Mineralbad und berühmte Steinbrüche. Zwischen Abbach und dem Dorfe Postsaal schönes Denkmal auf Churfürst Carl Theodor, der hier zu einer Straße Felsen durchsprengen ließ.

15) Essing, Marktflecken an der Altmühl; nahe dabei die berühmte Riedelshöhle, oder das Schulerloch, eine große Höhle in einem steilen Berge von Kalkstein.

16) Painten, Marktflecken, nördlich vom vorigen, 500 Einw., und mehrere Glashütten in der Gegend.

17) Hemmau, Städtchen nördlich von Painten, 1200 Einw., und ungünstige Gegend für die Landwirthschaft.

18) Laber, Marktflecken an der Laber, 770 Einw., und Fabrikation von Pulver und Papier.

19) Riedenburg, ansehnlicher Marktflecken an der Altmühl, 800 Einw., Eisenhammer und Bergschloß, das Stammhaus der Grafen von Riedenburg.

20) Dietfurt, Städtchen an der Altmühl, 1000 Einw., starker Korn- und Wieswachs. Schlacht im Jahre 1703 zwischen den Baiern und Oesterreichern zum Nachtheile der ersten.

21) Beilngries, Städtchen am Einflusse der Sulz in die Altmühl, 850 Einw., starke Viehzucht und ergiebiger Feldbau.

22) Kinding, Marktflecken am Fuße des gleichnamigen Berges. Hier stoßen 4 Thäler zusammen.

23) Sulzbürg, Marktflecken unweit der Sulz, 450 Einw., Bergschloß. Ehemalige Herrschaft gleiches Namens.

24) Berching, altes Städtchen an der Sulz, 1000 Einw., starker Flachs- und Hopfenbau, viele Künstler und Handwerker.

25) Neumarkt, Städtchen an der Sulz, 2700 Einw., in der Nähe zu Berg oder Gnadenberg ein Marmorbruch und Wildbad mit nöthigen Gebäuden.

26) Schmidtmühlen, schöner Marktflecken am Einflusse der Lauter in die Vils, östlich von Neumarkt, starker Hopfenbau.

27) Kallmünz, schöner Marktflecken am Einflusse der Vils in die Nab, 1000 Einw., und Verfertigung beliebter Saiten.

28) Vilseck, Städtchen am Ursprunge der Vils, 890 Einw., Eisengruben und Hämmer, mehrere Sorten von Farbenerden und große fischreiche Teiche.

29) Hirschau, kleine Stadt, östlich von Sulzbach, 1000 Einw., und in der Gegend ganz durchsichtige Schiefersteine.

30) Nabburg, Städtchen an der Nab, 1500 Einw., die Vorstadt Venedig und ein naher Flußspatbruch.

31) Schwarzenfeld, Marktflecken an der

Nab, 600 Einw., Spiegelglasfabrik, Thongruben und uraltes Hammerwerk, das jährlich gegen 600 Zentner Eisen ausschmiedet.

32) Schwandorf, Städtchen an der Nab, 1300 Einw., und sehenswerthe Kirche. Das nahe Dorf Fronberg hat einen Eisenhammer.

33) Pfreimt, Städtchen am Einflusse der Pfreimt in die Nab, 1200 Einw., Spiegelschleife. In der Nähe das Schloß Trausnitz, worauf Philipp der Schöne von Oesterreich lange gefangen saß.

34) Bleistein, Städtchen, nordöstlich von Pfreimt. In der Nähe die Marktflecken Mosbach, Eslarn und Vohenstraus. Im Gerichte Vohenstraus bereitet man seit kurzem Juchtenleder nach rußischer Art.

35) Schönsee, Städtchen unweit der Murach, 1050 Einw., Eisenhammer und starker Zwirn- und Leinwandhandel.

36) Waldmünchen, kleine Stadt an der böhmischen Grenze in waldreicher Gegend; 1600 Einw., Verfertigung von Leinwand, berühmte Glashütten, besonders im nahen Dorfe Herzogau.

37) Retz oder Rötz, kleine Stadt an der Schwarzach, 1150 Einw., Taback-, Garn- und Leinwandhandel.

38) Neunburg, mit dem Beinamen: vorm Walde, kleine Stadt an der Schwarzach, 1660 Einw., starker Flachsbau und Perlenfischerei.

39) Schwarzhofen, Marktflecken an der

Schwarzach, starker Flachsbau und einträglicher Handel mit Zwirn und Leinwand.

40) Nittenau, schöner Marktflecken am Regen, 900 Einw., und Perlenfischerei. Der nahe Marktflecken Bruck hat eine Salmiakfabrik.

41) Roding, Marktflecken am Regen, 900 Einw., Braunsteingruben, Perlenfischerei und Alaunschiefer-Flötz. In der Nähe der Flecken Wetterfeld.

42) Regenstauf, hübscher Marktflecken am Regen, 1360 Einw., verfallenes Bergschloß und starkes Brauwesen.

V. Der Rezatkreis.

§. 34.

Allgemeine Uebersicht.

Der Rezatkreis liegt westlich vom Regen- und nördlich vom Ober-Donaukreise, und wird von diesen, wie auch vom Ober- und Unter-Mainkreise und dem Königreiche Würtemberg begrenzt.

Sein Flächenraum beträgt 184 d. □ Meilen. Der größte Breitendurchmesser enthält 24, und sein größter Längendurchmesser etwas über 16 Meilen. Seine Bevölkerung steigt auf 115.409 Familien oder 526.000 Köpfe, in 120 katholische, und 415 protestantische Pfarreien vertheilt. Auch befindet sich eine Menge Juden im Lande.

Der größte Theil des Kreises enthält ebenes Land, und nur mäßig hohe Berge mit schönen Thälern und Auen. Der Boden ist, einige sandige Gegenden ausgenommen, allenthalben gut angebaut und sehr fruchtbar. Als größtes Gebirg gilt hier die fränkische Höhe, die sich mitten durch den Kreis hinzieht, und an das Fichtelgebirg im Ober-Mainkreise anschließt. Unter den einzelnen Bergen ist der Hesselberg bei Wassertrüdingen, am merkwürdigsten.

Hauptfluß ist die Regnitz, welche aus Vereinigung der fränkischen und schwäbischen Rezat entstehet, und nun bis Fürth Rednitz genannt wird. Bei diesem Orte stürzt sich die Pegnitz in die Rednitz, wodurch der vereinigte Fluß den Namen Regnitz erhält, und bis zu seinem Einflusse in den Main unverändert beibehält.

Noch sind zu bemerken: die Altmühl und Wernitz im Süden, die Tauber im Westen, und die Aisch im Norden des Kreises. Beträchtliche Landseen gibt es nicht, wohl aber mehrere sehr fischreiche Weiher. Unter den Produkten sind die hiesigen Pferde und Schafe, jene durch englische Hengste, diese durch spanische Merinos veredelt, am wichtigsten.

Außer dem hat man viele Krebse und Fische, sehr viel Obst und Gartenfrüchte, etwas Wein- und Seidenbau, viel Hanf, Tabak, Hopfen und Holz, Steinkohlen, Torf, Gips, Thonerde, etwas Eisen, Marmor und treffliche Mühl- und Bausteine. Merk-

würdig sind die zahlreichen Höhlen und Versteinerungen von allen Gestalten.

In Absicht auf Industrie und Handel ist der ganze Kreis sehr blühend, und als der Centralpunkt des Handels und der Manufakturen von ganz Baiern zu betrachten.

Dieser Kreis besteht fast durchaus aus neuen Erwerbungen. Die hauptsächlichsten sind: der größte Theil vom Fürstenthum Ansbach, das Baireuther-Unterland, Theile von den Hochstiftern Würzburg, Bamberg und Eichstädt, so wie von dem Fürstenthume Neuburg, die Reichstädte Nürnberg, Dinkelsbühl, Nördlingen, Rothenburg, Weißenburg und Windsheim, nebst mehrern Standesherrschaften und Gütern des deutschen Ordens.

Seiner gegenwärtigen Eintheilung nach bestehet der Rezatkreis aus:

a) den 6 Mediatgerichten:

1) Bissingen,
2) Harburg,
3) Hohenlohe-Schillingsfürst,
4) Maihingen,
5) Oettingen-Spielberg,
6) Oettingen-Wallerstein,

b) aus den 7 Herrschaftsgerichten:

1) Burghaslach,
2) Ellingen,
3) Hohenlandsberg,
4) Markt-Einersheim,
5) Pappenheim,
6) Schwarzenberg, und
7) Sugenheim,

c) aus den 4 Kreis- und Stadtgerichten:

1) Ansbach,
2) Erlangen,
3) Fürth, und
4) Nürnberg, und

d) aus folgenden 29 k. Landgerichten, deren Namen und Sitze hier folgen:

1. Altdorf	11. Herrieden	21. Nördlingen
2. Ansbach	12. Hersbruck	22. Nürnberg
3. Cadolzburg	13. Herzogenaurach	23. Pleinfeld
4. Dinkelsbühl	14. Hilpoltstein	24. Rothenburg
5. Erlangen	15. Lauf	25. Schwabach
6. Feuchtwang	16. Leutershausen	26. Uffenheim
7. Greding	17. Marktbibart	27. Wassertrüdingen
8. Gunzenhausen	18. Markterlbach	28. Weissenburg
9. Heidenheim	19. Monheim	29. Windsheim.
10. Heilsbronn	20. Neustadt a. d. Aisch	

§. 35.

Hauptstadt des Kreises.

(28° 15′ 5″ östl. Länge und 49° 19′ nördl. Breite.)

Ansbach oder Onolzbach (Onoldum), sehr angenehme und schöne Stadt an der fränkischen Rezat, Sitz der Regierung und des Appellations-Gerichtes für den Rezatkreis, so wie eines Kreis- und Stadtgerichtes, mit 12,800 Einwohnern, worunter gegen 400 Juden, einem Gymnasium, einer berühmten Töchterschule, schönem Schlosse, der sehenswerthen Stiftskirche, einer Synagoge, vielen ansehnlichen öffentlichen und Privatgebäuden, blühenden bürgerlichen Gewerben, und Tuch-, Tabak- und Bleiweißfabriken.

In der Nähe findet man das herrliche Lustschloß Triesdorf mit englischen Anlagen und einer Schweizerei, und das Dorf Bruckberg mit einer berühmten Porzellänfabrik, welche besonders viele kleine Becher nach der Türkei liefert.

§. 36. 90.000

Die bedeutendsten Orte.

1) Schwabach, sehr gewerbige und nahrhafte Stadt, nicht weit von der Rednitz, gerade östlich von Ansbach, 7000 Einw., Strafarbeitshaus, sehr wichtige Nähnadel-Fabriken, über 1200 Menschen beschäftigend, leonische Drath-, und feine Gold- und Silber-Tressenfabriken, Verfertigung von wollenen und baumwollenen Strümpfen, wie auch von Druckletttern, Maultrommeln und sehr gutem Papier.

2) Nürnberg, die größte Stadt in Baiern und eine der berühmtesten Handelsstädte Deutschlands, an der Pegnitz, in einer sandigen, aber doch gut angebauten Gegend, 6000 Häuser, 30.000 Einw., Sitz eines Oberpostamtes, Kreis- und Stadtgerichtes; Gymnasium, Schullehrerseminar, Handelsschule (1823 von Windsheim hieher verpflanzt), höhere Töchterschule, Gemähldegallerie, sehr blühende Manufakturen und Fabriken (Nürnberger-Waaren), starke Lebkuchen-Bereitung, und wichtiger Transito-, Speditions-, Commissions- und Wechselhandel.

Unter den Gebäuden glänzen hervor: das Rathhaus, das deutsche Haus, die Reichsfeste auf einem Hügel mit entzückender Aussicht, das Zeughaus, die Sebald- und Lorenzenkirchen, beide herrliche Denkmähler deutscher Kunst, der Neubau, die Stadt-

bibliothek, und der Johanniskirchhof mit Dürers, Pirkheimers, Behaims und Hans Sachsens Grabmählern. Die Vorstädte Wöhrd und Gostenhof, jene auf der Ost-, diese auf der Westseite von Nürnberg, werden als eigene Städtchen angesehen.

3) Fürth, großer offener Marktflecken, am Einflusse der Pegnitz in die Rednitz, Sitz eines Kreis- und Stadtgerichtes, berühmter Fabrik- und Handelsort mit 600 Häusern und 13.000 Einw., worunter ungefähr 3000 Juden, die hier eine hohe Schule und hebräische Druckerei haben.

4) Erlangen, schöne Stadt an der Regnitz, nördlich von Fürth. Sie bestehet aus der Altstadt und der regelmäßig gebauten Neustadt oder Christians-Erlangen; 9000 Einw., Kreis- und Stadtgericht, berühmte protestantische Universität, ein Gymnasium, und sehr wichtige Fabrikation und Handlung.

5) Weißenburg, ansehnliche Stadt in fruchtbarer, schöner Gegend, unweit der schwäbischen Rezat, südwärts von Nürnberg, 4000 Einw., viele Fabriken, schöne Marmorbrüche, in der Nähe Spuren der Teufelsmauer, Grabhügel alter Deutschen und die Bergfeste Wilzburg mit dem 300 Fuß tiefen Brunnen.

6) Nördlingen, gewerbsame Stadt an der Eger, im sogenannten Rieß, 6000 Einw., Studienschule, beträchtliche Fabrikation von Loden, wollenen Teppichen, Lebkuchen, und einträglicher Handel mit Mastvieh und

Bettfedern von den sogenannten Rießgänsen, die man in der Gegend häufig zieht, und zum Theil geräuchert verschickt.

7) Dinkelsbühl, wohlgebaute Stadt an der Wernitz, im sogenannten Virngrunde, einer sehr fruchtbaren Gegend, 5000 Einw., blühende Fabriken in Wolle und Leder, Papiersteintafeln, an Güte und Brauchbarkeit den englischen gleich, Bierbrauerei und Viehhandel.

8) Rothenburg, hübsche Stadt an der Tauber, in einer an Wein, Obst und Getreide sehr reichen Gegend, 6000 Einw., gothische Hauptkirche, Wildbad, viele Flanell- und Tuchmacher, und sehr künstliche Wasserleitung.

9) Uffenheim, wohlgebaute Stadt an der Gollach, in einer weinreichen Gegend, 3000 Einw., viele Rothgerber und nahe Gipsbrüche.

10) Windsheim, ansehnliche Stadt an der Aisch, zwischen Uffenheim und Ansbach, 4000 Einw., etwas Weinbau und verschiedene Fabriken. Das Lehrinstitut für junge Kaufleute ward im Jahr 1823 nach Nürnberg verlegt.

§. 37.

Andere merkwürdige Orte.

1) Lauf, sehr lebhaftes Städchen an der Pegnitz, nicht weit von Nürnberg, 2000 Einw., viele Drathzüge, Nadel- und Spiegelfabriken und Schleifmühlen, starker Safran-

und Hopfenbau, und lebhafter Verkehr mit Nürnberg.

2) Hersbruck, Städtchen an der Pegnitz, ostwärts von Lauf, 1500 Einw., starker Hopfenbau und berühmte Bierbrauereien. In der Gegend der Moritzberg.

3) Schnaittach, Marktflecken, nicht weit von Hersbruck, 1200 Einw., und die Bergfeste Rothenberg, der Verwahrungsort für Staatsverbrecher.

4) Velden, Städtchen an der Pegnitz in einer rauhen Berggegend, 500 Einw., und das nahe Geisloch, eine Höhle, worin man Siegelerde und Tropfstein findet.

5) Bruck, schöner Marktflecken an der Regnitz, nicht weit von Erlangen, 1000 Einw., darunter viele Juden, starker Tabacksbau.

6) Herzogenaurach, Städtchen mit 1400, und Frauenaurach, Dorf mit 350 Einw., beide in der Gegend von Erlangen liegend, und durch Getreid-, Tabacks- und Hopfenbau gut genährt.

7) Baiersdorf, Städtchen an der Regnitz, nördlich von Erlangen, 1200 Einw., starker Obst-, Taback- und Meerrettigbau, mehrere Fabriken, und die nahen Ruinen des alten Bergschlosses Scharfeneck.

8) Neustadt, hübsche Stadt an der Aisch, 2000 Einw., Hopfen-, Getreid- und Weinbau und einige Wollen- und Lederfabriken.

9) Wilhelmsdorf, hübscher Markt, nicht weit von Neustadt, 1200 Einw., meistens französische Colonisten und fast durchaus

Strumpfwirker. Der nahe Flecken Emskirchen mit 2000 Einw. und starkem Hopfenbau.

10) Bach, ansehnliches Dorf am Einflusse der Zenn in die Regnitz, 390 Einw., und eine berühmte Spiegelfabrik.

11) Langenzenn, Städtchen am Zennflusse, zwischen Neustadt und Nürnberg, 870 Einw., Bandmanufakturen und Hopfenbau.

12) Kadolzburg, Marktflecken, westlich von Fürth, 1000 Einw., uraltes berühmtes Bergschloß, und sehr einträglicher Obstbau. Besonders groß werden die hiesigen Zwetschen, Borsdorferäpfel und welschen Nüsse.

13) Ipsheim, schöner Marktflecken unweit der Aisch, zwischen Neustadt und Windsheim, Gipsbrennereien und trefflicher Obstbau. In der Nähe das Bergschloß Hoheneck und der Marktflecken Lenkersheim.

14) Marktbürgel und Burgbernheim, zwei Marktflecken, zwischen Windsheim, und Rothenburg. Der erste liegt am Fuße des steilen Petersberges, der andere hat ein berühmtes Wildbad.

15) Iphofen, Städtchen am Fuße des Steigerwaldes, nördlich von Uffenheim, starker Weinhandel.

16) Markt-Einersheim, Marktflecken unweit Iphofen, 580 Einw., Schloß und Herrschaftsgericht des Grafen von Rechtern-Limpurg-Speckfeld.

17) Markt-Scheinfeld, Marktflecken, östlich vom vorigen, Schloß und fürstl. schwarzenbergisches Herrschaftsgericht.

18) Burghaslach, Marktflecken an der Haslach, nordwärts von Scheinfeld, Schloß und gräflich castellisches Herrschaftsgericht.

19) Schillingsfürst, südlich von Rothenburg, schönes Residenzschloß und Herrschaftsgericht des Fürsten von Hohenlohe-Schillingsfürst, auf einem Berge. Am Fuße desselben liegt der Marktflecken Frankenau oder Frankenhausen mit 1800 Einwohnern.

20) Leutershausen, Städtchen zwischen Schillingsfürst und Ansbach, 900 Einw., und Baumwollen-Manufakturen.

21) Feuchtwang, Städtchen an der Sulz, südlich von Schillingsfürst, 2000 Einw., starke Gerberei und Tuch- und Zeugwebereien.

22) Herrieden, Städtchen an der Altmühl, zwischen Feuchtwang und Ansbach, berühmte Wachsbleichen.

23) Schopfloch, Marktflecken südlich von Feuchtwang, große Torfstecherei; in dem nahen Flecken Dürwangen wichtige Nähnadel-Fabriken.

24) Wassertrüdingen, Städtchen an der Wernitz, 1700 Einw., viele Tuch- und Zeugmacher, Bleichen und starker Krapbau. In der Nähe der einsame Hesselberg mit entzückender Aussicht.

25) Ehingen, hübsches Dorf, nicht weit von Wassertrüdingen. Hier sieht man noch deutliche Spuren der Teufelsmauer.

26) Oettingen, Stadt an der Wernitz, 2300 Einw., 2 Schlösser, Residenz und

Herrschaftsgericht des Fürsten von Oettingen-Spielberg. Weberei in Wolle, Baumwolle und Leinen.

27) Wallerstein, schöner Marktflecken, südlich von Oettingen, 1300 Einw., schönes Schloß, Residenz und Herrschaftsgericht des Fürsten von Oettingen-Wallerstein.

28) Wemdingen, Städtchen ostwärts von Nördlingen, 1600 Einw., Gesundbad, und bei dem nahen Dorfe Ottingen ächt vulkanische Lava.

29) Monheim, Städtchen östlich von Wemdingen, 1200 Einw., und berühmte Nadelfabriken sowohl hier, als in dem nahen Dorfe Reglingen.

30) Weilheim, Dorf nicht weit von Monheim. Hier findet man auf einer Wiese das Pumperloch mit weit fortlaufenden unterirdischen Gängen.

31) Pappenheim, schönes Städtchen an der Altmühl, 1200 Einw., hübsches Schloß, Residenz und Herrschaftsgericht des Grafen von Pappenheim.

32) Treuchtlingen, großer Marktflecken an der Altmühl, 700 Einw., darunter viele Juden, berühmtes Töpfergeschirr, auch Tressen- und Bandmanufakturen.

33) Dettenheim, Marktflecken unweit Treuchtlingen. Hier sieht man noch Spuren der Fossa Carolina oder des Kaisergrabens, von Karl dem Großen im Jahre 793 unternommen, um die Altmühl mit der Rednitz,

und dadurch den Rhein mit der Donau zu verbinden.

34) Heidenheim, mit dem Beisatze: am Hahnenkamm, Marktflecken zwischen Weissenburg und Wassertrüdingen, 900 Einw., die berühmte Klosterquelle und der nahe Käsbrunnen, der alles, was man hineinwirft, mit einer steinartigen Rinde überzieht.

35) Berolzheim, Marktflecken bei Heidenheim, 670 Einw., Schloßruinen und seit einigen Jahren vortrefflicher Krappbau.

36) Gunzenhausen, wohlgebautes Städtchen in schöner Gegend an der Altmühl, 1500 Einw,, Steinfarben-Bereitung, in der Gegend das römische Vallum, Pfahlhecke oder Teufelsmauer genannt.

37) Ohrnbau, von seiner Bauart in Form eines Ohres so genannt, kleine Stadt, unweit der Altmühl, durch ihren guten Kohlbau berühmt.

38) Merkendorf, Städtchen nahe bei Ohrnbau, mit vielen Strumpfstrickern und erheblichem Krappbau.

39) Lichtenau, Marktflecken auf einer Insel der Rezat, 500 Einw., und festes Schloß, als Zuchthaus gebraucht.

40) Heilsbronn, kleine Stadt an der Schwabach, zwischen Ansbach und Nürnberg, 1000 Einw., schöne ehemalige Abteikirche, Krappbau und berühmter Mineralbrunnen.

41) Schweinau, schöner Marktflecken, ein wenig südwärts von Nürnberg, 900 Einw., Tabacksdosen- und Bleistift-Fabriken.

42) Kornburg, großer Marktflecken, südlich von Schweinau, Tabackfabrikation und ein naher Steinbruch, der gute Mühl- und Bausteine liefert.

43) Feucht, schöner Marktflecken, östlich von Kornburg, 1000 Einw., starke Bienenzucht und Handel mit Honig.

44) Altorf, wohlgebaute Stadt an der Schwarzach, 2000 Einw., einst Universitätssitz, starker Hopfenbau, Steinkohlenlager und Verfertigung von Holzwaaren.

45) Grünsberg, Marktflecken bei Altorf, mit der berühmten Sophienquelle; daselbst auch das Dorf Rasch, wo man Galmei gewinnt.

46) Allersberg, hübscher Marktflecken, südlich von Altorf, berühmte Drahtfabriken.

47) Pyrbaum, Marktflecken nicht weit von Allersberg, 500 Einw., einige Bortenmacher, einst eine Herrschaft der Grafen von Wolfstein.

48) Roth, Städtchen an der Rednitz, südlich von Nürnberg, 2500 Einw., berühmte leonische Drahtfabriken, zahlreiche Posamentirer und seit Jahren eine Seidenanlage.

49) Windsbach, Städtchen an der Rezat, zwischen Roth und Ansbach, 1000 Einw., dürftige Wiesen, daher geringer Viehstand, aber blühender Hopfen- und Tabacksbau.

50) Abenberg, kleine Stadt zwischen Windsbach und Roth, wo man sehr viele Nähnadeln und Spitzen verfertigt.

51) Freistadt, Städtchen an der Schwarzach, östlich von Roth, mit leonischen Drahtfabriken.

52) Hilpoltstein, kleine Stadt, südwestlich von Freistadt, Schloß und bedeutender Getreidmarkt.

53) Gemünd oder Friedrichsgemünd, ansehnliches Dorf, bei dem die fränkische und schwäbische Rezat zusammenfließen.

54) Spalt, sehr kleine Stadt an der fränkischen Rezat, 300 Einw. und blühender Hopfenbau. Dieß Produkt bringt den hiesigen Einwohnern jährlich gegen 80.000 fl. ein.

55) Pleinfeld, schöner Marktflecken an der schwäbischen Rezat, 680 Einw., herrlicher Getreid- und Hopfenbau und einige Maulbeerpflanzungen.

56) Heideck, kleine Stadt, östlich von Pleinfeld, mit starkem Hopfenbau; der nahe Flecken Thalmässing hält große Viehmärkte.

57) Ellingen, hübsches Städtchen an der schwäbischen Rezat, unweit Weißenburg, 900 Einw., schönes Schloß, Residenz und Herrschaftsgericht des berühmten baierischen Helden, Fürsten v. Wrede.

58) Greding, Städtchen an der Schwarzach, weit östlich von Ellingen, mehrere Zeugmacher, Bierbräuer und bedeutender Hopfenbau.

59) Raitenbuch, schöner Marktflecken, südöstlich von Weißenburg, nahe Eisensteingrube und der Erdfall Halloch, der in großer Tiefe zu weiten Felsengrotten führt.

60) Solnhofen, Marktflecken an der Altmühl, südlich von Weißenburg, 500 Einw., Spiegelfabrik und berühmter Marmorbruch, wo viele Versteinerungen gefunden werden.

VI. Der Ober=Mainkreis.

§. 38.

Allgemeine Uebersicht.

Der Ober-Mainkreis liegt nördlich vom Rezat- und Regenkreise, und wird von diesen, so wie vom Unter-Mainkreise, Sachsen-Koburg, dem reußischen Lande und den Königreichen Sachsen und Böhmen begrenzt. Das hieher gehörige Dorf Kaulsdorf liegt, vom Hauptlande abgerissen, an der Saale nahe bei Saalfeld. Die größte Ausdehnung dieses Kreises gehet von Westen nach Osten, und beträgt 20¼ geographische Längenmeilen. Sein größter Durchmesser von Süden nach Norden enthält nur 13¼ dieser Meilen. Sein Areal wird auf 186 d. □ M. geschätzt. Die Volkszahl beläuft sich auf 103.484 Familien oder 420.000 Menschen, welche in 176 katholische, und 186 protestantische Pfarreien vertheilt sind.

Der Boden dieses Kreises ist sehr gebirgig, und enthält viele rauhe und unfruchtbare Gegenden. Im Norden erhebt sich der Thüringer- oder Frankenwald, im Osten der

Böhmerwald, im Westen Zweige des Steigerwaldes, und in den mittlern Gegenden in Gestalt eines Hufeisens das Fichtelgebirge, dessen Hauptmasse aus Granit und Gneis bestehet. Unter den einzelnen Bergen desselben sind der Schneeberg, der Ochsenkopf, der hohe Farmleiten, der Todtenkopf und der rauhe Kulmen am bekanntesten.

Sehr merkwürdig ist, daß auf dem Fichtelgebirge die vier Flüsse: Main, Eger, Saale und Nab entspringen, von denen jeder einer andern der vier Weltgegenden zulauft: der Main nach Westen in den Rhein, die Saale nach Norden in die Elbe, die Eger nach Osten, ebenfalls in die Elbe, und die Nab nach Süden in die Donau.

Hauptfluß des Kreises ist der Main, der aus 2 Quellen — dem rothen und weißen Main entstehet, und außer andern kleinern Gewässern die Rodach, Itz und Regnitz aufnimmt. Ein beträchtlicher Nebenfluß der Regnitz ist die Wisent, die bei Forchheim sich mit jenem Flusse vereiniget. Die Seen in diesem Kreise sind unbedeutend.

Das Klima ist nach Beschaffenheit des Bodens sehr verschieden — in den nördlichen und östlichen Gebirgsgegenden ziemlich rauh und kalt, in den südlichen und westlichen Theilen angenehm und warm. Des schönsten Himmels erfreuet sich die Gegend um Bamberg, weßwegen man jene Landschaft hie und da Klein-Italien zu nennen pflegt.

Hauptprodukte sind: Sehr viel Süßholz und Gartengewächse, besonders um Bamberg, in den Wäldern am Fichtelgebirge isländisches Moos, eine Menge Hopfen, Taback, Flachs und Holz, Getreide, aber nur zum nothdürftigen Lebensunterhalte, etwas Wein; treffliche Schafe und Pferde, durch Einführung fremder Rassen veredelt, viel Wildpret, Fische, starke Bienen- und nicht unbeträchtliche Seidenzucht.

An Mineralien gewinnt man vorzüglich: viel Eisen, Blei, Kupfer, auch etwas Gold und Silber; eine Menge Torf und Steinkohlen, schönen Marmor, gute Thon-, Porzellän- und Farbenerden, und in einigen Gewässern Perlen. Merkwürdig sind die häufigen Versteinerungen, Mineralwässer, Gesundbrunnen und die blühende Industrie der Einwohner, die größten Theils von ihrer Hände-Arbeit leben.

Nach ältern Verhältnissen umfaßt dieser Kreis nur wenige altbaierische Länder, namentlich einige oberpfälzische Gerichte und unter diesen die gefürstete Grafschaft Sternstein; alle andere Landestheile sind neue Erwerbungen, als: die Inclave Redwitz, das Fürstenthum Baireuth, der größte Theil vom Hochstifte Bamberg, das vormals würzburgische Amt Seßlach, das ehemals nürnbergische Amt Gräfenberg und viele früher reichsritterschaftliche Güter.

Nach seiner neuesten Eintheilung besteht der Regenkreis:

a) aus den 2 Kreis- und Stadtgerichten:
1) Baireuth, und
2) Bamberg,

b) aus den 6 Herrschaftsgerichten:
1) Banz,
2) Ebnat,
3) Heinersreuth,
4) Mitwitz,
5) Tambach, und
6) Thurnau, und

c) aus folgenden 34 k. Landgerichten:

1. Baireuth	13. Kemnath	23. Rehau
2. Bamberg I.	14. Kirchenlamitz	24. Scheßlitz
3. Bamberg II.	15. Kronach	25. Selb
4. Burgebrach	16. Lauenstein (Ludwigstadt)	26. Seßlach
5. Culmbach	17. Lichtenfels	27. Stadtsteinach
6. Ebermanstadt	18. Münchberg	28. Teuschnitz (Nordhalben)
7. Eschenbach	19. Naila	29. Tirschenreuth
8. Gefrees (Berneck)	20. Neustadt a.d. Nab	30. Vorchheim
9. Gräfenberg	21. Pegnitz (Schnabelweid)	31. Waldsassen
10. Höchstadt (Gremsdorf)	22. Pottenstein	32. Weidenberg
11. Hof		33. Weißmain
12. Holfeld		34. Wunsiedel.

§. 39.

Hauptstadt des Kreises.

(29° 11′ östl. Länge und 49° 57′ 55″ nördl. Breite.)

Baireuth, schöne und regelmäßig gebaute Stadt am rothen Main, fast in Mitte des Kreises, Sitz der Kreisregierung und eines Kreis- und Stadtgerichtes, mit 12,115 Einw., einem Gymnasium, dem alten und neuen Schlosse, der gothischen Stadtkir-

che, einem Opernhause, den Kasernen, der Marmorniederlage, einer berühmten Steingutfabrik, blühenden Tuchmanufakturen und vielen Künstlern und Handwerkern.

In der Umgegend von Baireuth: St. Georgen am See, eigentlich eine Vorstadt von Baireuth mit einer Porzellänfabrik und einem Strafarbeitshaus, worin schöne Marmorwaaren verfertigt werden; die berühmte Eremitage, ein herrliches Schloß mit einem prächtigen Park; die Phantasie, ein sehenswerthes Lustschloß mit Alleen, Wasserwerken, Grotten rc., und Sanspareil, ein unvergleichlicher Lustort mit Kunst- und Naturanlagen.

§. 40.

Die bedeutendsten Orte.

1) Bamberg, in alter Zeit Babenberg, große und sehr schöne Stadt in herrlicher Gegend an der Regnitz, und Sitz eines Erzbischofes, des Appellationsgerichtes für den Ober-Mainkreis, und eines Kreis- und Stadtgerichtes, 20,000 Einw., darunter gegen 400 Gärtnermeister, Lyzeum, Gymnasium, Clerical-Seminar, chirurgische Schule, Schullehrer-Seminar, Gemählde-Gallerie, Strafarbeitshaus, schönes Residenzschloß, herrliche Domkirche, das musterhafte Krankenhaus, viele schöne Plätze und Privatgebäude, die nahen Lustschlösser Seehof und Geierswörth, starke Schifffahrt und bedeutende Speditions- und

eigene Handlung mit Sämereien, Küchengewächsen, Obst, Obstbäumen und Süßholz ꝛc.

2) Forchheim oder Vorchheim, befestigte Stadt am Einflusse der Wisent in die Regnitz, 3000 Einw., Leder= und Spiegelfabriken, Obst= und Weinbau. Die hiesige Gegend ist unstreitig die schönste im ganzen Kreise.

3) Muggendorf, Marktflecken an der Wisent, 300 Einw., und viele sehr merkwürdige Tropfstein= und andere Höhlen, worunter die sogenannte Rosenmüllershöhle für die schönste gehalten wird. Alle enthalten Tropfstein und Thierknochen in großer Menge. In der Nähe die Riesenburg, ein natürlicher Felsen, der täuschende Aehnlichkeit mit den Ruinen eines riesenhaften Schlosses hat; und der sehenswerthe Wasserfall Dos, den die Wisent bildet.

4) Kronach, Stadt am Flusse gleiches Namens in waldigem Gebirge, im Norden des Kreises, 2500 Einw., viele Schneidemühlen, beträchtlicher Holzhandel und die nahe Bergfestung Rosenberg. Geburtsort des großen Mahlers Lucas Kranach, geb. 1472, gestorben 1553. In der Nähe das Dorf Stockheim mit einem Steinkohlen=Bergwerke, das jährlich 18.200 Fässer, 40.000 fl. im Werthe liefert.

5) Kulmbach oder Culmbach, Stadt, nicht weit vom weißen Main, zwischen Kronach und Baireuth, 4000 Einw., Wein= und Obstbau und die Bergfestung Plassenburg, jetzt zu einem Zwangsarbeitshaus benützt.

6) Hof, ansehnliche Stadt an der Saale, im sogenannten Voigtlande, 5600 Einw., Gymnasium, mehrere blühende Manufakturen für Schleier, Flor, Baumwolle und Wollenzeug, in der Nähe Marmorbrüche, Eisenbergwerke, und in den umliegenden Wäldern sehr viel isländisches Moos.

7) Wunsiedel, sehr gewerbige Stadt im Fichtelgebirge an der Eger, östlich von Baireuth, 2700 Einw., Baumwollen- und Leinenweberei, Zuckerraffinerie, Eisengruben, Kalk- und Marmorbrüche und das nahe Dorf Sichersreut mit dem schönen Alexandersbad in herrlicher Gegend mit geschmackvollen Anlagen.

8) Münchberg, Stadt, nicht weit von der Saale, zwischen Hof und Baireuth, 1300 Einw., Fabrikation von Baumwollentüchern und Strümpfen und einträgliche Bierbrauereien.

§. 41.

Andere merkwürdige Orte.

1) Schlüsselau, Dorf an der Ebrach, südlich von Bamberg, geistliches Emeritenhaus und sehr starker Obstbau. Nur für gedörrte Zwetschen erlöset dieser Ort jährlich mehrere tausend Gulden.

2) Pommersfelden, schönes Pfarrdorf, ebenfalls an der Ebrach, 600 Einw., und prächtiges Residenzschloß des Grafen von Schönborn, mit Garten, Bildergallerie und musterhafter Landwirthschaft.

3) Schlüsselfeld, Städtchen an der Ebrach, westlich von Pommersfelden, 800 Einw., hübsche Pfarrkirche und einträglicher Obstbau.

4) Burgebrach, nahrhafter Marktflecken an der Mittelebrach, westlich von Bamberg, starker Frucht= und Hopfenbau, und einträglicher Holzhandel aus den Forsten des Steigerwaldes; westwärts die prächtige Exabtei Ebrach.

5) Holfeld, Städtchen an der Wisent, zwischen Bamberg und Baireuth, 800 Einw., die Ruinen Reidenstein und einträgliche Rindvieh= und Schafzucht.

6) Eggolsheim, schöner Marktflecken, nicht weit von Forchheim, 800 Einw., Seidenbau und treffliche Holzungen.

7) Höchstadt oder Nieder=Höchstadt, hübsches Städtchen an der Aisch, westlich von Forchheim, 1500 Einw., starker Hopfenbau und beliebte Bierbrauereien.

8) Streitberg, Marktflecken, nicht weit von Muggendorf, altes Ritterschloß, sehenswerthe Höhlen, der hängende Stein, ein Felsen, der jeden Augenblick einzustürzen drohet, und neben ihm der größte Markstein im heil. römischen Reiche, ein kegelförmiger Felsen auf der alten bambergischen und baireuthischen Grenze.

9) Ebermanstadt, Städtchen an der Wisent, zwischen Forchheim und Muggendorf, 700 Einw., vorzüglicher Obst= und Hanfbau und starke Viehmärkte und Hanfhandel.

10) Gösweinstein, Marktflecken, auch an

der Wisent, nicht weit von Muggendorf, 500 Einw., berühmte **Wallfahrt**, und nahes **Bergschloß**. Der ganze Ort, auf und zwischen Bergen liegend, hat Wassermangel.

11) **Gailenreuth**, Dorf bei Muggendorf, berühmt durch seine **Höhlen**. Die bekanntesten sind die **Zoolitenhöhle**, die **Espers-**, die **Wasserhöhle**.

12) **Pottenstein**, auch **Bodenstein**, Städtchen zwischen hohen Felsen, östlich von Muggendorf, 800 Einw., Geburtsort des berühmten schwäbischen Annalisten **Martin Crusius**.

13) **Petzenstein**, auch **Betzenstein**, Städtchen südlich vom vorigen, 700 Einw., nahe **Eisengruben** und Lager von Erdfarben. Der Ort hat nur **einen Schöpfbrunnen**, 46 Klafter tief.

14) **Hilpoltstein**, Marktflecken nicht weit von Petzenstein, 400 Einw., altes **Schloß** und gute Schafzucht.

15) **Gräfenberg**, Städtchen unweit Hilpoltstein, 900 Einw., berühmte Bierbrauereien, guter **Obst-** und Gemüsebau.

16) **Neunkirchen**, mit dem Beinamen: am **Brand**, ummauerter Flecken zwischen Gräfenberg und Erlangen, 625 Einw., sehr einträgliche **Baum-** und **Obstkultur**, und Handel mit jungen Bäumen.

17) **Marloffstein**, Dorf unweit Neunkirchen, blühende **Obst-** und **Baumzucht**, und seit 1800 eine **wissenschaftlich-praktische**

Ackerbauschule. Auch das nahe Dorf Effeltrich zieht eine Menge Obst.

18) Weischenfeld, Städtchen zwischen Muggendorf und Baireuth, von hohen Bergen umgeben, welche viele Höhlen enthalten, und die sonderbarsten Figuren von Thürmen und Statuen bilden. Am meisten zieht der steinerne Beutel an, ein runder Thurm auf einem schroffen Felsen.

19) Pegnitz, Städtchen am Flusse gleiches Namens, südlich von Baireuth, 700 Einw., Eisenbergwerk und einiger Handel. Die Pegnitz läuft hier eine halbe Stunde lang durch einen unterirdischen natürlichen Canal fort, der Wasserberg genannt.

20) Auerbach, Städtchen in der Gegend von Pegnitz, 1300 Einw., und viele Höhlen in der Nähe. Am meisten bekannt sind das Ruech- und Windloch, beide mit mannigfaltigen Gestalten von Tropfstein.

21) Eschenbach, Städtchen, östlich von Pegnitz in einer einsamen Gegend, 800 Einw., Feldbau und Eisenwerke.

22) Grafenwörth, Städtchen nicht weit von Eschenbach, 700 Einw., Schloß, aber öde, waldige und sandige Gegend.

23) Neustadt, mit dem Beinamen: am Kulmen, einem isolirten kegelförmigen, 1800 Fuß hohen Berge, Städtchen nördlich von Eschenbach, 900 Einw., und gute Viehzucht.

24) Pressat, Marktflecken an der Haidnab, nicht weit von Neustadt, 1200 Einw., Steingut-Bereitung.

25) Diebsfurt, nahrhaftes Dorf unweit Pressat, Eisenhämmer und Drahtzüge, Spiegelschleifen und Belegen.

26) Kemnath, Städtchen an der Haidnab, nördlich von Neustadt, 1400 Einw., sehr reiche Eisengruben und Hämmer, Drahtzüge, Spiegelschleiferei und die Gewehrfabrik Fortschau.

27) Kreussen oder Creussen, kleine Stadt am rothen Main, westlich von Kemnath, 1000 Einw., darunter viele Bierbrauer und Branntweinbrenner.

28) Windisch=Eschenbach, Marktflecken an der Waldnab, östlich vom Kulmen. Südlich von hier liegen die Städtchen Neustadt an der Nab und Weiden. Jenes zählt 1050, dieses 1500 Einwohner.

29) Bernau, Städtchen an der böhmischen Grenze, im sogenannten Sulzgau, 1100 Einw., die von Tuch= und Zeugmanufakturen leben.

30) Tirschenreuth, kleine Stadt an der Nab, nordwärts von Bernau, 1700 Einw., und darunter viele Tuch= und Zeugmacher. Der nahe Markt Falkenberg hat ein Mineralbad und viele Leinenweber.

31) Mitterteich, Marktflecken nordwärts von Tirschenreuth, 1100 Einw., und im nahen Leonhardsberge schöne Bergkristalle, die in Menge nach Nürnberg und Böhmen verkauft werden.

32) Waldsassen, Marktflecken mit einer ehemaligen sehr reichen Cistersienser=Ab=

tei, an der Wandreb, nordwärts von Mitterteich, 1100 Einw., Mineralwässer, Steingutfabrik, Tuch- und Zeugmanufakturen.

33) Arzberg, Marktflecken an der Rösla, nordwärts von Waldsassen, 900 Einw., sehr schönes irdenes Geschirr, Steinbrüche und Bergbau auf Eisen.

34) Konnersreuth, Marktflecken zwischen Arzberg und Waldsassen, 800 Einw., Granit und mehrere Quarzlager.

35) Redwitz, Marktflecken, westlich von Waldsassen, mit 2500 Einw. Dieser Ort wurde erst im April 1816 von Oesterreich eingetauscht.

36) Thiersheim, Marktflecken nordwärts von Redwitz, 700 Einw., Schmeer- und Kreidensteine, häufig nach Nürnberg verkauft.

37) Thierstein, gleichfalls ein Marktflecken an der Eger, nicht weit vom vorigen, 500 Einw., darunter mehrere Töpfer, die jährlich viele tausend Krüge und Schüsseln zum Verkaufe aussenden.

38) Hohenberg, östlich von Thierstein, Marktflecken und wohlverwahrter Paß gegen Böhmen, mit 400 Einw., einem Alaunwerk und Eisengruben.

39) Selb, schöner Marktflecken an der böhmischen Grenze, nordwärts von Hohenberg, 1400 Einw., herrliche Baumschule, Eisenhämmer und große Thätigkeit in Bereitung von Leinwand und Baumwollenzeug.

40) Weißenstadt, Städtchen an der Eger und einem Weiher, westlich von Thierstein,

1000 Einw., viele Nagelschmiede und starker Flachsbau.

41) Rehau, Marktflecken, nördlich von Selb, 1100 Einw., Schweinhandel, Flachs- und Wollespinnerei und Perlenfischerei im Grünabache.

42) Schwarzenbach, großer Marktflecken an der Saale, westwärts von Rehau, 1800 Einw., unter denen 48 Weber meistens Baumwolle wirken.

43) Kirchenlamitz, Marktflecken zwischen Rehau und Weissenstadt, 800 Einw., Leinwandbereitung, gute Töpferwaaren und Perlenfischerei in der Lamitz.

44) Naila, hübscher Marktflecken an der Selbitz, westlich von Hof, 1300 Einw., Marmorbrüche, Kupfer- und Eisenbergwerke.

45) Selbitz, Marktflecken in der Gegend von Naila, 850 Einw., starke Spinnerei und Weberi.

46) Schwarzenbach, mit dem Beinamen: am Walde, südwestlich von Naila, Marktflecken mit 700 Einw. und grauen Marmorbrüchen.

47) Lichtenberg, Städtchen nordwärts von Naila in einer hohen und kalten Gegend, 500 Einw., Eisen- und Kupferbergwerke und Handel mit gesponnener Schafwolle.

48) Steben, auch Untersteben genannt, Dorf in rauher Gegend bei Lichtenberg, mit einem berühmten Mineralbrunnen.

49) Nordhalben, Marktflecken, westlich

von Lichtenberg, in der Nähe des Frankenwaldes, 1000 Einw., 8 Jahrmärkte und Verfertigung einer Menge hölzerner Haushaltungs-Gefässe.

50) Ludwigstadt, Marktflecken nordwärts von Nordhalben, 600 Einw., starker Obstbau, Schieferbruch und Stahlhammer.

51) Lauenstein, Marktflecken im höchsten Norden des Kreises, 400 Einw., guter Obstbau, ein Kupferhammer und Glashütten.

52) Langenau, Dorf, westlich von Ludwigstadt, 350 Einw., ein berühmter Sauerbrunnen, aber weder zeitige Schlehen, noch Holzäpfel.

53) Teuschnitz, kleine Stadt, südlich von Lauenstein, 700 Einw., starke Leinwandbereitung und 12 Waaren- und Viehmärkte.

54) Rothenkirchen, Marktflecken unweit Teuschnitz an der Haslach, 400 Einw., guter Flachsbau, Handel mit Garn und Leinwand, auch mit Holz auf der Haslach.

55) Wallenfels, Marktflecken an der Rodach, südwärts von Nordhalben, 1000 Einw., Steingutfabrik, Flinten- und Wetzsteine, Marmorbrüche und Eisenbergwerke.

56) Steinwiesen, großes Dorf nahe bei Wallenfels, 970 Einw., Holzflößerei, Hochöfen, und schöne Gußwaaren, aber geringer Feldbau.

57) Burgkunstadt, hübsches Städtchen am Main, südlich von Kronach, 800 Einw.,

worunter 80 Judenfamilien, starker Hopfen= und Feldbau und berühmte Brauereien.

58) Lichtenfels, Städtchen ebenfalls am Main, 524 Familien, Porzellänfabrik, Obst= und Hopfenbau und starker Holzhandel.

59) Staffelstein, Städtchen am Main, unweit Lichtenfels, 282 Familien, starker Obst= und Weinbau (Löwenthaler) und Holzhandel. Hier liegt der hohe Staffelberg mit entzückender Aussicht.

60) Marktzeuln, schöner Marktflecken an der Rodach, zwischen Kronach und Lichtenfels, 200 Familien, Weinbau und Floßhandel. In der Nähe das Dorf Michelau mit vielen Korbmachern.

61) Marktgraitz, Marktflecken unweit Zeuln, 180 Familien, Weinbau und Handel mit irdenen Oefen.

62) Banz, westlich von Lichtenfels, nicht weit vom Main, ehemals eine rühmlich bekannte Benediktinerabtei, jetzt aber der sehr verschönerte Landsitz des Herzogs Wilhelm von Baiern.

63) Seßlach, Städtchen an der Rodach, westlich von Zeuln, 600 Einw., die viel und gutes Getreid und Obst erzielen.

64) Tambach, nördlich von Seßlach, Dorf, Schloß und Herrschaftsgericht des Grafen von Ortenburg.

65) Rattelsdorf, hübscher Marktflecken an der Itz, südlich von Seßlach, 700 Einw., sehr schönes und fruchtbares Thal, der Itz=

grund genannt. Der Ort treibt einträglichen Handel mit Mastvieh und Kleesamen.

66) Hallstadt, Städtchen, nicht weit vom Einflusse der Regnitz in den Main 1200 Einw., an Gemüse, Korn und Wein, sehr fruchtbare Gegend, die das Radenzgau heißt. Jährlich wird für etwa 30.000 Gulden Kohl verkauft.

67) Scheßlitz, kleine Stadt ostwärts von Hallstadt, 1000 Einw., starker Obstbau und Handel, besonders mit Zwetschen und Wallnüssen. Das nahe Dorf Wurgau hat ein Erdloch mit fast endlosem Grunde.

68) Weißmain, Städtchen nordwärts von Scheßlitz, 1500 Einw., Tuchmacherei, Obst=, Leder= und Handel mit Schnecken, die hier gesucht und gemästet werden.

69) Thurnau, Städtchen, nicht weit vom rothen Main, ostwärts von Scheßlitz, 1300 Einw., Schloß und Herrschaftsgericht des Grafen von Giech.

70) Steinhausen, ansehnliches Dorf, nördlich von Thurnau, wo der rothe und weiße Main zusammenfließt.

71) Kupferberg, kleine Stadt nordostwärts von Kulmbach, 750 Einw., worunter 40 Bergleute, Kupfer= und Vitriolwerke, und Ueberfluß an Holz.

72) Berneck, Städtchen nicht weit vom weißen Main, östlich von Kulmbach, in schöner romantischer Felsengegend, am Perlenbach, 700 Einw., im Perlenbach Perlenfischerei, Vitriol= und Alaunsiederei, und naher Serpen=

tin=Steinbruch. Nicht weit von Berneck das hübsche Dorf und Schloß Himmelskron in einem herrlichen Thale.

73) Goldkronach, hübsches Städtchen, südlich von Berneck, 630 Einw., Kupfer=, Eisen=, Silber=, Vitriolbergwerke und ehemals ergiebige Goldgruben.

74) Bischofsgrün, Dorf auf dem Fichtelgebirge, östlich von Goldkronach, 190 Einw., Glashütten, aus denen eine ungeheure Menge Glasknöpfe, Korallen und Perlen kommen, und in die fernsten Länder wandern.

75) Warmen= und Kaltensteinach, zwei Dörfer am jenseitigen Fuße des Fichtelgebirges, mit Glashütten und Drahtmühlen. Letztere liefern ein Produkt, das bis Ost= und Westindien verführt wird. Westlich von hier der Marktflecken Weidenberg mit 930 Einw. und Marmorbrüchen.

76) Gefrees, schöner Marktflecken, nördlich von Goldkronach, 1000 Einw., Handel mit Lebkuchen und guten Forellen aus den nahen Bächen.

77) Marktschorgast, Marktflecken nahe bei Gefrees, 600 Einw., starker Obstbau, und im Schorgastbache Forellen und Perlmuscheln.

78) Stadtsteinach, Städtchen an der Steinach, nordwärts von Kulmbach, 1400 Einw., Eisenhämmer, Vieh= und Getreidhandel, und in den umliegenden Wäldern isländisches Moos.

79) Wartenfels, Marktflecken, nördlich

von Stadtsteinach, 300 Einw., Alaunwerk, Baumwollespinnerei, und Mahl=, Papier= und Schneidmühlen.

80) Enchenreuth, Marktflecken, östlich von Wartenfels, 500 Einw., Baumwollespinnerei, Kram= und Viehmärkte, Kalkstein= und Eisengruben.

VII. Der Unter=Mainkreis.

§. 42.

Allgemeine Uebersicht.

Der Unter-Mainkreis liegt dem Ober-Mainkreise westlich, und wird von diesem, so wie von dem Rezatkreise, wie auch von Würtemberg, Baden, Hessendarmstadt, Churhessen und den sächsischen Herzogthümern Meiningen und Hildburghausen begrenzt.

Sein größter Durchmesser ist der von Osten nach Westen; er enthält 22 Längenmeilen; der von Norden nach Süden erreicht nur 16¾ Meilen. Sein Areal beträgt 182 d. □ M. und die Volkszahl 105.733 Familien oder 490.000 Köpfe, die in 399 katholische, und 118 protestantische Pfarreien getheilt sind.

Der Boden des Landes ist von sehr abwechselnder Beschaffenheit; in den mittlern Theilen des Kreises größten Theils eben, an den Grenzen aber meistens gebirgig. Im Norden erhebt sich das Rhöngebirge, dessen höchste Spitze der Kreuzberg ist, durch seine Natursel-

senheiten berühmt. Im Osten streicht der Haßberg und Steigerwald, im Westen der Spessart, und Zweige des Odenwaldes.

Hauptfluß des Kreises ist der Main, der das Land in sehr starken Krümmungen von Osten gegen Westen durchströmt, und endlich bei Mainz in den Rhein fällt. Unter seinen Nebenflüssen verdienen besonders die Itz, Baunach, die fränkische Saale, die Lohr, Aschaff, Kinzig und Tauber gemerkt zu werden. Im höchsten Norden fließt die Ulster, im Westen die Fulda; aber beide verweilen nicht lange im Kreise.

Seen gibt es zwar mehrere, aber keinen von bedeutender Größe. Das Clima ist, mit Ausnahme der rauhern Berggegenden, fast durchaus sehr mild und angenehm, und die Fruchtbarkeit überaus groß. Die kältesten und undankbarsten Landstriche enthält der Spessart und das hohe Rhöngebirge. Hier sproßt noch zwischen verdorreten Glashalmen nur hie und da ein frisch grünendes Blättchen hervor, indessen auf der Ebene der Frühling im ganzen Schmucke sich zeigt.

Hauptprodukte des Kreises sind: Wein im Ueberfluß, am vorzüglichsten der Stein- und Leistenwein bei Würzburg, wie auch die Salecker-, Rödelseer-, Sommeracher-, Escherndorfer-, Eifelstädter-, Triefensteiner-, Wertheimer- und Klingenberger-Landweine; sehr viel Getreid, Obst und Gartengemüse, Taback, Ho-

pfen und Holz, letzteres besonders im Spessart und Rhöngebirge.

Außer dem hat man viel Wildpret, Fische, Schafe und Schweine, gute Pferde, Marmor- und Steinbrüche, schöne Thon- und Porzellänerden, etwas Eisen, eine Menge Steinkohlen, ergiebige Salzquellen und sehr berühmte Gesundbäder. Zur Veredelung der Produkte aus allen 3 Naturreichen blühen an vielen Orten berühmte Fabriken und Manufakturen.

Die Bestandtheile dieses Kreises sind, mit Ausnahme einiger rheinpfälzischen Parzellen, fast durchaus neue Erwerbungen. Die vorzüglichsten sind: das Großherzogthum Würzburg mit dem würzburgischen Antheil an der Grafschaft Rhineck, das Fürstenthum Aschaffenburg, das ehemals hanauische Gericht Alzenau, die fuldaischen Aemter Brückenau, Hamelburg und Weihers, das ehemals anspachische Gericht Marktsteft, die Reichsstadt Schweinfurt sammt ihrem Gebiet, und die alten Reichsdörfer Gochsfeld und Sennfeld, nebst mehreren standesherrlichen Gerichten.

Nach der gegenwärtigen Eintheilung zerfällt der Unter-Mainkreis:

a) in 3 Kreis- und Stadtgerichte, als
   1) Würzburg,
   2) Aschaffenburg, und
   3) Schweinfurt,

b) in 10 Herrschaftsgerichte, als
   1) Amorbach, 3) Marktbreit,
   2) Kreuzwertheim, 4) Miltenberg,

5) Pro-

5) Prozelten, 8) Sommerhausen,
6) Rothenfels, 9) Triefenstein, und
7) Rüdenhausen, 10) Wiesentheid;

c) in 6 **Untergerichte**, als
1) Eschau, 4) Remlingen,
2) Klein-Heubach, 5) Steinfeld, und
3) Krumbach, 6) Western, und

d) in 43 k. **Landgerichte**, als:

1. Alzenau	16. Haßfurt	32. Obernburg
2. Arnstein	17. Hilters	33. Ochsenfurt
3. Aschaffenburg	18. Hofheim	34. Orb
4. Aura	19. Homburg	35. Röttingen (Aub)
5. Bischofsheim	20. Kaltenberg	36. Rothenbuch
6. Brückenau	21. Karlstadt	37. Schweinfurt
7. Dettelbach	22. Kissingen	38. Volkach
8. Ebern	23. Kitzigen	39. Weihers
9. Eltmann	24. Kleinwallstadt	40. Werneck
10. Euerndorf	25. Klingenberg	41. Wolfsmünster
11. Fladungen	26. Königshofen	42. Würzburg links dem Main
12. Gemünden (Sachsenheim)	27. Lohr	43. Würzburg rechts d. Main.
13. Gerolzhofen	28. Marktsteft	
14. Gleusdorf (Baunach)	29. Mellrichstadt	
15. Hammelburg	30. Münnerstadt	
	31. Neustadt a. d. Saale	

§. 43.

Hauptstadt des Kreises.

(27° 53′ 45″ östl. Länge und 49° 46′ 16″ nördl. Breite.)

Würzburg (Herbipolis) große, schöne und wohlbefestigte Stadt in herrlicher Gegend zu beiden Seiten des Mainflusses, im Süden des Kreises, Sitz der Regierung und des Appellationsgerichtes für den Unter-Mainkreis, eines Bi-

Bayerische Staatsbibliothek München

schofes, Oberpostamtes, und Kreis- und Stadtgerichtes, mit 21.800 Einw., einer Universität, einem Gymnasium und Schullehrerseminar, einem polytechnischen Institute zur Bildung junger Künstler und Handwerker, einem Zucht-, wie auch Straf- und Zwangsarbeitshause, starkem Weinbau und Weinhandel, guten Fabriken und Manufakturen und erheblicher Schifffahrt auf dem Main.

Merk- und sehenswerth sind: das neue Residenzschloß, vielleicht das schönste in Deutschland, gegenwärtig der Winteraufenthalt des Kronprinzen, die Cathedral- und die Universitätskirche mit einer Sternwarte, das Regierungsgebäude, die Kasernen, das Zeughaus, das berühmte Juliushospital, gleich einer fürstlichen Residenz, das Theater und die nahe Festung Marienberg. Sie liegt auf einem Felsen, der 400 Fuß hoch ist, und an einem Abhange den Leistenwein erzeugt. Gerade gegenüber ist der Steinberg, auf dem der Steinwein wächst.

§. 44.

Die bedeutendsten Orte.

1) Aschaffenburg, schöne Stadt auf einem Hügel nicht weit vom Main, im Westen des Kreises, 6600 Einw., Lyzeum, Gymnasium, englisches Fräulein-Institut, und National-Forstlehrinstitut für das ganze Königreich, Kreis- und Stadtgericht, sehr schönes Residenzschloß, der Sommeraufenthalt des Kronprinzen, starker Holzhandel auf

Bayerische Staatsbibliothek München

dem Main und beträchtlicher Detailhandel mit den meisten Manufaktur-, Fabrik- und Luxuswaaren. Der schöne Busch, herrliches Sommerschloß jenseits des Mainflusses.

2) Ochsenfurt, kleine Stadt am Main, südlich von Würzburg, 1900 Einw., starker Weinbau und einträgliche Handlung mit Früchten auf dem Main.

3) Kitzingen, ansehnliche Stadt am Main, östlich von Würzburg, 4000 Einw., verschiedene Fabriken, starker Gemüse-, Obst- und Weinbau, und einträglicher Wein- und Speditionshandel und Schifffahrt auf dem Main.

4) Schweinfurt, (Trajectus Suevorum) sehr nahrhafte Stadt, schön gelegen am Main, nördlich von Kitzingen, 5000 Einw., Kreis- und Stadtgericht, Studien- und höhere Töchterschule, viele Fabriken; besonders werden hier treffliche Tapeten verfertiget, die an Schönheit und Geschmack viele des Auslandes übertreffen; blühender Land-, Obst- und Weinbau, Speditionshandel und Schifffahrt.

5) Kissingen, kleine Stadt unweit der Saale, nordwärts von Schweinfurt, 1200 Einw., einträgliche Saline, berühmtes Bad, und Sauerbrunnen, von dem jährlich viele tausend Krüge versendet werden.

6) Königshofen, feste Stadt an der fränkischen Saale, im Nordosten des Kreises. Die hiesige getreid- und futterreiche Gegend heißt das Grab- oder Grafenfeld.

7) Brückenau, hübsches Städtchen im Nordwesten des Kreises in einer romantischen

Gegend am Fuße des Rhöngebirges, 1200 E., große Bleichen und ein berühmter Badkurbrunnen, dessen Wasser zu den stärksten und heilsamsten in Deutschland gehört.

8) Orb, wohlgebautes Städtchen, südwestlich von Brückenau, 3000 Einw., und wichtige Saline von 11 Gradirhäusern und 12 Pfannen, worauf jährlich gegen 40.000 Ztn. Salz gesotten werden.

§. 45.

Andere merkwürdige Orte.

1) Thann oder Tann, Marktflecken an der Ulster im höchsten Norden des Kreises, 315 Häuser, Obstbau, wie auch Zeug- und Leinwandmanufakturen.

2) Hilders, Marktflecken unweit der Ulster, südlich von Thann, 800 Einw., etwas Acker- aber starker Flachsbau und davon Leinwandbereitung.

3) Bischofsheim, Städtchen an der Brent, südwärts von Hilders, 260 Häuser, viele Tuchmacher, Verfertigung kölnischer Krüge, Holzwaaren-Schnitzler und der nahe Kreuzberg mit einer stark besuchten Wallfahrt.

4) Mellrichstadt, Städtchen an der Streu, östlich von Bischofsheim, 300 Häuser, viele Strumpfstricker, Tuchweber und starker Obstbau.

5) Fladungen, kleine Stadt an der Leugach, zwischen Mellrichstadt und Hilders, 700

Einw., starke Viehzucht, verschiedene Holzarbeiten und Weberei. In der Nähe das zu Sachsen=Hildburghausen gehörige Städtchen Ostheim.

6) Neustadt an der Saale, sehr schönes Städtchen südlich von Mellrichstadt, 1700 Einw., Wein= und Obstbau, neu errichtete Saline, und die nahen Ruinen des alten Kaiserschlosses Salz oder Salzburg, wo Carl der Große oft verweilte.

7) Münnerstadt, Städtchen an der Lauer, südlich von Neustadt, 290 Häuser, Gymnasium, etwas Wein=, aber mehr Getreidbau und Wieswachs.

8) Boklet, Dorf an der Saale, westlich von Münnerstadt, berühmter Gesundbrunnen mit einem hübschen Kurhaus und schönen Anlagen.

9) Lauringen oder Stadtlauringen, kleine Stadt an der Lauer, südöstlich von Münnerstadt, 600 Einw., gute Schafzucht und der nahe Marktflecken Oberlauringen, unweit der Quelle der Lauer.

10) Hofheim, Städtchen, südöstlich von Lauringen, 150 Häuser und die nahe Bettenburg auf einer Vertiefung des Haßberges, mit schönen Anlagen und romantischen Einrichtungen.

11) Haßfurt, Städtchen am Main, südlich von Hofheim, 2000 Einw., und starker Getreid=, Obst= und Weinbau. Nicht weit von hier die Stadt Königsberg, sammt ihrem Gebiethe zu Hildburghausen gehörig.

12) Zeil, kleine Stadt am Main, östlich von Haßfurt, 1200 Einw., Mühl- und Schleifsteinbrüche, starker Wein- und Obstbau.

13) Sand, ansehnliches Dorf, nicht weit von Zeil, 400 Einw., viele Korbflechter, Schiffbau, wie auch Holz- und Getreidhandel.

14) Eltmann, hübsches Städtchen am Main, ostwärts von Zeil, 2000 Einw., Handel mit Holz und gedörrtem Obst und Verfertigung von berühmtem Töpfergeschirr.

15) Ebern, kleine Stadt an der Baunach, nördlich von Eltmann, 900 Einw., Glashütten, Thongruben, aus deren feinen Erde Oefen und Glashäfen gemacht werden. Südlich an der Baunach der Marktflecken Rentweinsdorf mit musterhafter Oekonomie und Industrie.

16) Baunach, nahrhafter Marktflecken, nicht weit vom Einflusse der Baunach in den Main, 860 Einw., Getreide-, Hopfen- und Obstbau, und bei der sogenannten Elenden-Kapelle ein Erdloch, das immer voll Wasser ist.

17) Gerolzhofen, Städtchen, südwestlich von Eltmann, 1200 Einw., vorzügliche Bierbrauerei und berühmtes Brod.

18) Sulzheim, hübscher Marktflecken, nordwärts von Gerolzhofen, reich an Weinwachs, wie auch an Garten- und Feldfrüchten.

19) Sennfeld und Gochsheim, ehemals zwei Reichsdörfer, zwischen Gerolzhofen und Schweinfurt. Die Einwohner, größten

Theils Gärtner, liefern hauptsächlich geschätzte Zwiebeln und Meerrettige.

20) Wipfeld, schöner Marktflecken am Main, westlich von Gerolzhofen, 700 Einw., starker Weinbau, Mineralquellen, und Geburtsort des Conrad Celtes und Eulogius Schneider.

21) Volkach, Städtchen am Main, südlich von Wipfeld, 350 Häuser, Weinbau, in der Nähe die Hallburg, ihrer schönen Aussicht wegen bekannt, und die ehemalige Karthause Ostheim.

22) Dettelbach, hübsches Städtchen am Main, 2000 Einw., bedeutender Weinbau und eine berühmte Wallfahrtskirche.

23) Stadt Schwarzach, Städtchen am jenseitigen Mainufer, 800 Einw., Handel mit gedörrtem Obste, und aufgelöste Benediktinerabtei Schwarzach mit prächtigen Gebäuden und Gemählden.

24) Wiesentheid, Marktflecken mit 900 Einw., Schloß, Garten und Herrschaftsgericht des Grafen von Schönborn.

25) Prichsenstadt, Städtchen, östlich von Wiesentheid, 900 Einw., guter Flachs=, Obst= und Weinbau.

26) Rüdenhausen, Marktflecken am Steigerwalde, mit 700 Einw., Obst= und Weinbau, Schloß und Herrschaftsgericht des Grafen von Castell. In der Nähe der Marktflecken Castell mit einem Schlosse.

27) Groß= und Kleinlangheim, zwei Dörfer westlich von Rüdenhausen, mit vorzüg=

lichem Obst- und Weinbau. Letzterer Ort verkauft in guten Jahren für 20.000 Gulden frisches und getrocknetes Obst.

28) Mainbernheim, Städtchen, südlich von Schwarzach, guter Weinwachs und viele jüdische Einwohner. Jenseits des Mainstromes liegt der Marktflecken Sulzfeld, reich an Obst- und Weinwachs.

29) Steft oder Marktsteft, schöner Marktflecken am Main, 900 Einw., Handel mit Getreid, Wein und Obst, einige Manufakturen und seit mehreren Jahren etwas Seidenbau.

30) Marktbreit, hübsche Stadt am Main, südwärts von Steft, 1600 Einw., Weinbau und Handel, Schifffahrt, Schloß und Herrschaftsgericht des Fürsten von Schwarzenberg.

31) Sommershausen, schöner Marktflecken am Main, westlich von Steft, 800 Einw., Weinbau, Schloß und Herrschaftsgericht des Grafen von Rechtern-Limburg-Speckfeld.

32) Eibelstadt, Marktflecken, unweit Sommerhausen am Main, mit 1500 Einw. und sehr starkem Weinbau.

33) Randersacker, Pfarrdorf nahe bei Würzburg, 1000 Einw., und herrlicher Weinbau. Das hiesige Gewächs wird von Kennern für einen der beßten Frankenweine gehalten.

34) Heidingsfeld, Städtchen am Main, nicht weit von Würzburg, 2000 Einw., wor-

unter viele Juden, ein Ort des Vergnügens für die Würzburger.

35) Röttingen, an der Tauber, und Aub, an der Gollach, zwei Städtchen im tiefsten Süden des Kreises, mit Weinwachs, Ackerbau und Viehzucht.

36) Karlstadt, Städtchen am Main, im Nordwesten von Würzburg, 2000 Einw., Wein-, Obst- und Gemüsebau, und Geburtsort des in der Reformationsgeschichte bekannten Andreas Bodenstein, genannt Karlstadt.

37) Steinfeld, westlich von Karlstadt, Pfarrdorf und Hauptort des ehemaligen badischen Amtes Steinfeld von ungefähr 5800 Einw., das kürzlich (am 30. Oct. 1819) an Baiern abgetreten wurde.

38) Arnstein, Städtchen an der Weeren, zwischen Karlstadt und Schweinfurt, 1200 Einw., Getreid- und Weinbau, Baumzucht, und Geburtsort des Geschichtschreibers der Deutschen, M. J. Schmidt.

39) Gemünden, schönes Städtchen am Einflusse der Saale in den Main, nordwärts von Karlstadt, 1200 Einw. und guter Weinbau.

40) Hammelburg, hübsches Städtchen an der Saale, 1500 Einw., herrlicher Obst- und Weinbau. Weit besseres Gewächs, fast dem Johannisberger gleich, wächst beim nahen Schlosse Saleck.

41) Euerndorf, ansehnliches Pfarrdorf, unweit der Saale, zwischen Hammelburg und Kissingen, durch seine guten Weine berühmt.

42) Rieneck, kleine Stadt an der Sinn, südwestlich von Hammelburg, 1200 Einw., ehemals Hauptort der Herrschaft gleiches Namens, die noch der Fürst Primas zum Staate kaufte.

43) Lohr, sehr nahrhaftes Städtchen am Main, südlich von Rieneck, 3000 Einw., blühende Gewerbe, und starker Schiffbau und Handel mit Holz.

44) Rothenfels, kleine Stadt am Main, südlich von Lohr, 800 Einw., wichtiger Steinbruch und Handel mit Holz und Steinplatten, Bergschloß und Herrschaftsgericht des Fürsten von Löwenstein-Wertheim.

45) Heidenfeld, hübscher Marktflecken am Main, südlich von Rothenfels, 1600 Einw., starker Weinbau und Weinhandel.

46) Lengfurt, großes Pfarrdorf von 190 Häusern, südwärts von Heidenfeld am Main, starker Weinbau und lebhafter Holzhandel.

47) Triefenstein, Dorf, ehemalige Probstei am jenseitigen Mainufer, gegenwärtig Sitz des fürstlich Löwenstein-wertheimischen Herrschaftsgerichtes Triefenstein.

48) Homburg, mit dem Beinamen: am Main, kleine Stadt, südlich von Lengfurt, 118 Häuser und Weinwachs. Das hiesige Gewächs ist unter dem Namen Kalmuthwein bekannt.

49) Kreuzwertheim, Pfarrdorf, westlich von Homburg, von der Stadt Wertheim durch den Main geschieden, 500 Einw., guter Weinbau, schönes Schloß und Herr-

schaftsgericht des Fürsten von Löwenstein-Wertheim.

50) Prozelten, auch Brodzelten, kleine Stadt am Main, westlich von Wertheim, 800 Einw., Obst- und Weinbau, Schifferei und Holzhandel, Schloß und Herrschaftsgericht des Freiherrn von Fechenbach.

51) Miltenberg, niedliches Städtchen am Main, westlich von Wertheim, 800 Einw., Detail- und Großhandel, Weinbau, Bergschloß und Herrschaftsgericht des Fürsten von Leiningen.

52) Amorbach, schönes Städtchen, im Odenwalde, südlich vom vorigen, 2200 Einw., das Bergschloß Wildenberg, Herrschaftsgericht und Residenz des Fürsten von Leiningen in der ehemaligen Benediktinerabtei.

53) Kleinheubach, Marktflecken am Main, nördlich von Amorbach, dem Pfarrdorfe Großheubach gegenüber, 1500 Einw., guter Weinbau, Residenzschloß und Herrschaftsgericht des Fürsten von Löwenstein-Wertheim.

54) Klingenberg, Städtchen am Main, weiter gegen Norden, 800 Einw., alte Ritterburg auf einem nahen steilen Berge, Schiffbau, und reiche Ausbeute an sehr gutem rothen Wein.

55) Obernburg, Städtchen am Main, nördlich von Klingenberg, 1400 Einw., starker Feld- und Weinbau, Holzhandel und Spuren des Aufenthaltes der Römer.

56) Kleinwallstadt, gewerbsamer Marktflecken am Main, dem Pfarrdorfe Groß-

wallstadt gegenüber, 1060 Einw., viel Feld- und Weinbau, und einträglicher Holzhandel.

57) Großostheim, großer Marktflecken, südlich von Aschaffenburg, 1700 Einw., Weinwachs, Feldbau und gute Viehzucht.

58) Kleinostheim, ansehnliches Pfarrdorf am Main, unweit Aschaffenburg, 860 Einw., und starker Feld-, Obst- und Weinbau. In der Nähe der Weiler Mainaschaff, wo sich die Aschaff in den Main ergießt.

59) Alzenau, großes Pfarrdorf an der Kaal, nördlich von Kleinostheim, 600 Einw., und gute Weinberge. Der Ort kam sammt dem Amte gleiches Namens vor Kurzem von Darmstadt an Baiern.

60) Frammersbach, großes, aber zerstreutes Pfarrdorf im Spessart, östlich von Aschaffenburg, 2000 Einw., die theils von Feld- und Holzarbeiten, theils vom Fuhrwesen leben.

VIII. Der Rheinkreis.

§. 46.

Allgemeine Uebersicht.

Der Rheinkreis liegt vom eigentlichen Mutterlande getrennt auf dem linken Rheinufer, und bestehet aus Theilen der vormals französischen Departements: Donnersberg, Saar- und Niederrhein. Sein größter

Längendurchmesser von Osten nach Westen enthält 12³/₄, und die größte Breite von Norden nach Süden 11⁹/₁₀ Meilen. Sein Flächenraum umschreibt nur 120 d. □ M.; die Volkszahl aber beläuft sich auf 87.815 Familien oder 392.000 Köpfe, die in 196 katholische, und 266 evangelisch-christliche Pfarreien vertheilt sind.

Grenznachbarn sind Frankreich, die koburgischen und homburgischen Gebiethe, Preußen, Darmstadt und Baden. Von letzterem scheidet der Thalweg des Rheinstromes.

Der Boden des Landes erhebt sich vom Spiegel des Rheinstromes angefangen durch einen Raum von etwa 2 Meilen kaum bemerkbar; steigt aber vom Hardgebirge mehr landeinwärts schneller bis zu ungefähr 2500 Fuß. Diese Hügel und Berge sind Theile des wasgauischen und vogesischen Gebirges, die aus Frankreich heraufstreichen. Unter den einzelnen Bergen ist der kegelförmige Donnersberg (Mons Jovis), im Norden des Kreises, am berühmtesten. Auf dem Königsstuhle, einem Vorberge desselben, sollen die fränkischen Könige Recht gesprochen haben.

Hauptfluß ist der Rhein, der in einer Länge von etwa 10 deutschen Meilen an der östlichen Grenze hinströmt, und manchmal verheerend austritt. Unter seinen Nebenflüssen sind die Lauter, lange Grenzfluß gegen Frankreich, ferner die Queich und der Speierbach am merkwürdigsten. Die Blies und Saar fließen im Südwesten, die Glan und

Nahe in den nördlichen Landestheilen. Diese beide trennen den Rheinkreis vom koburgischen, homburgischen und preußischen Gebiethe.

Auch Seen und größere Weiher, ja selbst ausgebreitete Moräste sind anzutreffen. Das Klima ist dem Rheinstrome und Hardgebirge entlang sehr mild und angenehm; hier treten schon im März und April Blumen und Fruchtbäume in die Blüthe, während im innern rauhen Berglande noch der Winter hauset. Im Ganzen ist alles Land gut angebaut, und fruchtbar an mancherlei, und zum Theile sehr edeln Erzeugnissen.

Am Rhein und Hardgebirge herab erblickt man die herrlichsten Fluren und die üppigsten Triebe: tiefer im Lande aber gehet der Boden zum todten, kahlen Sand- und Felsengrund über, dem nur der Fleiß des Pflanzers einige Halmen abzwingt. Selbst der Mensch ist in diesen Gegenden klein, schwächlich und düstern Gemüthes.

Hauptprodukte des Rheinkreises sind Wein und Tabak. Die beßten Wein-Sorten sind der Deidesheimer, Forster, Ruppersberger und Wachenheimer am Abhange des Hardgebirges, zwischen Dürkheim und Neustadt. Außer dem viel Getreide, Obst, Tabakblätter, Krapp, Flachs und Hanf und eine unerschöpfliche Menge Bau- und Brennholz.

Hausthiere aller Art, vortreffliche Rheinkarpfen, Hechte, Störe, Salmen und an-

dere gute Fische; etwas Gold im Rhein, Kupfer, Silber und Blei, viel Quecksilber und Eisen, Marmor, Porzellän- und Töpfererde, eine Menge Steinkohlen, Torf, viel Salz und beliebte Mineralquellen. Manufakturen sind zahlreich, und Flüsse, so wie die Canäle bei Frankenthal und Landau und die herrlichsten Straßendämme unterstützen den lebhaften Handel. Denselben befördern auch die neuerlich ertheilten Zollbegünstigungen bei der Einfuhr in die übrigen Kreise des Königreiches.

Nach seinen ältern Verhältnissen bestehet der Rheinkreis aus alten baierisch-pfälzischen Stammländern. Dergleichen sind die ehemalige Churpfalz, das Herzogthum Zweibrücken, und die Fürstenthümer Veldenz und Lautern. Außer diesen begreift der Kreis Theile vom Bisthum Speier sammt der Reichsstadt gleiches Namens, einige vormals nassauische Distrikte, die Grafschaft Leiningen, die französische Stadt und Festung Landau, und die ehemals österreichische Grafschaft Falkenstein.

Die gegenwärtige Organisation des Rheinkreises weicht sehr von jener der übrigen Kreise ab. Er wird in 4 Bezirke, jeder Bezirk in 3 Landcommissariate und jedes Landcommissariat, nach dem Verhältnisse seiner Bevölkerung, in 2 — 4 Kantone abgetheilt. Jeder Kanton bestehet aus mehreren Bürgermeistereien, jede Bürgermeisterei aus einer Gemeinde, jede Gemeinde aus einem oder

mehrern Städtchen, Dörfern, Weilern. Jeder Kanton hat ein Friedensgericht und das ganze Land noch die französische Gesetzgebung.

Die Namen und Sitze der 4 Bezirke, 12 Landcommissariate und 31 Kantone zeigt folgende Tafel:

Bezirke.	Landcommissariate.	Kantone.
I. Frankenthal.	1. Frankenthal	1. Frankenthal und 2. Neustadt.
	2. Speier	1. Speier und 2. Mutterstadt.
	3. Neustadt	1. Neustadt u. 2. Dürkheim.
II. Landau	1. Landau	1. Landau und 2. Edenkoben.
	2. Germersheim	1. Germersheim und 2. Kandel.
	3. Bergzabern	1. Bergzabern und 2. Annweiler.
III. Kaiserslautern.	1. Kaiserslautern	1. Kaiserslautern, 2. Otterberg, und 3. Winnweiler.
	2. Kirchheim-Bolanden	1. Kirchheim, 2. Göllheim, 3. Obermoschel und 4. Rockenhausen.
	3. Kusel	1. Kusel, 2. Lautereken und 3. Wolfstein.
IV. Zweibrücken.	1. Zweibrücken	1. Zweibrücken, 2. Blieskastel und 3. Neuhornbach.
	2. Pirmasens	1. Pirmasens, 2. Dahn und 3. Waldfischbach.
	3. Homburg	1. Homburg, 2. Landstuhl und 3. Waldmohr.

§. 47.

Hauptstadt des Kreises.

(26° 7′ östl. Länge, und 49° 19′ nördl. Breite.)

Speier, die uralte Civitas Nemetum, und 162 Jahre lang Sitz des Reichskammergerichtes, gegenwärtig aber Sitz der Kreisregierung, einer Bischofs, Oberpostamtes und Landescommissariates, eine merkwürdige und ziemlich wohlgebaute Stadt am Einflusse des Speierbaches in den Rhein, mit 6000 Einw., einem neuerrichteten Lyzeum und Gymnasium, blühenden Gewerben, etwas Wein-, aber starkem Getreid-, Taback-, Krapp- und Hopfenbau und einträglichem Handel mit Landesprodukten.

Unter den Gebäuden der Stadt sind zu merken: der erhabene Dom, ein ehrwürdiges Denkmahl altdeutscher Baukunst, mit den Gebeinen mehrerer deutschen Kaiser; das Regierungs- so wie das Lyzeums-Gebäude, das Rathhaus, und die Alta porta, Altpörtel genannt, das einzige Monument, welches sich noch von den Römerzeiten unversehrt erhalten hat. Uebrigens stößt man sowohl im Innern als Aeußern der Stadt auf zahlreiche Spuren des Krieges.

§. 48.

Die bedeutendsten Orte.

1) Zweibrücken (Bipontum) schön gebaute, regelmäßige Stadt am Erbache im Südwesten des Kreises, Sitz des Appellations-

gerichtes, wie auch eines Landcommissariates und Kreisgerichtes, mit 5000 Einw., einem Gymnasium, Merinoszucht in den nahen Maierhöfen, einem Landgestüte, und blühenden Tuch- und Stahlfabriken. Diese Stadt hat sich durch die schöne Ausgabe der lateinischen und griechischen Autoren in der Gelehrten-Geschichte ein rühmliches Denkmahl gestiftet.

2) Kaiserslautern, gewerbige Stadt an der Lauter, beinahe im Mittelpunkte des Rheinkreises, mit 3700 Einw., einem Kreisgerichte und Landcommissariate, einem Schullehrerseminar, einer Studienschule, Baumwollenfabriken, und nahen reichhaltigen Eisenbergwerken.

3) Frankenthal (Vallis Francolina), schöne Stadt und Sitz eines Kreisgerichtes und Landcommissariates, durch einen schiffbaren Kanal mit dem Rhein verbunden, mit 4400 Einw., einer Studien- und der neu gegründeten Carolinenschule, blühenden Fabriken für Nadeln, seidene Strümpfe, Papiertapeten, Leinwand und sehr starkem Gemüsbau, weßwegen die Umgegend der Gemüsgarten der Pfalz heißt.

4) Dürkheim, blühendes Städtchen am Hardgebirge, zwischen Frankenthal und Kaiserslautern, mit 4000 Einw., starkem Weinbau und Weinhandel, vorzüglichem Steinbruche, den nahen Salinen der Philippshalle und der aus den Römerzeiten herrührenden Heidenmauer.

5) Neustadt, am Fuße des Hardgebirges, südlich von Dürkheim, gewerbige Stadt und Sitz eines Landcommissariates, mit 4300 Einw., Land- und Weinbau, und starkem Wein- und Holzhandel. Zwischen Neustadt und Dürkheim die Orte: Forst, Deidesheim, Wachenheim und Ruppersberg, durch ihre feurigen Weine berühmt.

6) Landau, an der Queich, südwärts von Neustadt, eine wohlgebaute, sehr feste Stadt und deutsche Bundesfestung, und zugleich Sitz eines Kreisgerichtes und Landcommissariates, mit 5000 Einw., einer Studienschule, Acker- und Weinbau und Handel mit Landesprodukten.

7) Germersheim, feste Stadt am Einflusse der Queich in den Rhein, und Sitz eines Landcommissariates, mit 1700 Einw., starker Schifffahrt und Fischerei, Getreid-, Flachs- und Hanfbau und einer Goldwäscherei aus dem Rhein, jetzt aber von geringem Ertrage.

8) Pirmasens, ansehnliche Stadt zwischen Landau und Zweibrücken, unter Landgraf Ludwig von Hessen-Darmstadt, ihrem Erbauer, eine wahre Soldaten-Colonie, gegenwärtig der Sitz eines Landcommissariates, mit 4800 Einw., schönen freien Plätzen, aber tief gesunkenem Nahrungsstande.

§. 49.

Andere merkwürdige Orte.

1) Hagenbach, kleines Städtchen, im Süden des Kreises, nicht weit vom Rheinstrome

und der französischen Grenze, 1140 Einw., Schloß und Weinbau.

2) Kandel, oder Langenkandel, ein großer Flecken am Otterbache, zwischen Hagenbach und Landau, 3097 Einw., beträchtliche Landwirthschaft, und der nahe Bienwald, silva apiatica, auf dem linken Lauterufer.

3) Rheinzabern (Tabernae rhenanae), uraltes Städtchen, eine Stunde von Kandel, zwischen Hagenbach und Germersheim, 1550 Einw., viele Betriebsamkeit, und das nahe Städtchen Jockgrimm mit 930 Einw.

4) Billigheim, hübsches Städtchen südlich von Landau, mit 1500 Einw. und Trümmern von Festungswerken. Westlich von hier der Marktflecken Klingenmünster mit 1260 Einw., und mittelmäßigem Weinbau.

5) Bergzabern (Tabernae montanae), ein lebhaftes Städtchen am Erlenbach, südwärts von Klingenmünster, 2300 Einw., Sitz eines Landcommissariates, Weinbau, und ehemaliges römisches Lager. Südwärts von hier liegt die franz. Festung Weißenburg.

6) Annweiler, gewerbiges Städtchen an der Queich, westlich von Landau, 2200 Einw., Weinbau, und die nahen Trümmer des uralten Schlosses Triefels, einer der berühmtesten Vesten der Vorzeit.

7) Albersweiler, großes Dorf, nicht weit von Annweiler, 1790 Einw. und 2 Schmiedewerke. Nördlich von Annweiler im Gebirge das Dorf Gräfenhausen, wo man Kir-

schen= und Zwetschenwasser bereitet, und guten Wein erzielt

8) Edenkoben, großer und schöner Marktflecken nordwärts von Landau, 3940 Einw., guter Weinbau, Getreidmarkt und das ehemalige Kloster Heilsbruck, von welchem Thurm und Kirche noch vorhanden sind.

9) Rhodt, großes Pfarrdorf unweit Edenkoben, 1470 Einw., nahe Steinbrüche und Erzielung eines vortrefflichen Traminer=Weines. Auch das südliche Dorf Edesheim mit 1780 Einw. baut guten Wein.

10) Heiligenstein, südwärts, und Schifferstadt, nordwärts von Speier, zwei Dörfer, von denen das erste guten Wein erzielt, das andere aber beträchtlichen Ackerbau treibt und besonders viele Tabackpflanzungen hat.

11) Hardt, schön gebautes Dorf unweit Neustadt, 1000 Einw., guter Landwein, nahe Trümmer eines römischen Castells und Spuren einer Römerstraße.

12) Lambrecht, hübsches Dorf, westlich von Neustadt, von Hugenotten ehemals angelegt, mit 1300 Einw., worunter 50 Tuchmacher sind, und einem Eisen= und Kupferhammer.

13) Haßloch, in der Ebene 2 Stunden ostwärts von Neustadt, das größte Dorf im Rheinkreise; denn es zählt 4500 Einw., und hat 3 Kirchen und herrliche Schulhäuser.

14) Ungstein, großes schönes Dorf nicht weit von Dürkheim, mit 860 Einw. und vortrefflichem Weinwachse. Auch das nördliche Kallstadt erzeugt guten Wein.

15) Freinsheim, uraltes Städtchen nördlich von Dürkheim, 1500 Einw., Schwefelquelle, und blühender Obst- und Weinbau. Auch das nahe Dorf Herxheim erzielt vorzüglichen Wein.

16) Mutterstadt, großer reicher Marktflecken, östlich von Dürkheim, 2000 Einw., Wein- und Tabacksbau, und der gemeinen Sage nach einst eine Römerburg.

17) Altripp, uraltes Dorf auf einer Halbinsel des Rheinstromes, östlich von Mutterstadt. Seinen Namen erhielt es von dem lateinischen Alta Ripa, einem hier gestandenen Römer-Castell, zur Deckung des Rheinüberganges errichtet.

18) Oggersheim, lebhaftes Städtchen, nordwärts von Mutterstadt, 1400 Einw., sehr schöne katholische Kirche, eines der vollkommensten Gebäude im Rheinkreise, Land- und Weinbau, und eine kleine Besatzuug, die den Dienst in der nahen Rheinschanze versieht.

19) Lambsheim, hübsches Städtchen mitten in einem Haine von Obstbäumen, zwischen Frankenthal und Dürkheim, 1680 Einwohner, Obst- und Weinbau und starke Pferdezucht. Das nahe große Dorf Weisenheim erzielt guten Wein und bauet viele Spargeln für den Handel.

20) Roxheim, Dorf von 400 Einw. am Altrhein, nordwärts von Frankenthal gelegen, berühmt durch seine große Fischerei. Im Westen von Frankenthal das Dorf Heßheim, bei dem man kürzlich in einem nahen Stein-

bruche kolossalische Gebeine eines antidiluvianischen Thieres fand.

21) Grünstadt, heiteres Städtchen am Fuße einer Hügelreihe, westlich von Frankenthal, 3100 Einw., Studienschule, Wein- und Ackerbau, Fajence- und Steingutfabrik, und Geburtsort der berühmten Mahler Holbein und Seekatz.

22) Dirmstein, Städtchen östlich von Grünstadt 1500 Einw., naher Schwefelbrunnen, guter Ackerbau und blühende Viehzucht, ehemalige Residenz der Bischöfe von Worms.

23) Großbockenheim, stattlicher Marktflecken nördlich von Grünstadt, der guten Wein erzielt. Das nahe Kleinbockenheim mit der bekannten Emichsburg, jetzt einem Privaten gehörig.

24) Göllheim, Städtchen nordwestlich von Grünstadt, 1200 Einw., und Wahlstadt Adolphs von Nassau, der hier im Jahre 1298 in einem Treffen gegen Albrecht von Oesterreich fiel.

25) Eisenberg, Dorf mit 630 Einw., südlich von Göllheim, mit Eisenwerken, starkem Zwetschenbau, einer weißen Erde zu Fleckkugeln und häufigen Spuren vom Aufenthalte der Römer. Südlicher liegt Wattenheim mit mehreren Krug-, Pfeifen- und Brunnenröhr-Fabriken.

26) Kirchheim Bolanden, freundliches Städtchen nordwestlich von Göllheim, 2100 Einw., Sitz eines Landcommissariates, schönes Schloß mit einem prächtigen Garten, einem Privaten gehörig, Eisen- und Quecksilbergru-

ben. Das nahe Dörfchen Dannenfels fast in der Mitte des Donnersberges, hat eine große Kastanienbaumpflanzung.

27) Albisheim, Dorf von 700 Einw., im Zellerthale, südöstlich von Kirchheim. Man findet hier einen weißen Sand, der in nahen und fernen Porzellänfabriken gebraucht wird.

28) Rockenhausen, Städtchen an der Alsenz, westlich vom Donnersberge, 1300 Einw., geringer Wein, aber auf dem nahen Stahlberge viel Quecksilber und Bergharz. Bei dem nördlichern Dorfe Dielkirchen bricht Blei.

29) Winnweiler, altes Städtchen an der Alsenz, südwärts von Rockenhausen, 900 Einw., etwas Wein, und Eisenwerke. Nordwärts findet man Trümmer der Burg Falkenstein.

30) Otterberg, betriebsames Städtchen am Ursprunge der Lauter, zwischen Winnweiler und Kaiserslautern, 1900 Einw., sehenswerthe Kirche, starker Obstbau, und viele Wollenweber.

31) Obermoschel, ein altes Städtchen nördlich von Rockenhausen, 800 Einw., und der nahe Landsberg mit einem Quecksilber-Laboratorium von 2 Oefen und 48 Retorten, und nahen sehr reichen Steinkohlen-Gruben.

32) Odernheim, hübscher Marktflecken an der Glan, über die eine schöne Brücke in das homburgische Gebiet führt, 845 Einw., und nahe Trümmer der uralten Abtei Disibodenburg.

33) Lauterecken, Städtchen am Einflusse der Lauter in die Glan, 800 Einw., reiche Steinkohlengruben zu Odenbach und Roth, mittelmäßiger Glanwein und starke Hornvieh- und Schafzucht.

34) Wolfstein, kleine Stadt an der Lauter, südöstlich von Lauterecken, 600 Einw., Weinbau und Quecksilbergruben. Die ergiebigste gibt jährlich gegen 200 Zentner Quecksilber. Beim nahen Kreimbach sind Trümmer eines römischen Kastells.

35) Cusel, oder Kusel, gewerbiges Städtchen an der Glan, unweit der Grenze des koburgischen Gebiethes, 1800 Einw., Sitz eines Landcommissariates, ansehnliche Gerbereien und Bierbrauereien und ein Anfang von Fabriken.

36) Waldmohr, Flecken von 700 Einwohnern, südwärts von Cusel, mit nahen reichen Steinkohlengruben zu Mittelbexbach und guter Viehzucht. Im Orte befindet sich ein altdeutsches Götzenbild, und in dem nahen Walde Grundmauern eines Opfertempels der Diana.

37) Landstuhl, Städtchen zwischen Waldmohr und Kaiserslautern, 950 Einw., Torfstechereien, in den Waldungen Harz und Pottaschen-Siederei. Ehemalige Residenz der Grafen von Sikingen.

38) Homburg, freundliches befestigtes Städtchen und Sitz eines Landcommissariates, südwärts von Waldmohr, über 2000 Einw., Wollen- und Baumwollen-Manufakturen, und

im großen Moore viel Torf. Das Städtchen soll noch mehr befestiget, und zu einer Festung zweiten Ranges gemacht werden.

39) Martinshöhe, Dorf von 550 Einw., zwischen Homburg und Landstuhl, berühmt durch einen der allemannischen Grenzsteine, die sich von Oppenheim bis zur Saar hinauf erstreckten.

40) Blieskastel, wohlgebautes Städtchen an der Blies, westlich von Zweibrücken, 1600 Einw., einige Fabriken, und das verfallene Exresidenzschloß der Grafen von Leyen, jetzt von armen Leuten bewohnt.

41) St. Ingbert, Marktflecken, westlich von Blieskastel, an der preußischen Grenze, 1900 Einw., großes Steinkohlen-Bergwerk, Eisenerze, und Alaun- und Bittersalzgruben.

42) Bubenhausen und Ernstweiler, zwei Dörfer, nahe bei Zweibrücken, gleichsam Vorstädte und freundliche Lieblingsörter der Bewohner von Zweibrücken.

43) Medelsheim, wohlhabendes Dorf, im tiefsten Südwesten des Kreises, hart an der französischen Grenze, 500 Einw., Gips- und Kalksteinbrüche, und beträchtliche Schaf- und Hornviehzucht.

44) Neuhornbach, Marktflecken von 1300 Einw., südwärts von Zweibrücken, unweit der Grenze Frankreichs. Hier legte vor 1000 Jahren der heil. Pirminius troß dem Heulen der Wölfe jene berühmte Schule in den Wäldern an.

45) Waldfischbach, unbedeutendes Dorf

von 350 Einw., zwischen Kaiserslautern und Pirmasens, mit bedeutender Wollen-, Horn- und Borstenviehzucht sowohl hier, als in der Umgegend.

46) Dahn, kleiner Marktflecken an der Lauter, südöstlich von Pirmasens, 900 Einw., karge Produktion, geringe Pferde-, aber starke Eselzucht.

47) Erlenbach, Dorf von 300 Einw., zwischen Dahn und Weißenburg. Hier befindet sich ein Bleibergwerk, das seit 16 Jahren betrieben wird, und im Jahre 1815 300 metrische Zentner Erz lieferte.

48) Schönau, Dorf von 500 Einw., südwärts von Dahn, an der französischen Grenze, mit einem sehr wichtigen Eisenbergwerke. Das hier erhaltene Produkt ist wegen seiner Güte allgemein beliebt.

Fragen

zur Wiederholung und Uebung.

1) Welche Staaten scheiden den Rheinkreis vom Mutterlande?
2) Wie heißt das baierischen Dorf, das vom Ober-Mainkreise entfernt liegt?
3) Wie viel Städte zählt man in Baiern?
4) Wie heißen die Gebirge von Baiern in ihrem Zusammenhange?
5) Welcher See heißt hie und da das baierische Meer?
6) Wo findet man in Baiern isländisches Moos?
7) Wo befinden sich in Baiern Salinen?
8) Seit welchem Jahre ist Baiern ein Königreich?
9) Welchen Rang nimmt Baiern im deutschen Bunde ein?
10) Welche Gewässer scheiden Baiern von Oesterreich?
11) Welcher Kreis enthält die meisten Seen?
12) Wo bestehet in Baiern ein Taubstummen-, wo ein Forstlehr-Institut?
13) Wo wächst der Lacrimae Petri Wein?
14) Welcher Ort hält den größten Kornmarkt im Reich?
15) Welche Saline ist die wichtigste?
16) Wo findet man das Pons Oeni der Römer?

17) Wo verfertigt man gute musikalische Instrumente?
18) Wo bricht der schönste Marmor in Deutschland?
19) Wo ist das bekannte Lechfeld?
20) Welcher Fluß trennt Baiern von Würtemberg?
21) Wo und wodurch wird die Donau schiffbar?
22) Welcher Ort ist das Parthanum der Römer?
23) Wo befinden sich Schullehrerseminarien?
24) Welche Stadt besitzt das schönste Rathhaus in Deutschland?
25) Wo macht man eine große Menge Sackuhren?
26) In welchen Städten bestehen Gymnasien?
27) Wo findet man noch Spuren der Teufelsmauer?
28) Nenne mir die festen Plätze in Baiern!
29) Wo fließt die Wernitz in die Donau?
30) Wo bestehen merkantilische Lehr- und Erziehungsanstalten?
31) Nenne mir berühmte Gesundbäder in Baiern!
32) Welcher Ort war das Guntia der Römer?
33) Wo bestehen berühmte Wallfahrten?
34) Welcher Ort heißt hie und da das schwäbische Venedig?
35) Wo werden in Baiern noch öfters Bären erlegt?
36) Wo findest du die Castra Batava und das alte Bojodurum?

37) Auf welche Art erhielt Neuötting sein Entstehen?

38) Welche war in der Vorzeit die Hauptstadt in Baiern?

39) In welchen Städten befinden sich Lyzeen?

40) Welche Orte sind durch kriegerische Ereignisse berühmt?

41) Was versteht man unter dem Heidengraben?

42) Welch herrliches Monument ist zwischen Abbach und Postsaal zu sehen?

43) Nenne mir die Namenveränderungen der Regnitz!

44) Welcher Kreis ist der Zentralpunkt des Handels und der Industrie?

45) Wie heißt die größte Stadt in Baiern?

46) Welche ist die volkreichste Stadt in Baiern?

47) Nenne mir Zucht- und Strafarbeitshäuser in Baiern!

48) Wie heißt der größte Marktflecken in Baiern?

49) Wo haben die Juden eine hohe Schule?

50) Wo bestehen in Baiern Universitäten?

51) Was und wo ist der Virngrund?

52) Wo fabrizirt man Pergament-Steintafeln, wo sehr schöne Tapeten?

53) Welche sind die höchsten Berge in der Alpenkette?

54) Auf welchem Berge übersieht man gegen 320 Ortschaften?
55) Was verstehet man unter der Fossa Carolina?
56) Wo fließen die schwäbische und fränkische Rezat zusammen?
57) Wo waren die Castra Quintana der Römer?
58) In welchen Orten bestehen k. Stuttereien?
59) Wo befindet sich eine berühmte k. Gewehrfabrik?
60) Welcher Kreis enthält viele sandige Gegenden?
61) Wo findest du das Geis-, und wo das Schulerloch?
62) Sage mir den Wasserweg von Amberg nach Kempten!
63) Welcher Kreis ist von dem Mutterlande getrennt?
64) Wie viele Einwohner leben in Baiern auf 1 □ Meile?
65) Wo wächst der Stein- und Leistenwein?
66) Welche Gestalt hat das Fichtelgebirge?
67) Welcher Theil von Baiern heißt oft Klein-Italien?
68) Was verstehet man unter der Riesenburg?
69) In welchen Orten befinden sich Studienschulen?
70) Wo fließt der rothe und weiße Main zusammen?

71) Wo wurde der Geschichtschreiber der deutschen, J. Ign. Schmid, geboren?
72) Welche Gegend heißt der Gemüsgarten der Pfalz?
73) Wo starb Kaiser Rudolph von Habsburg?
74) Wo fabrizirt man eine ungeheure Menge Nähnadeln?
75) Wo bestehen weibliche Erziehungsinstitute?
76) Welche Stadt zählt gegen 400 Gärtnermeister?
77) Was und wo ist der hängende Stein?
78) Was versteht man unter dem steinernen Beutel?
79) Wo wächs der geschätzte Vilberwein?
80) Welcher Kreis liefert sehr viel Quecksilber?
81) Wie nennen wir den Mons Jovis der Römer?
82) Was fabriziren die Bewohner von Berchtesgaden?
83) Wo wurde der baier. Gen. Till verwundet?
84) Wo findest du in Baieru einen berühmten Seehafen?
85) Wo wurde der baier Geschichtschreiber Aventin geboren?
86) Wie viele Städte mit dem Namen: Neustadt zählt man in Baiern?
87) Was verstehet man unter dem Ries?
88) Reise mir zu Wasser von Kempten nach Burghausen?

89) Welches Gebirge schickt 4 Flüsse nach den 4 Weltgegenden?
90) Wo wächst in Baiern viel Süßholz?
91) Wo wachsen im Rheinkreise die beßten Weine?
92) Wo besteht eine wissenschaftliche praktische Ackerbauschule?
93) Wodurch zeichnet sich Muggendorf aus?
94) Wo ist der größte Markstein im alten römischen Reiche?
95) Wo wurde der schwäbische Annalist M. Crusius geboren?
96) Welcher Fluß läuft eine Strecke unter der Erde?
97) Was und wo ist der Kulmen?
98) Wo wurde der Mahler Lukas Kranach geboren?
99) Wo wächst der gute Löwenthaler-Wein?
100) Wo wächst der Klingenberger-Wein?
101) Wo findest du die Saline Philippshalle?
102) Was befindet sich bei dem Dorfe Wurgau?
103) Wo wurden C. Celtes und Eulog Schneider geboren?
104) Wie heißt das größte Dorf im Rheinkreise?
105) Wo werden gute Perlen gefischt?

Einige geopraphische Räthsel, Charaden und Logogriphen.

1) Logogriph.

Ein nützliches Metall bin ich,
Jedoch der edeln keins. Nun streiche
Ein Zeichen weg, dann kennst du mich
Als Fluß in unserm Königreiche.

2) Räthsel.

Te toties, quoties *pes* jubet, ipse docebo
Nomen, quod, memet posse docere, probat.
Sive *pedem* tollis, seu *ventrem*, vox dabit almum
Panem, sed *dorsum* largiter addet aquas.

3) Logogriph.

Mein Wort, das sieben Zeichen hat,
Bedeutet eine schöne Stadt.
Nimmst du voran ein Zeichen mir,
Steht wieder eine Stadt vor dir.
Ein Zeichenpaar noch weggethan,
So freut sich mein, wer mich gewann.

4) Charade.

Mein Erstes ist der Alpen Kind,
Gesäugt im Winter, Sturm und Wind.
Mein Zweites kam aus fremdem Land
Als Siedler an den deutschen Strand.
Mein Ganzes, gleich dem Gold des Ersten, rein,
Erregt und lindert manche Pein.

5) Charade von zwei Silben.

Die Erste.

Mich ruft in Noth der Schiffer mit Entzücken.

Die Zweite.

Die Blume muß, und heitres Grün mich schmücken.

Das Ganze.

Es ist umschirmt von Schanzen und von Stücken,
Und gastlich mög' es durch Geselligkeit
Die Tapfern, seinem Festungsdienst geweiht,
Der Baiern biedre Kriegerschaar beglücken.

6) Räthsel.

Aus Regensburg nimmst du das Erste,
Das Zweite, das nimmst du aus Wien,
Aus London kannst du das Dritte,
Das Vierte aus Bergen bezieh'n.

Aus diesen vier Spezien bildet
Ein Ding sich, gar zierlich und fein.
Geliebte! uns soll es der Treue
Geheiligtes Symbolum sein!

7) Charade von zwei Silben.

Die erste Silbe wohnt im tiefsten Schacht,
Und spielt mit ihrer Farben Wechselpracht.
Der Bettler liebt sie, wie der reiche Lord;
Doch leicht entbehrt man sie an Schiffes Bord;
Denn auch das Meer birgt sie im Wasserschooß,
Nur gibt es sie nicht, wie die Erde, los.

Die Zweite ist der Wehmuth eigen,
Es spricht durch sie der Schmerz,
Und eingepreßt von langem Schweigen,
Verläßt sie laut das Herz.

Nun faßt mich in Ein Wort zusammen,
So schwebt auf mir der leichte Kahn.
Ich trage eines Flusses Namen,
Durch Felsen nehm' ich meine Bahn.

8) Charade von zwei Silben.

Dem Adel nur der Männlichkeit
Bleibt meine Erste stets geweiht;
Und doch thut sie aus deinem Mund
Anredend sich den Dienern kund,
Und für den Landmann noch erkoren,
Verletzt sie schon des Bürgers Ohren.

Die Zweite meiner Silben dehnt
Sich, vorwärts strebend, in die Weite;
Doch nichts bezeichnend, müßig lehnt
Die Dritte sich an ihre Seite.

Das Ganze nun, ein Sitz der Musen,
Wirkt rastlos fort in Geist und That,
Und für die Kirche, für den Staat
Pflegt es im edlern Jünglingsbusen
Des Ruhmgefühles edle Saat.

9) Noch eine Charade von zwei Silben.

Die Erste.

Ein Golf bin ich, und meine Wellen schlagen
Oft spielend an ein bogenförmig Land;
Oft aber auch, von Boreas getragen,
Bedroh'n im Halbkreis feindlich sie den Strand,

Und nichts vermag vor meinen Donnerstürmen
An Canadas Gestade dich zu schirmen.

Die Zweite.

Doch freundlich ruht ringsum im Frankenland
So mancher stille Weiler, den ich nenne,
In Meer- und Weltsturm glücklich nie genannt,
Und den ich oft, die Tausende, nur kenne.

Das Ganze.

Ich aber bin, vormals ein Fürstensitz,
Bekannt und werth des Frankenlandes Söhnen,
An Gärten reich, wie an Genie und Witz.
In schöpferisch-geheimnißvollen Tönen
Rief Einer hier der Laune neues Reich
Hervor ans Licht in tausend Farbenbildern,
Und kein Talent ist dem des Schöpfers gleich,
Und keines weiß, das Seinige zu schildern.

10) Charade von drei Silben.

Die erste Silbe.

Nach mir sehnt sich im Sturm und Wetter
Der Schiffer, fleht zu Gott um mich,
Es sehnt nach mir der bleiche Städter
Beim linden Hauch des Frühlings sich,
Nach meinen ungefälschten Gaben,
Nach meinem Leben, sanft und still.
Wer König sein will, muß mich haben,
Mich, wer ein Gärtner werden will.

Die zweite und dritte Silbe.

Vertraue nie mir deine Habe,
Dein Glück und deine Ruhe an;
Betrügerisch ist unsre Gabe,
Sie lockt dich auf des Elends Bahn.

Es täuschet unter bunten Decken
Der Furie verwegne Hand;
Nur Arbeit kann das Glück erwecken,
Nicht unser Zufall — nur Verstand.

Das Ganze.

Nur dünne Thürmchen siehst du ragen,
Siehst Alpen, Maulwurfshügeln gleich,
Ja, klein und zierlich aufgeschlagen,
Vor dir das ganze Königreich.
Mit bunten Farben ist's geschmücket,
Du stehst davor, und fleugst zum Ziel.
Vom höchsten aller Thürm' erblicket
Dein Aug kein Hunderttheil so viel.

11) Charade.

Die Erste duftet lieblich dir entgegen
Aus tausend Blüthenkelchen auf der Flur;
Ein Zeichen füge sich an selbe nur
(Zum Ganzen nicht gehörig) Wohlklangs wegen.

Die Zweite, riesenkräft'ger Vorzeit Spur,
Auf steilem Fels wir anzustaunen pflegen.
O daß die Zeiten wiederkehren mögen,
Da mehr ein Wort noch galt, als jetzt ein Schwur!

Dort, wo der Main in stiller Majestät
Die Fluthen wälzt, begrenzt von Rebenhöhen,
Erheben sich des Ganzen stolze Thürme;
Und stattlich prangt die Zweite da erhöht,
Zum Schutz des Ganzen weislich ausersehen,
Ein sich'rer Hafen, wüthen Kriegesstürme.

12) Charade von drei Silben.

Zwei Aermchen weich ums Kniee sich bittend
schlingen,
Ein zarter Mund ruft mit zwei Silben dir.
Ich selbst, und mit mir Tausend, rufe täglich
Sie im Gebet dem Unbekannten zu,
Den mich ein heilig Buch, den mich mein Herz,
Mein Leben so vertrauend nennen heißt.

Auf schwanker Spitze späht ein Falkenauge
Hinaus, wo endlos sich die Woge dehnt.
Es harret lang — nun ruft es laut die Dritte
Herab auf's rühr'ge Volk im engen Haus.
Der Jubel wiederhallt's, und allvergessen
Ist Hunger, Durst und vielvergoßner Schweiß.

Das Ganze, ha! du fandst es schon, mir sagt es
Dein glänzend Aug, mir sagt's dein Händedruck.
Aus ferner kalter Fremde rief es dich
Zu seinem warmen Heerde einst zurück.
Du lebst, du wirkst dafür, du sprichst im Rathe
Dein kräftig Wort, furchtlos; du schirmst es
fechtend,
Wenn des Tirannen Wuth es hart bedrängt.
Es lebe hoch, es daure, blühe, wachse —
Das Höchste uns, nebst Gott und unsern Lieben!

Nachtrag.

1) Nach allerhöchster Entschließung vom 10. October 1824 bestehet in Zukunft das eigentliche Gymnasium aus 5 Gymnasialklassen. Da das philosophische Studium in Zukunft durchaus 2 Jahre dauern muß, so ist an allen Orten, wo ein öffentliches allgemeines Gymnasium bestehet, eine Lyzealklasse errichtet worden, in welcher der erstjährige Cursus der Philosophie zu hören ist.

2) Am 18. October 1824 haben Seine königl. Majestät die Errichtung eines Schullehrer-Seminars für den Oberdonaukreis in der Stadt Dilingen genehmigt. Dasselbe wurde bereits für das Schuljahr 18$\frac{24}{25}$ eröffnet.

Register.

A.

Seite

Abbach 60
Abenberg 75
Abens Fluß 54
Abensberg 55. 59
Adelholzer-Bad 30
Affing 37
Aichach 37. 41
Aisch, Fl. 64
Albersweiler 116
Albisheim 120
Alexandersbad 83
Allersberg 75
Allgäuer-Alpen 7. 35
Alp, rauhe 8
Alpsee 36. 44
Alsenz, Fl. 120
Alta Porta 113
Alta Ripa 118
Alt-Baiern 23
Altenstadt 42
Altmühl 9. 54. 64
Altorf 66. 75
Altötting 48. 49
Altpörtel 113
Altrhein 118
Altripp 118
Alza, Fl. 53

Seite

Alzenau 97. 108
Amberg 55. 58.
Ammergau 33
Ammersee 11. 25
Amorbach 107
Amper, Fl. 33
Ampfing 29
Andechs 34
Ansbach 65. 66
Annweiler 112. 116
Arber, B. 8. 46. 52
Arnstein 97. 105
Artobriga 57
Arzberg 88
Aschaff, Fl. 95. 108
Aschaffenburg 96. 97. 98
Au, Vorstadt 26
Aub 97. 105
Auerbach 86
Augsburg 38
Augusta Vindelicorum 38
Aura 97

B.

Babenberg 81
Babenhausen 42
Baierischer Wald 51

Seite

Baiersdorf 70
Baireuth 80
Bamberg 80. 81
Banz 80. 91
Bartholomäus-See 12. 25
Baunach 95. 102
Baunach, Fl. 97
Beilngries 55. 61
Benedictbeuren 32
Berching 61
Berchtesgaden 26. 30
Berg 61
Bergen 31
Bergzabern 112. 116
Berlasreut 52
Bernau 87
Berneck 80. 92
Berolzheim 74
Bettenburg 101
Betzenstein 85
Beutel, der steinerne 86
Biberbach 42
Bienwald 116
Billigheim 116
Bipontum 113

Seite
Bischöfe 15
Bischofsgrün 93
Bischofsheim 97. 100
Bissingen 65
Bleiche 30
Bleistein 62
Blies, Fl. 109
Blieskastel 122
Bodenmais 52
Bodensee 11. 36
Bodenstein 85
Bogen 51
Bogenberg 51
Bogenhausen 28
Bojodurum 48
Böhmerwald 8. 46. 54. 78
Boklet 101
Brait 96. 104
Brand 85
Brannenberg 26
Brend, Fl. 100
Brenz, Fl. 42
Brodzelten 70. 107
Bruck 26. 34. 63
Bruckberg 66
Brückenau 97. 99
Bubenhausen 122
Buchloe 37. 45
Burgau 37. 45
Burgbernheim 71
Burgebrach 80. 84
Bürgel 71
Burghaslach 65. 72
Burghausen 48. 50
Burgkunstadt 90

Seite
Burglengenfeld 55. 58
Busch, d. schöne 99
Buxheim 43

C.

Cadolzburg 66. 71
Canäle 10. 111
Carlskron 59
Castell 55. 103
Castra Batava 48
Castra quintana 49
Chamm 48. 51
Chiemsee 22. 25
Christians-Erlangen 68
Churpfalz 111
Civitas Nemetum 113
Connersreuth 88
Creussen 87
Cronach 80. 82
Culmbach 80. 82
Cusel 121

D.

Dachau 26. 34
Dachauer Moos 12
Dahn 112. 123
Dannenfels 120
Deggendorf 48. 49
Deidesheim 110. 115
Dettelbach 97. 103
Dettenheim 73
Diebsfurt 87
Dielkirchen 120
Dießen 34
Dietfurt 60

Seite
Dietmansried 43
Dilingen 37. 39
Dingolfing 49
Dinkelsbühl 66. 69
Dirmstein 119
Disibodenburg 120
Donau Fl. 9. 35. 46. 54
Donaumoos 12
Donaustauf 58
Donauwörth 37. 39
Donnersberg 9. 109
Dos 82
Dürkheim 112. 114
Dürwangen 72

E.

Ebermanstadt 80. 84
Ebern 97. 102
Ebersberg 26
Ebnat 80
Ebrach 84
Ebrach, Fl. 83
Edelstetten 37
Edenkoben 112. 117
Edesheim 117
Effeltrich 86
Eger, Fl. 10. 68
Eggenfelden 48. 53
Eggmühl 55. 59
Eggolsheim 84
Ehingen 72
Eibelstadt 95. 104
Eichbad 40

Seite
Eichstädt 55. 57
Einersheim 65. 71
Eisenberg 119
Elchingen 42
Elenden Kapelle 102
Ellingen 65. 76
Eltmann 97. 102
Emichsburg 119
Empfingerbad 30
Emskirchen 71
Enchenreuth 94
Erbach, Fl. 113
Erding 26. 31
Erdinger Moos 12
Eremitage 81
Erlangen 65. 66. 68
Erlenbach 123
Erlenbach, Fl. 116
Ernstweiler 122
Erzbischöfe 15
Eschau 97
Eschelkam 51
Eschellohe 32
Eschenbach 80. 86
Escherndorf 95
Eslarn 62
Espers-Höhle 85
Essing 60
Ettal 32
Euerndorf 97. 105

F.

Fabriken in Baiern 17
Falkenberg 87
Falkenstein 111. 120
Farmleiten 8. 78

Seite
Festungen 22
Feucht 75
Feuchtwang 66. 72
Fichtelgebirg 7. 54. 78
Fladungen 97. 100
Forchheim 80. 82
Forst 110. 115
Fortschau 87
Fossa Carolina 73
Framersbach 108
Frankenau 72
Frankenhausen 72
Frankenthal 112. 114
Frankenwald 8. 77
Fränk. Baiern 23
Fränk. Höhe 8. 64
Fränk. Rezat 64
Fränk. Saale 95
Frauenaurach 70
Frauenrieth 30
Frauenwörth 12. 25
Freinsheim 118
Freising 26. 29
Freistadt 76
Friedberg 37. 41
Friederichsgemünd 76
Fronberg 62
Fulda, Fl. 95
Fürstenfeld 34
Fürstenfeldbruck 34
Fürstenried 28
Fürstenzell 50
Furt 51
Fürth 65. 68

Seite
Füßen 37. 40

G.

Gailenreuth 85
Garmisch 26. 33
Gefrees 80. 93
Geierswörth 81
Geisloch 70
Gemünd 76
Gemünden 97. 105
Gemüsgarten der Pfalz 114
Gennach, Fl. 45
Germersheim 112. 115
Gern 53
Gerolzhofen 97. 102
Glan, Fl. 10. 109
Gleusdorf 97
Glött 41
Gnadenberg 61
Gnadenquelle 30
Gochsheim 102
Göggingen 37. 39
Goldkronach 93
Gollach, Fl. 69
Gollenbach 32
Göllheim 112. 119
Gostenhof 68
Gösweinstein 84
Grabfeld 99
Grafenau 48. 52
Gräfenberg 80. 85
Grafenfeld 99
Gräfenhausen 116
Grafenwörth 86
Graitz 91
Greding 66. 76
Gremsdorf 80

Seite

Griesbach 48. 50. 52
Grinten B. 7. 35
Grönenbach 37. 43
Großbokenheim 119
Großheubach 107
Großlangheim 103
Großostheim 103. 108
Großwalstadt 107
Grünabach, Fl. 89
Grünsberg 75
Grünstadt 119
Gumpenberg 41
Gundelfingen 42
Guntia 43
Günz, Fl. 35
Günzburg 37. 39
Gunzenhausen 66. 74
Gymnasien in Baiern 18

H.

Haag 31
Haardt 117
Hafnerzell 9. 50
Hagenbach 115
Hahnenkamm 74
Haidnab, Fl. 86
Hallburg 103
Halloch 76
Hallstadt 92
Hammelburg 97. 105
Handel in Baiern 17

Seite

Hängender Stein 84
Harburg 65
Hardgebirg 109
Hardt 117
Haslach, Fl. 72
Hasloch 117
Haßberg 95. 101
Haßfurt 97. 101
Haunstetten 39
Heideck 76
Heidenfeld 106
Heidengraben 57
Heidenheim 66. 74
Heidenmauer 114
Heidingsfeld 104
Heilbronn 32
Heilige Berg, der 34
Heiligenstein 117
Heilsbronn 66. 74
Heilsbruck 117
Heinersreuth 80
Hemmau 55. 60
Hengersberg 51
Herbipolis 97
Hermansheim 56
Herrenwörth 12. 25
Herrieden 66. 72
Hersbruck 66. 70
Herxheim 118
Herzogau 62
Herzogenaurach 66. 70
Hesselberg 8. 64. 72
Heßheim 118
Hilders 97. 100

Seite

Hilpoltstein 66. 76. 85
Himmelskron 93
Hindelang 44
Hirschau 61
Hochhorn, B. 7
Hochspitze, B. 25
Höchstadt 80. 84
Höchstädt 37. 41
Hochvogel 7. 35
Hof 80. 83
Hofheim 97. 101
Hofkirchen 51
Höhe, fränk. 8
Hohenaschau 26
Hohenberg 88
Hoheneck 71
Hohenlandsberg 65
Hohenlinden 31
Hoher Staufen, Berg 7
Holfeld 80. 84
Homburg, am Main 97. 106
Homburg an der Höhe 112. 121
Hopfersee 36

J.

Ichenhausen 37
Iller, Fl. 9. 35
Illereichen 37. 42
Illertissen 37. 42
Ilm, Fl. 34
Ilz, Fl. 47
Ilzstadt 48
Immenstadt 37. 43
Indersdorf 34

Seite
Industrie 17
Ingbert 122
Ingolstadt 55. 57
Inn, Fl. 9. 25. 47
Innstadt 48
Jokgrimm 116
Iphofen 71
Ipsheim 71
Irlbach 47
Isar, Fl. 9. 25. 47.
Isarkreis 23. 24
Itz, Fl. 10. 78. 91 95
Itzgrund 91. 92

K.

Kaal, Fl. 108
Kadolzburg 66 71
Kaisergraben 73
Kaisersheim 41
Kaiserslautern 112. 114.
Kaisheim 41
Kalmünz 61
Kalmuthwein 106
Kallstadt 117
Kaltenberg 97
Kaltensteinach 93
Kamlach, Fl. 45
Kamm 48. 51
Kandel 112. 116
Karlsgraben 73
Karlskron 59
Karlstadt 97. 105
Käsbrunnen 74
Kastel 55 103
Kaufbeuren 37. 40
Kaulsdorf 77
Kelheim 55. 57

Seite
Kemnath 80. 87
Kempten 37. 40
Kinding 61
Kinzig, Fl. 10. 95
Kinzing 49
Kipfenberg 57
Kirchberg 37
Kirchenlamitz 80. 89
Kirchheim 37. 45
Kirchheim Bol. 112. 119
Kissingen 97. 99
Kitzingen 97. 99
Kleinbockenheim 119
Kleinheubach 107
Klein-Italien 78
Kleinlangheim 103
Kleinostheim 108
Kleinwallstadt 97. 107
Klevers, Bad 43
Klingenbad 45
Klingenberg 97. 107
Klingenberger-wein 95
Klingenmünster 116
Klosterquelle 74
Kochelsee 11. 25
Konersreuth 88
Königsberg 101
Königsee 12. 25
Königshofen 97. 99
Königsstuhl 9. 109

Seite
Kornburg 75
Kösching 59
Köstlarn 52
Kötzting 48. 51
Krautinsel 12. 25
Kreimbach 121
Kreusen 87
Kreuth 32
Kreuzberg 8. 94. 100
Kreuzwerthheim 106
Kronach 80. 82
Krumbach 45. 97
Krumbad 45
Kulm, Berg 78. 86
Kulmbach 80. 82
Kupferberg 92
Küpferling 29
Kusel 112. 121

L.

Laber 60
Laber, große, Fl. 59
Laberweinting 55
Lam 52
Lambrecht 117
Lamitz, Fl. 89
Lamsheim 118
Landau an der Isar 48. 49
Landau an der Queich 112. 115
Landsberg 26. 30. 120
Landshut 26. 29
Landstuhl 112. 121
Langenau 90
Langenkandel 116

Seite
Langenzenn 71
Lauenstein 80. 90
Lauer, Fl. 101
Lauf 66. 69
Laufen 26. 31
Lauingen 37. 39
Lauringen 101
Lauter, Fl. 10. 61. 109
Lauterecken 112. 121
Lautrach 43
Lech, Fl. 9. 25. 35
Lechfeld 30
Lechhausen 39
Legau 43
Leim 28
Leiningen 111
Leipheim 40
Leisten=Berg 98
Leistenwein 98
Lengfurt 106
Lenkersheim 71
Leonhardsberg 87
Leuchtenberg 58
Leupach, Fl. 100
Leutershausen 66. 72
Lichtenau 74
Lichtenberg 89
Lichtenfels 80. 91
Lindau 37. 40
Lindenberg 44
Lohr 97. 106
Lohr, Fl. 95
Loisach, Fl. 33
Löwenthalerwein 91

Seite
Ludwigsstadt 80. 90
Lusenberg 8. 46
Lyzeen in Baiern 18

M.

Main, Fl. 9. 78. 95
Mainaschaff 108
Mainbernheim 104
Mäntl 25
Marienberg 98
Markstein, der größte 2c. 84
Marktbibart 66
Marktbrait 96. 104
Marktbürgel 71
Markteinersheim 65. 71
Markterlbach 66
Marktgraitz 91
Marktl 53
Marktscheinfeld 71
Marktschorgast 93
Marktsteft 97. 104
Marktzeuln 91
Marlofstein 85
Martinshöhe 122
Medelsheim 122
Melrichstadt 97. 100
Memmingen 40
Mennach, Fl. 51
Merkendorf 74
Michelau 91
Miesbach 26. 32
Miltenberg 96. 107

Seite
Mindel, Fl. 35
Mindelheim 37. 45
Mittelebrach, Fl. 84
Mittelberbach 121
Mitten 44
Mittewald 33
Mitterfels 48. 51
Mitterteich 87
Mitwitz 80
Monheim 66. 73
Mons Jovis 109
Moosbach 62
Moosburg 26. 31
Moritzberg 8. 70
Muggendorf 9. 82
Mühldorf 26. 29
Münchberg 80. 83
München 26. 27
Münnerstadt 97. 101
Murach, Fl. 62
Murnau 32
Mutterstadt 112. 118

N.

Nab, Fl. 9. 54
Nabburg 55. 61
Nahe, Fl. 10. 110
Naila 80. 89
Nassenfels 57
Natternberg 49
Neidenstein 84
Nesselwang 44
Neuburg 37. 39
Neuhornbach 112. 122
Neumarkt 55. 61

Seite	Seite	Seite
Neunburg v. W. 55. 62	Obereichstädt 60	Painten 60
Neunkirch a. Br. 85	Obergünzburg 37. 43	Pappenheim 65. 73
Neuötting 50	Oberhaus 48	Paradies, baierisches 34
Neustadt 112	Oberhausen 39. 41	Parsberg 55
Neustadt an der Aisch 66. 70	Oberlauringen 101	Partenkirch 33
Neustadt an der Donau 59	Ober-Mainkreis 23. 77	Parthanum 33
Neustadt an der H. 112. 115	Obermoschel 112. 120	Passau 47. 48
Neustadt a. d. Kulm 86	Obernburg 97. 107	Passauer-Vertrag 48
Neustadt an der Nab 80. 87	Obernzell 50	Pegnitz 80. 86
Neustadt an der Saale 97. 101	Oberpfalz 55	Pegnitz, Fl. 64. 86
Neu-Ulm 42	Oberstorf 44	Peißenberg 25. 33
Niederaltaich 51	Ob. Tiefenbach 44	Perlenbach 92
Niederbaiern 47	Ochsenfurt 97. 99	Petersberg 71
Niederhöchstädt 84	Ochsenkopf, Berg 7. 78	Petzenstein 85
Nittenau 63	Odenbach 121	Pfaffenberg 55
Nonnenhorn 44	Odenwald 95	Pfaffenhofen 26. 34. 55
Nordendorf 37	Odernheim 120	Pfahlhecke 74
Nordhalben 80. 89	Oggersheim 118	Pfarrkirchen 48. 52
Nördlingen 66. 68	Ohlstadt 32	Pfäter 59
Norische Alpen 7	Ohrnbau 74	Pföring 59
Nürnberg 65. 66. 67	Onoldum 66	Pfreimt 62
Nymphenburg 28	Onolzbach 66	Pfreimt, Fl. 62
O.	Orb 97. 100	Pfünz 57
Oberaltaich 51	Ortenburg 50	Phantasie 81
Oberammergau 33	Ossa, Berg 8. 46	Philippshalle 114
Ober-Donau-Kreis 23. 34	Osterhofen 49	Pirmasens 112. 115
Oberdorf 37. 44	Ostheim 101. 103	Plassenburg 82
	Otterbach, Fl. 116	Plattling 51
	Otterberg 112. 120	Pleinfeld 66. 76
	Oettingen 72	Polling 33
	Ottingen 73	Pommersfelden 83
	Ottobeuren 37. 43	Porta Claudia 3[illegible]
	P.	
	Paar, Fl. 35	

Seite
Postsaal 60
Pottenstein 80. 85
Pötmes 4
Pressath 86
Prichsenstadt 103
Produkte 13
Prozelten 107
Pumperloch 73
Pyrbaum 75
Q.
Queich, Fl. 10. 109
R.
Rachel, Berg 8. 46
Radenzgau 92
Rain 37. 41
Raitenbuch 76
Randersacker 104
Rasch 75
Raschenberg 31
Ratisbona 55
Rattelsdorf 91
Rauhe Alp 8
Rednitz, Fl. 64
Redwitz 88
Regen 48. 52
Regen, Fl. 9. 47. 54
Regenkreis 23. 53
Regensburg 55
Regenstauf 55. 63
Reglingen 73
Regnitz, Fl. 10. 64. 78
Rehau 80 89
Reichenhall 26. 30
Reisbach 53
Remlingen 97
Rentweinsdorf 102

Seite
Retz 62
Rezat, Fl. 64
Rezatkreis 23. 63
Rhätische Alpen 7
Rhein, Fl. 10. 109
Rheinbaiern 23
Rheinpfalz 96
Rheinkreis 23. 108
Rheinschanze 118
Rheinzabern 116
Rhineck 96. 106
Rhodt 117
Rhöngebirg 8. 94
Riedelshöhle 9. 60
Riedenburg 55. 60
Rieneck 96. 106
Ries 68
Riesenburg 82
Rodach, Fl. 78
Roding 55. 63
Rödelsee 95
Roggenburg 37. 42
Rohrenfels 41
Rokenhausen 112. 120
Römerschanzen 59
Rosenbach, Fl. 58
Rosenberg 82
Rosenheim 26. 29
Rosenmüllers Höhle 82
Rösla, Fl. 88
Roth 75. 121
Rothenberg 70
Rothenbuch 97
Rothenburg 66 69
Rothenfels 36 44 97. 106

Seite
Rothenkirchen 90
Rother Main 10. 78
Rott, Fl. 52
Röttingen 97. 105
Rötz 62
Roxheim 118
Rüdenhausen 97. 103
Ruechloch 86
Ruppersberg 110. 115
S.
Saal, Fl. 10
Saale, Fl. 10. 25
Saale, die fränkische 95
Saar, Fl. 109
Sachsenheim 97
Saleck 95. 105
Salinen 14
Salz 101
Salzach, Fl. 9. 25. 46
Salzburg 101
Salzburger Alpen 7. 25
St. Georgen am See 81
St. Ingbert 122
Sand 102
Sandizell 37
Sanspareil 81
Säuerling, B. 35
Scharfeneck 70
Scharnitz 33
Scheiern 34
Scheinfeld 71

Seite
Schellenberg 32. 39
Scheßlitz 80. 92
Schierling 59
Schifferstadt 117
Schillingsfürst 72
Schleißheim 13. 28
Schlierach, Fl. 32
Schliersee 25
Schlüsselau 83
Schlüsselfeld 84
Schmidtmühlen 61
Schnabelweid 80
Schnaittach 70
Schneeberg 8. 78
Schönau 123
Schönberg 52
Schongau 26. 30
Schöner Busch 99
Schönsee 62
Schopfloch 72
Schorgast 93
Schorgastbach, Fl. 93
Schrobenhausen 37. 41
Schrobenhauser-moos 12
Schulerloch 9. 60
Schullehrerseminarien 19. 136
Schwabach 66. 67
Schwabach, Fl. 74
Schwabeck 36
Schwäbisch-Baiern 23
Schwäb. Rezat 64

Seite
Schwabmünchen 37. 45
Schwandorf 62
Schwarzach 103
Schwarzach, Fl. 62
Schwarzenbach an der S. 89
Schwarzenbach an der W. 89
Schwarzenberg 65
Schwarzenfeld 61
Schwarzhofen 62
Schweinau 74
Schweinfurt 96. 97. 99
Seehof 81
Selb 80. 88
Selbitz 89
Selbitz, Fl. 89
Sempt, Fl. 31
Sennfeld 102
Seßlach 80. 91
Sichersreuth 83
Siegsdorf 31
Silva apiatica 116
Simbach 48
Sinn, Fl. 106
Solnhofen 77
Sommerach 95
Sommerhausen 97. 104
Sonthofen 37. 44
Sophienquelle 75
Spalt 76
Speier 112. 113
Speierbach 10. 109
Spessart 8. 95
Spielberg 65
Stadtamhof 55. 56

Seite
Stadtlauringen 101
Stadtschwarzach 103
Stadtsteinach 80. 93
Staffelberg 91
Staffelsee 11
Staffelstein 91
Stahlberg 120
Starnberg 26. 33
Starnbergersee 11. 25
Staufen, hoher 7
Steben 89
Steft 97. 104
Steigerwald 8. 71. 78. 84. 95
Stein, der hängende 84
Steinach, Fl. 93
Steinbach 43
Steinberg 98
Steinerner Beutel 86
Steinfeld 97. 105
Steingaden 30
Steinhausen 92
Steinwein 13. 98
Steinwiesen 90
Sternstein 79
Stockheim 82
Straubing 47. 48. 49
Streitberg 84
Streu, Fl. 100
Sugenheim 65
Sulz, Fl. 61
Sulzbach 55. 58

Seite
Sulzbürg 61
Sulzerbad 33
Sulzfeld 104
Sulzgau 87
Sulzheim 102
Sur, Fl. 31

T.

Tabernae mont. 116
Tabernae rhen. 116
Tachensee 12. 25
Tambach 50. 91
Tann 100
Tauber, Fl. 10. 64. 69. 95
Tegernsee 11. 25 26. 28. 32
Teisendorf 31
Teufelsmauer 57. 59. 68. 72. 74.
Teuschnitz 80. 90
Thalmässing 76
Thann 100
Thannhausen 37. 45
Thiersheim 88
Thierstein 88
Thüringerwald 8. 77
Thurnau 80. 92
Tiefenbach 44
Tiroler Alpen 7. 25
Tirschenreuth 80. 87
Tittmaning 26. 31
Tölz 26. 32
Todtenkopf, Berg 8. 78
Trajectus Suev. 99
Traminer Wein 117
Traun, Fl. 30
Traunstein 26. 30
Trausnitz 29. 62
Treuchtlingen 73
Triefels 116
Triefenstein 95. 97. 106
Triesdorf 66
Triftlarn 52
Troßberg 26
Türkheim 37. 45

U.

Uffenheim 66. 69
Ulster, Fl. 95
Ungstein 117
Universitäten in Baiern 18
Unter-Ammergau 33
Unter-Donau-Kreis 23. 46
Unter-Mainkreis 23. 94
Untersteben 89
Ursberg 37

V.

Vach 71
Vallis Francol. 114
Velden 70
Veldenz 111
Venedig 61
Venedig, das schwäbische 40
Viechtach 48. 52
Vils, Fl. 9. 47. 51. 54
Vilsbiburg 26
Vilseck 61
Vilshofen 48. 51
Vilsthal 47
Virngrund 69
Vogesen 9. 109
Vohburg 59
Vohenstraus 55. 62
Voigtland 83
Volkach 97. 103
Vorchheim 80. 82

W.

Wachenheim 110. 115
Wackenstein 55
Waging 31
Walchensee 11. 25
Wald, baierischer 51
Waldfischbach 112. 122
Waldmohr 112. 121
Waldmünchen 55. 62
Waldnab, Fl. 87
Waldsassen 80. 87
Wallenfels 90
Wallerstein 65. 73
Wandreb, Fl. 88
Warmensteinach 93
Wartenfels 93
Wasgauisches Gebirg 9. 109

Seite
Wasserberg 86
Wasserburg 26. 29. 44
Wasserhöhle 85
Wassertrüding 66. 72
Wattenheim 119
Watzmann, Berg 7. 25
Weeren, Fl. 105
Wegscheid 48
Weiden 87
Weidenberg 80. 93
Weihenstephan 29
Weihers 97
Weiler 37. 44
Weilheim 26. 33. 73
Weischenfeld 86
Weisenheim 118
Weißenburg 66. 68. 116
Weißenhorn 42
Weißenstadt 88
Weißer Main 10. 78
Weißmain 80. 92
Weltenburg 60

Seite
Wemdingen 73
Werdenfels 26. 33
Werneck 97
Wernitz, Fl. 9. 35. 64
Wertach, Fl. 9. 35
Wertheim 95
Wertingen 37. 42
Western 97
Wetterfeld 63
Wiesentheid 97. 103
Wildenberg 107
Wilhelmsdorf 70
Wilibaldsburg 57
Wilzburg 68
Windischeschenbach 87
Windloch 86
Windsbach 75
Windsheim 66. 69
Winklarn 55
Winnweiler 112. 120
Winterrieden 43
Wipfeld 103
Wisent, Fl. 78
Wittelsbach 41

Seite
Wöhr 48
Wöhrd 55. 68
Wöhrd, oberer 56
Wöhrd, unterer 56
Wolfratshausen 26
Wolfsmünster 97
Wolfstein 48. 112. 121
Wörth 58
Wunsiedel 80. 83
Wurgau 92
Würmsee 11. 25
Würzburg 13. 96

Z.

Zaizkofen 55
Zeil 102
Zellerthal 120
Zenn, Fl. 71
Zeuln 91
Zoolithenhöhle 85
Zusam, Fl. 42
Zusmarshausen 37. 45
Zweibrücken 112. 113
Zwiesel 52

Bayerische Staatsbibliothek München

Auflösung der Räthsel, Charaden und Logogriphen.

1) Zinn, Inn.
2) Magister, Ter, Magis, Mater, Ister.
3) Bamberg, Amberg, Ambe.
4) Rhein, Wein, Rheinwein.
5) Land, Au, Landau.
6) R. I. N. G. Ring.
7) Salz, Ach, Salzach.
8) Er, Lang, En, Erlangen.
9) Bai, Reuth, Baireuth.
10) Land, Charte, Landcharte.
11) Würz (e), Burg, Würzburg.
12) Vater, Land. Vaterland.

Druckfehler.

Seite 96 Zeile 23 von oben, statt Gochsfeld, lies: Gochsheim.

Bayerische Staatsbibliothek München

9/93

H. HEINRI
Buchbinder
Rottenburg

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Cammerer, Anselm Andreas Caspar,

Das Königreich Baiern in acht Kreise eingetheilt für die vaterländischen Volksschulen

Kempten 1825

Bavar. 527 y
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10371966-0